



Workshops
Seminare
Weiterbildung

2015







**„Bildungschancen
sind Lebenschancen
– sie dürfen nicht
von der Herkunft
abhängen.“**

(Horst Köhler,
Bundespräsident i. R., 21.09.06)

“

Liebe Leserinnen und Leser,

unser aktuelles Jahresprogramm liegt in Ihren Händen.

Sich Weiterbilden - das können Sie bei uns auf ganz unterschiedliche Weise: In klassischen Tagesveranstaltungen in unseren modernen Seminarräumen in Dortmund, aber auch bei Exkursionen, auf Reisen oder Pilgertouren.

So vielfältig wie die Orte, sind auch die Formate und Themen unserer Veranstaltungen: Sie können sowohl Ihre pädagogischen, interkulturellen oder spirituellen Interessen weiter entwickeln, als auch Ihr Führungsverhalten optimieren oder aktuelle Themen aus Politik und Gesellschaft diskutieren.

Spaß machen soll Bildung natürlich auch. Lassen Sie sich z. B. einladen zum Zweiten Dortmunder Poetry Slam zum Thema „Himmel und Hölle“ am 26. Januar 2015.

Natürlich sind unsere Seminare offen für alle Interessierten, weil das Ev. Erwachsenenbildungswerk eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung ist. Werfen Sie deshalb auch einen Blick ins 9. Kapitel: Weiterbildung finanzieren. Dort finden Sie unterstützende Angebote. Zudem halten wir hier bei uns in der Geschäftsstelle einen Sonderfonds für Härtefälle vor, aus dem wir unbürokratisch Unterstützung gewähren.

Zum 1. September 2015 hat eine neue Geschäftsführung das Ruder in unserem Bildungswerk übernommen. Günter Boden ging nach 27 Jahren Geschäftsführung in den Ruhestand. Antje Rösener trat seine Nachfolge an. Jörg Neuhaus wurde zum stellvertretenden Geschäftsführer berufen.

Der Bereich „Religiöse Bildung“ wird federführend von der neuen Studienleiterin Claudia Montanus weitergeführt.

Unseren „Kurs“ aber wollen wir bei allen Veränderungen halten: Wir werden Ihnen weiterhin ein professionell organisiertes Bildungsangebot präsentieren, das aktuelle Themen und Fragen aufgreift und Qualität mit verträglichen Preisen verbindet.

Mit herzlichen Grüßen

Antje Rösener
(Geschäftsführerin)

Jörg Neuhaus
(Stellv. Geschäftsführer)

Das Team
der Geschäfts-
und Studienstelle
in Dortmund



Ihre Ansprechpartner/innen

Geschäftsführerin

Antje Rösener

Pfarrerin, Erwachsenenbildnerin,
Lehrbibliodramaleiterin (GfB)

Tel.: 0231/ 54 09 -14
antje.roesener@ebwwest.de



Schwerpunkte:

Geschäftsführung, Bildungspolitik,
theologisch-pädagogische Grundfragen
Perspektiven von Kirche und Gesellschaft
interreligiöser Dialog

Studienleiterin für religiöse und kulturelle Bildung

Claudia Montanus

Dipl.-Rel. Pädagogin/Gemeinde-
pädagogin, Germanistin M. A.,
Erwachsenenbildnerin

Tel.: 0231/ 54 09 - 48
E-Mail: claudia.montanus@ebwwest.de



Schwerpunkte:

religiöse Bildung, interreligiöser Dialog,
Pilgern, kulturelle Bildung

Studienleiter für gesellschaftsbezogene Bildung

Felix Eichhorn

Politikwissenschaftler, M. A.

Tel.: 0231/ 54 09 – 294
felix.eichhorn@ebwwest.de



Schwerpunkte:

Reformationsdekade und -jubiläum 2017,
politische Bildung

Stellvertr. Geschäftsführer

Jörg Neuhaus

Dipl. Diakoniewissenschaftler,
Dipl. Sozialpädagoge, Sozialmanager

Tel.: 0231/ 54 09 - 41
joerg.neuhaus@ebwwest.de



Schwerpunkte:

Stellvertr. Geschäftsführung,
Finanz- und Qualitätsmanagement
Integrationskurse

Pädagogische Studienleiterin

Dr. Christa Behrens

Gestaltpädagogin,
Gestalttherapeutin (HPG),
Supervisorin (DVG)

Tel.: 0231/ 54 09 - 13
christa.behrens@ebwwest.de



Schwerpunkte:

Fortbildung für Erzieher/innen, kulturelle Bildung,
Bildung für Menschen in der nachberuflichen
Phase, Organisationsentwicklung, Supervision

Jahrespraktikantin

Kirstin Neugebauer

Religionspädagogin, B. A.
Sozialarbeiterin, B. A.

Tel.: 0231/ 54 09 – 46
kirstin.neugebauer@ebwwest.de



Verwaltungsmitarbeiter/innen in der Studien- und Geschäftsstelle

Martina Kampmann

Tel.: 02 31 / 54 09 - 15
martina.kampmann@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Seminarorganisation und -verwaltung,
Pilgerbüro, Flyergestaltung



Doreen Harnischmacher

Tel.: 02 31 / 54 09 - 43
doreen.harnischmacher@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Buchhaltung, Kassenwesen,
Bewirtschaftung



Uwe Optenhövel

Tel.: 02 31 / 54 09 - 42
uwe.optenhoewel@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Seminarorganisation und
-verwaltung, Integrationskurse,
Öffentlichkeitsarbeit



Ingrid Mergemann

Tel.: 02 31 / 54 09 - 10
ingrid.mergemann@ebwwest.de

Schwerpunkte:

Sekretariat Geschäftsführung,
Qualitätsmanagement



Angela Tröster

Tel.: 02 31 / 54 09 - 40
angela.troester@ebwwest.de

Schwerpunkte:

WBG Förderung und Abrechnung,
Politisches Forum



Sie erreichen uns unter

Tel. 02 31 / 54 09 - 10

Mo-Do: 9.00–16.00 Uhr
Fr: 9.00–14.00 Uhr

Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk auch bei Facebook:

 www.ebwwest.de/facebook

Inhaltsverzeichnis

Herzlich Willkommen	3
Vorwort	4
Ihre Ansprechpartner/innen	5–6
Inhaltsverzeichnis	7
Programmbereiche:	
1 Religion / Spiritualität / Theologie	8–23
2 Veranstaltungen zum Reformationsdekade-Themenjahr „Bild und Bibel“ (2015).....	24–26
3 Kultur	27–37
4 Reisen - Pilgern	38–47
5 Pädagogische Qualifikationen	48–59
6 Führen, Leiten und Begleiten	60–66
7 Gesundheit und Lebenskunst	67–69
Zusätzliche Angebote:	
8 Supervision und Coaching	70
9 Bildung auf Bestellung	71
10 Aus unserer Arbeit –Pressemeldungen	72–73
11 Neue Regionalstelle - Gewalt Akademie Villigst	74–75
Information und Anmeldung:	
12 Weiterbildung finanzieren und Bildungsurlaub	76–77
13 Gastdozentinnen und Gastdozenten.....	78–80
14 Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen	82–85
15 Terminübersicht	86–90
16 Anmeldeformulare	92–93
17 Allgemeine Geschäftsbedingungen	94–95
18 Leitbild	96
19 So finden Sie uns	97
20 Impressum	98

1.1.

Mo 02.02.2015
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

15,00 € (inkl. Getränke
u. Mittagessen)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.2.

Sa 28.02.2015
10.30 - 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

28,00 € (inkl. Führung
u. Mittagessen)

Ansprechpartnerinnen:
Kirstin Neugebauer
Martina Kampmann
0231/5409-15

Wie viel Religion braucht die Demokratie? Forum „Religion und Gesellschaft“

Es gibt immer mehr Religionsgemeinschaften in Deutschland und auch die Zahl der nicht Konfessionsgebundenen nimmt zu. Was heißt das für das Verhältnis von Kirchen, Religionen und Staat? Müssen Gesetze z. B. zum Feiertagsschutz am Karfreitag oder zum Religionsunterricht weiterentwickelt oder gar abgeschafft werden? Wo ist Handlungsbedarf? Was ist sinnvoll und angemessen? Wie sieht die Situation in anderen europäischen Ländern aus? Können wir daraus lernen?

Auf dieser Veranstaltung werden am Vormittag prominente Personen aus der Politik miteinander und dem Publikum diskutieren. Am Nachmittag

erwarten wir einen Gast aus Paris, denn der Blick nach Frankreich lohnt. Dort agieren Staat und Kirchen strikt voneinander getrennt. Doch auch das bedeutet noch lange nicht den Himmel auf Erden...!

Eingeladen sind politisch und religiös interessierte Zeitgenossen.

Leitung: Dr. Sabine Federmann, Antje Rösener,
Rainer Timmer

In Kooperation mit der Ev. Akademie Villigst im
Institut für Kirche und Gesellschaft und dem
Pädagogischen Institut der EKvW.

Bestattungsformen im Wandel Gespräch mit einem Bestatter und Führung durch ein modernes Kolumbarium

Die Möglichkeiten, Verstorbene zu bestatten, haben sich in den letzten 15 Jahren vervielfacht. Veränderte religiöse und kulturelle Einstellungen führten zu immer neuen Bestattungsformen: Es gibt Friedwälder und Kolumbarien, See- und Luftbestattungen oder diverse anonyme Gräberhaine auf Friedhöfen.

In diesem Seminar ist Raum und Zeit, sich vor Ort über diese Entwicklungen zu informieren und sich in einer Gruppe Gedanken darüber zu machen: Worauf kommt es an bei der Erinnerung an einen lieben Menschen? Was ist mir wichtig in diesem Feld von Tod und Trauer? Welche Möglichkeiten habe ich?

Neben dem Gespräch mit einem Bestatter zu Beginn des Seminars wollen wir am Nachmittag das sehr eindruckliche Kolumbarium in der Grabeskirche

Liebfrauen in Dortmund aufsuchen. Dort werden wir eine Führung erhalten, in der das gesamte Spektrum der Veränderungen sichtbar wird.

Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmende begrenzt.

Leitung: Kirstin Neugebauer



Martin Luther und der Schalke Friedhof! Geführte Radtour auf der neuen Themenroute „Sakralbauten“ des Regionalverbandes Ruhr (RVR)

Die Radtour führt weitgehend autofrei über grüne Wege wie ehemalige Bahntrassen durch Parks, Wälder und Felder. Sie bewegt sich auf der neuen RVR-Themenroute „Sakralbauten“, die außergewöhnliche Kirchen in der Metropole Ruhr präsentiert.

Wir starten am Morgen am Hbf Wanne-Eickel und radeln – mit kurzen Erläuterungen - an vielen Sehenswürdigkeiten vorbei, die von der Vergangenheit zeugen und den Weg in die Zukunft zeigen, z. B. der Künstlerzeche Unser Fritz, einer stilvollen Gartenstadtsiedlung und der größten katholischen Kirche im Bistum Essen.

Unser erster großer Halt ist das Kulturhauptstadtprojekt Martin-Luther-Forum in Gladbeck, das sich in der ehemaligen Markuskirche aus den 1960er Jahren befindet. Eine Dauerausstellung erzählt die Geschichte der Reformation im Ruhrgebiet. Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem gemütlichen Imbiss dort vor Ort.

Gestärkt geht es dann - wieder autofrei und mit Erläuterungen - zurück. Vorbei am Gedenkstein für das letzte Grubenpferd und über eine bemerkenswerte Brücke der Erzbahntrasse. Höhepunkt dabei ist der neue „Schalke-Friedhof“, auf dem Fans in Blau und Weiß auch christlich beerdigt werden und einen „ewigen“ Blick auf ihr Stadion werfen können. Auch darin spiegeln sich die Veränderungen unserer Gesellschaft, denen wir an diesem Tag vielfältig begegnen werden.



Leitung: Dr. Vera Bückler

Bergmannsdom – Katernberger Moschee – Zeche Nordstern Geführte Radtour zu herausragenden Sakral- und Industriebauten



Das ehemalige Dorf Katernberg in Essen ist von der Zeche Zollverein geprägt und entwickelt worden. Das gilt nicht nur für seine Siedlungen und profanen Gebäude, sondern auch für seine Kirchen. Herausragendes Beispiel dafür ist die evangelische Kirche, die wegen ihrer

Größe auch „Bergmannsdom“ genannt wird und bis heute mit ihrer weitgehend originalen Ausstattung besticht. In der Nähe liegt die Fatih-Moschee,

das Gotteshaus der Zuwanderer der 2.Hälfte des 20. Jahrhunderts, die in die Atmosphäre des Orients eintauchen lässt.

Der Weg zu den nahe beieinander liegenden Zielen führt autofrei durchs Grüne. Über die ehemalige Zeche Nordstern, der Bundesgartenschau von 1997, mit ihrem Aufsehen erregenden „Herkules“ geht es nach einer kurzen Führung und der Möglichkeit zur Einkehr am Kulturkanal mit seinen Sehenswürdigkeiten zurück zum Hbf Wanne-Eickel.

Leitung: Dr. Vera Bückler

1.3.

Sa 30.05.2015

Start: 11.00 Uhr ab Hbf
Wanne-Eickel
Rückkehr: ca. 17.30 Uhr

Länge: ca. 35 km
kleine Änderungen
vorbehalten

29,00 € (inkl. Imbiss)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.4.

Sa 15.08.2015

Start: Hbf Wanne-Eickel
11.00 Uhr
Rückkehr: ca. 17.30 Uhr

Länge: ca. 35 km
kleine Änderungen
vorbehalten

25,00 € (ohne Verpflegung)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.5.

Sa 21.03.2015
10.00 – ca. 16.30 Uhr

Start:
Treffpunkt vor der
Ev. Friedenskirche
Halbachstraße 2
44793 Bochum

25,00 € (ohne Verpflegung)

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Christa Behrens
Martina Kampmann
0231/5409-15

Kirchenräume im Wandel: Die Kunst zu enden und neu anzufangen Exkursion zu erweitert genutzten und umgenutzten Kirchen

Guter Rat ist gefragt, wenn Kirchengemeinden in die Lage kommen, ihren Gebäudebestand nicht länger finanzieren zu können. Mag die Trennung von einem Gemeindehaus eher noch leicht fallen, so tut man sich bei der Aufgabe eines Kirchengebäudes schon schwerer.

Auf dieser Exkursion stellen wir Ihnen drei herausragende Beispiele vor, wie es Gemeinden gelungen ist, ihre Kirchen durch erweiterte Nutzung bzw. Umnutzung in ihrem Bestand zu sichern.

Wir starten im Bochumer Westend in der Ev. Friedenskirche, die im Zuge einer umfassenden Erneuerung des Stadtteils zu einem multireligiösen Begegnungszentrum (mit angegliederter Kita nebst Jugendzentrum) umgestaltet worden ist.

Mit der Ev. Segenskirche in Dortmund-Eving entdecken wir danach einen historischen Kirchbau, der nach einem grundlegenden Umbau nun als Gemeindezentrum mit diversen Neben- und Funk-

tionsräumen nutzbar ist. Interessant ist hier, wie der Architekt mit dem historischen Bauwerk umgegangen ist.

Unsere letzte Station ist die als Kolumbarium umgenutzte Liebfrauenkirche in der Dortmunder Innenstadt, die vor allem durch ihre sakrale Atmosphäre und künstlerisch-schlichte Innenraumgestaltung beeindruckt.

Unsere Ansprechpartner vor Ort werden uns mit ihren Überlegungen zu den baulichen Neukonzeptionen bekannt machen. Der Referent, Dr. Althöfer, wird die architektonischen Herausforderungen beim Rück- und Umbau historischer Kirchengebäude aufzeigen.

Die Exkursion erfolgt mit privaten Pkws, Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden.

Leitung: Dr. Ulrich Althöfer, Dr. Christa Behrens und Ansprechpartner/innen vor Ort

1.6.

Sa 31.01.2015
09.30 – ca. 18.30 Uhr

36,00 € (inkl. Busfahrt,
2 Führungen, Eintritt)

Abfahrt und Ankunft:
Hbf Dortmund

Ansprechpartnerinnen:
Kirstin Neugebauer
Martina Kampmann
0231/5409-15

„Bilder aus Sonne und Licht“ Exkursion in das Glasmalerei Museum Linnich und zum Aachener Dom

„Nimm 60 Teile Sand, 180 Teile Asche aus Meerespflanzen, 5 Teile Salpeter, 3 Teile Kreide, mische sie und du erhältst Glas“. Aus der Bibliothek des König Assurbanipals stammt dieses älteste überlieferte Rezept zur Herstellung von Glas. Anfangs wurde Glas vor allem zur Herstellung dekorativer Kostbarkeiten genutzt. Erst viel später entwickelte sich die Technik, um sogenannte Butzenfenster herzustellen. Schließlich nutzte man farbige Fensterbilder, um in sakralen Räumen Geschichten „aus Sonne und Licht“ zu erzählen.

Diese Exkursion führt in das Glasmalerei Museum in Linnich. Dort gewinnen wir unter fachkundiger Anleitung einen Einblick in die historische Geschichte der Glasmalerei vom 16. Jahrhundert

bis in die Gegenwart. Verschiedene Scheiben und Entwürfe diverser Leihgeber dokumentieren formal und inhaltlich die Entwicklung der Glasmalerei auf ihren verschiedenen Techniken und Motiven.

Anschließend fahren wir mit dem Bus zum Aachener Dom. Dort erleben wir – nach einer ausführlichen Mittagspause mit Zeit zur freien Verfügung - eine Führung durch den Dom. In diesem imposanten und bedeutenden Sakralbau wird uns insbesondere das Zusammenspiel von Buntglasfenstern und Architektur interessieren.

Leitung: Kirstin Neugebauer
Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de

„Der Höhepunkt der Poesie ist für mich die Bibel“ (Marc Chagall) Studienfahrt nach Mainz auf den Spuren des jüdischen Malers Marc Chagall

Der jüdische Maler Marc Chagall wird auch der Meister der Farbe und der biblischen Botschaft genannt. Beeinflusst vom Kubismus hat er in der Geschichte der modernen Kunst eine beispiellose Spur hinterlassen.

Auf dieser Fahrt wird es eine Führung durch das alte jüdische Mainz und die Stephanskirche geben, deren Fenster Marc Chagall 1978 ausgestaltet hat. In zwei Vorträgen von Fachleuten werden unterschiedliche Aspekte der künstlerischen Werke von Chagall erörtert. Dabei geht es auch um die Darstellungen des Gekreuzigten, mit denen Chagall als



jüdischer Maler viel Aufmerksamkeit erregte: Denn für ihn verkörpert Jesus das Leiden der ganzen Welt.

Gemeinsam entdecken wir einen der spannendsten Künstler des 20. Jahrhunderts, dem es gelang, mit seiner Kunst Brücken über die Grenzen von Kulturen und Religionen hinweg zu schlagen. Bitte fordern Sie unseren Sonderprospekt an.

Leitung: Antje Rösener

Weitere Infos:
www.bild-und-bibel.de

Bilder in Kunst und Kirchen – Gemeinsam entdecken, miteinander lernen! Ästhetische Bildung und Bilddidaktik in Kirchenführungen, Schule und Gemeinde

Bilder und Fotografien können – ebenso wie Filme – Türen öffnen, so dass Menschen Lust bekommen, sich mit existenziellen und religiösen Fragen auseinanderzusetzen. Unsere Kirchen sind voll von Bildern und Kunstwerken, die für viele nicht mehr unmittelbar verständlich sind. Doch wie können Bilder mit Gruppen entschlüsselt werden? Was sollte man wissen über Kunst und ästhetische Bildung, damit man einem Kunstwerk auch gerecht wird? Welche Bilder sind für welche Altersgruppen oder Milieus geeignet?

Dr. Claudia Gärtner, Professorin für Praktische Theologie an der TU Dortmund, wird in das Thema

mit einem Vortrag anschaulich einführen. Danach besuchen wir eine Dortmunder Kirche, um vor Ort Bilder und Kunstwerke zu entdecken und Anregungen für die Praxis in Gemeinde und Schule zu sammeln.

Leitung: Antje Rösener,
Prof. Dr. Claudia Gärtner

In Kooperation mit dem Pädagogischen Institut
der EKvW.

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de

1.7.

Fr 27.03.2015, 17:30 Uhr –
So 29.03.2015, 13:00 Uhr

Hotel Erbacher Hof
Greibenstr. 24-26
55116 Mainz
ebh-mainz.de

228,00 € (DZ/Verpflegung)
258,00 € (EZ/Verpflegung)
(inkl. 2 Führungen,
2 Vorträge)

Die Anreise wird
eigenständig organisiert!

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.8.

Sa 14.03.2015
10.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

28,00 € (inkl. Mittagessen
u. Kaffee)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.9.

Start: Fr 20.11.2015, 16.00 Uhr
– So 22.11.2015, 13.00 Uhr
Abschluss/Ende: Januar 2017

Soest, Köln, Wuppertal

Für Ehrenamtliche:
480,00 € (inkl. EZ/Verpflegung an drei Wochenenden)
Zahlbar in drei Raten

(Ermäßigungen sind nach
Absprache möglich!)

680,00 € (Hauptamtliche in
Kirche und Tourismus):
470,00 € (Seminargebühr)
210,00 € (ÜN/Verpflegung)
Über Bildungsscheck können
50 % der Seminar-
gebühr erstattet werden.

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15
Dorothee Schaper
0221/93180328

1.10.

Sa 26.09.2015
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

28,00 € (inkl. Verpflegung)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

„Wenn Steine erzählen...!“

Ausbildung zur Kirchenführerin / zum Kirchenführer (Start: Herbst 2015)



Viele Städte und Gemeinden profitieren davon, wenn es in ihren Reihen qualifizierte Kirchenführerinnen und Kirchenführer gibt, die Gäste empfangen und Führungen spannend und zielgruppengemäß gestalten können.

Diese Ausbildung befähigt Menschen dazu, Kirchenführungen so durchzuführen, dass unterschiedliche Gruppen (Touristen, Schulklassen, Gemeindegruppen) den Kirchenraum neu entdecken und als Ort gelebten Glaubens wahrnehmen können.

Elemente der Ausbildung sind:

- Wissenswertes zur Entstehungsgeschichte, zu Baustilen und Kunstwerken

- die Kirche als "heiliger" Raum und die Bedeutung seiner Symbole
- didaktische Überlegungen und Übungen zum Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen
- methodische Bausteine für ein ganzheitliches Entdecken von Kirchenräumen (Kirchenpädagogik)

Zum Kurs gehören zwei Wochenendseminare und sieben Tagesworkshops jeweils samstags.

Ab Frühjahr 2015 können Sie unseren Sonderprospekt und das Curriculum anfordern.

Am 28.09.2015 findet in Dortmund ein Informationsabend in der Zeit von 18.00 – 19.30 Uhr statt.

Leitung: Hannelore Zobel, Elke Sunder, Axel Gehrmann, Antje Rösener, Dorothee Schaper

In Kooperation mit der
Melanchthonakademie in Köln.

„Die Harmonie des Himmels“: Schönheit, Maß und Zahl in der mittelalterlichen Kirchenkunst

Für Liebhaber alter Kirchen und Freunde der Kirchenpädagogik

Was ist Schönheit? Wie entscheiden wir, was schön oder hässlich ist? Wer setzt die Normen und wie bilden sich Stile?

In der mittelalterlichen Welt der eher spärlichen optischen Reize hatte die Frage nach der Schönheit einen bedeutenden metaphysischen Gehalt. Die Idee, das äußere Erscheinungsbild spiegele die inneren Qualitäten wider und das Schöne ließe das Wahre und Gute aufscheinen, bildete den Kern der mittelalterlichen Ästhetik.

Somit gehörte das Hässliche, Dissonanz der Hölle, der gottabgewandten Seite, dem Chaos. Das Schöne hingegen spiegelte die göttliche Harmonie



des Himmels und der Schöpfung vor dem Sündenfall wider. Kriterien dieser mittelalterlichen Lehre von der Schönheit waren Maß und Zahl, Proportion und Angemessenheit, wie sie z. B. in der Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie gelehrt wurden.

Diese Sichtweise findet in der Realisierung der großartigen Sakralkunst des Mittelalters ihren Ausdruck. Der Studientag widmet sich der mittelalterlichen Vorstellung von Schönheit und versucht an Beispielen der mittelalterlichen Kunst die „Harmonie des Himmels“ aufscheinen zu lassen.

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann

Bibeldorf Rietberg

Exkursion zu einem außergewöhnlichen Erlebnis- und Lernort

Die Sommerferien sind vorbei, der Alltag hat uns wieder eingeholt. Aber die Lust auf neue Entdeckungen bleibt.

Seit 2003 wird im ostwestfälischen Rietberg an einem deutschlandweit außergewöhnlichen Projekt gearbeitet: Auf einem Gelände von über 22.000 qm bietet das Bibeldorf einen Einblick in das alltägliche Leben von vor 2.000 Jahren. Hautnah und zum Mitmachen. Dieser außerschulische Lernort soll Menschen für die Welt und Umwelt der Bibel begeistern und ein tieferes Verständnis für die Zeit Jesu und die Entstehung der Bibel ermöglichen. 20.000 Besucher, darunter Schulklassen, Jugend- und Erwachsenengruppen, besuchen dieses Projekt jährlich.

Diese Exkursion bietet für alle etwas: Schmiede, Zimmerei und Seilerei bieten einen Einblick in die Handwerkskunst der damaligen Zeit und sind gerade für technisch Interessierte spannend. Für historisch Interessierte locken Nomadenlager, Römerhaus sowie verschiedene Wohnhäuser. Im Gespräch mit den pädagogischen Fachkräften dort können Sie erfahren, welche Angebote für Gemeinden und Schulen das Dorf bereit erhält. Wir stärken uns mit selbstgemachtem Fladenbrot, das vor Ort am Feuer so hergestellt wird, wie es in Palästina bis heute an vielen Orten üblich ist.

Leitung: Claudia Montanus

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de



1.11 .

Sa 15.08.2015
10.30 – 16.30 Uhr

Bibeldorf Rietberg
Jerusalem Str. 2
33397 Rietberg

25,00 € (Führung,
Mittagsimbiss,
Kaffeetrinken)

Ein Abholservice ab
Bahnhof Lippstadt kann
organisiert werden.

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.12.

Für die Veranstaltungspunkte 2., 3. und 4. ist eine vorherige schriftliche Anmeldung erforderlich!

Weitere Infos:
www.bild-und-bibel.de

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
0231/5409-15

Kinderbibeln damals – heute – morgen: Zeitreise, Orientierungshilfe, Kreativideen – Ausstellung mit Begleitprogramm für Jung und Alt

Wido, der Wiedehopf, und Rica, das kleine Schaf – diese Namen sollten wir uns merken.

Denn: Sie begegnen uns wieder als Weggefährten Jesu in der Ausstellung „Kinderbibel damals – heute – morgen“, die im Dortmunder Reinoldinum von Ende Oktober bis Mitte Dezember 2015 gezeigt wird.

Rund um die Ausstellung, die von Einzelnen und Gruppen zu den Öffnungszeiten des Reinoldinums besucht werden kann, gibt es ein facettenreiches Begleitprogramm.

Dieses bietet einen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten, wie man zu Hause mit Kindern und Enkeln, in Gemeindegruppen oder in der Kita mit Kinderbibeln umgehen kann. Workshops, die Kinder wie Erwachsene zur kreativen Gestaltung biblischer Motive einladen, sowie Vortrags- und Informationsabende ergänzen das Angebot.

Begleitprogramm

1. Eröffnung der Ausstellung „Kinderbibel damals – heute – morgen“ mit Eltern-Kind-Programm

Sa 25.10.2015, 15.00 - 17.30 Uhr / Reinoldinum, Schwanenwall 34, 44135 Dortmund

2. Vortrag: „Heute von Gott und der Welt erzählen - aber wie?!“ – Die Gütersloher Erzählbibel: Einblicke, Eindrücke und Einsichten

Referentin: Dr. Kerstin Schiffner, Pfarrerin der Ev. Studierendengemeinde Dortmund
Di 27.10.2015, 19.30 Uhr / Reinoldinum

3. Nur Mut: Comicworkshop zu biblischen Motiven (für Menschen von 10-99 Jahren)

Referent: Rüdiger Pfeffer, Illustrator und Comiczeichner
Sa 07.11.2015, 10.00 - 13.00 Uhr / Reinoldinum

4. Kinderbibeln gibt es wie Sand am Meer – Welche ist für wen, wann, wofür geeignet? Fortbildung für Erzieher/innen

Referent: Stephan Zeipelt, Pfarrer in der Werkstatt Bibel im Amt für Missionarische Dienste der Ev. Kirche von Westfalen
Mo 09.11.2015, 10.00 - 13.00 Uhr / Reinoldinum

5. Offener Besichtigungstag in der Werkstatt Bibel mit Gruppenführungen um 12.00 Uhr / 14.00 Uhr und Workshops für Kinder und Eltern

Sa 14.11.2015, 10.00 - 16.00 Uhr / Werkstatt Bibel, Haus Landeskirchlicher Dienste, Olpe 35, 44135 Dortmund

6. 30 Jahre Werkstatt Bibel: Offener Besichtigungstag mit Gruppenführungen um 12.00 Uhr / 14.00 Uhr mit kleinem Rahmenprogramm

Sa 28.11.2015, 10.00 - 16.00 Uhr / Werkstatt Bibel

7. Der kleine Mensch und das große Buch – eine Reise durch den Kinderbibel-Dschungel! (ein Eltern-Infoabend)

Leitung: Stephan Zeipelt
Do 03.12.2015, 19.30 Uhr / Werkstatt Bibel

8. Abschluss mit Kinderchor

So 13.12.2015, 15.00 Uhr / Reinoldinum

Programmverantwortlich:
Felix Eichhorn, Heiner Montanus, Stephan Zeipelt

In Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk im Ev. KK Dortmund und dem Amt für Missionarische Dienste der EKvW.

„Der Wein erfreut des Menschen Herz“ (Psalm 104,15) Biblische Weinprobe: Ein Streifzug durch die Kulturgeschichte des Weins

1.13.

„Der Wein erfreut des Menschen Herz“ – dieses Wort aus Psalm 104 ist mehr als 2000 Jahr alt. Der Wein bzw. der Traubensaft ist neben Wasser und Milch wohl das älteste Getränk der Menschheit. Insbesondere aus dem Mittelmeerraum ist dieses Getränk nicht wegzudenken. Er fehlt auf keiner Hochzeit, auf keinem weltlichen oder religiösen Fest. Juden und Christen gilt der Wein als Symbol der Lebensfreude und Lebenskraft, als gute Gabe Gottes. Die jüdische Feier des Schabbat beginnt mit einem Segenswort, das über einem Becher Wein gesprochen wird, beim christlichen Abendmahl werden Brot und Wein miteinander geteilt.

Diese biblische Weinprobe setzt einen besonderen Akzent: Dr. Aribert Rothe aus Erfurt nimmt Sie mit auf einen Streifzug durch die Geschichten der Bibel, die über den Genuss des Weines, die Trauben und

Reben oder die vielfältigen Arbeiten im Weinberg erzählen: Humorvolle und ernste Gedanken sind darunter, viel Wissenswertes und Interessantes kommt zur Sprache. Natürlich werden dabei auch ausgesuchte Weine miteinander verkostet. Brot und Käse runden den Genuss ab.

Leitung: Dr. Aribert Rothe

In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Dortmund-Südwest, der Ev. Studierendengemeinde Münster, der Ev. Erwachsenenbildung im Ev. KK Münster und der Fachschaft Ev. Theologie der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de

Fr 13.11.2015
19.30 – ca. 22.00 Uhr

Café Weltbühne
im ESG-Haus
Breul 43
48143 Münster

oder

Sa 14.11.2015
19.30 – ca. 22.00 Uhr

Margarethenkapelle
Margarethenkapelle 1
44227 Dortmund (Barop)

24,00 € (je Abend)
50 % Ermäßigung für
Studierende

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
0231/5409-15



1.14.

3-tägig

Mi 03.12.2014, 10.30 Uhr –
Fr 05.12.14, 14.00 Uhr

Tagungsstätte Haus Villigst
Iserlohner Str. 25
59239 Schwerte

210,00 € (Kursgebühr)
65,00 € (ÜN/Verpflegung)

Ansprechpartner/in:
Claudia Montanus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

1.15.

4-tägig

Mo 18.05.2015 –
Do 21.05.2015
jeweils 09.30 Uhr
– 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

250,00 € (Kursgebühr)
35,00 € (Verpflegung)

Ansprechpartner/in:
Claudia Montanus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

**„...weil Jede/r etwas zu sagen hat“
Grundkurs Bibliolog 2014**

Wie wird die Bibel interessant? Wie lassen sich 2000 Jahre alte Geschichten mit unseren Erfahrungen zusammenbringen? Wie wird aus dieser Entdeckungsreise ein Gemeinschaftserlebnis?

Solche Fragen hört man von Menschen, die in Kirchengemeinden, in der Jugendarbeit oder auch in der Schule arbeiten immer häufiger.

Der jüdische Nordamerikaner Peter Pitzele hat dazu aus der Auslegungstradition des jüdischen „Midrasch“ eine Arbeitsweise entwickelt, mit der in Gemeinde und Schule die biblischen Texte lebendig werden und neue Entdeckungen für alle ermöglichen.

Diese Methode ermuntert zum Dialog zwischen biblischer Geschichte und Lebensgeschichte. Die Anwesenden identifizieren sich mit einer biblischen Gestalt und können sich aus dieser Rolle heraus auch äußern, und zwar gerade zu den Fragen, die auch heute Menschen beschäftigen und bewegen.

Die Form hat Ähnlichkeiten mit Bibliodrama, ist aber strukturierter und leitungszentrierter und auch in kurzen Zeiteinheiten und mit vielen Personen gut anwendbar, wie z. B. in der Jugendarbeit, in Schulklassen, Freizeiten oder Gottesdiensten.

Sie erfordert neben der Kenntnis der Methodik bestimmte Fähigkeiten, die in dieser Fortbildung erlernt und geübt werden. Wir arbeiten anwendungsorientiert mit Kurzvorträgen, praktischen Übungen und ersten Erfahrungen im Anleiten von Bibliologen.

Dieser Kurs richtet sich an Menschen mit Vorerfahrungen in der Methode des Bibliologs. Sie schließt mit einem Zertifikat des internationalen Bibliolog Netzwerkes ab.

Mitarbeitende in Kirche und Diakonie können bis zu 50 % der Seminargebühren durch einen Bildungsscheck erstattet bekommen:
www.bildungsscheck.nrw.de

Leitung: Rainer Brandt

**„...weil Jede/r etwas zu sagen hat!“
Grundkurs Bibliolog 2015**

Dieser Kurs richtet sich im Gegensatz zu dem vorherigen an Menschen, die noch über keine Vorerfahrungen mit der Anwendung der Methode des Bibliologs verfügen und das Zertifikat des internationalen Bibliolog Netzwerkes erwerben wollen.

Die Unterkunft muss selbst organisiert werden. Hinweise zu Übernachtungsmöglichkeiten geben wir gerne.

Mitarbeitende in Kirche und Diakonie können bis zu 50 % der Seminargebühren durch einen Bildungsscheck erstattet bekommen:
www.bildungsscheck.nrw.de

Leitung: Rainer Brandt, Claudia Montanus
In Kooperation mit Martineum e.V.
und Diakoniewerk Ruhr Witten.
Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de



„Nach dem Feuer kam ein sanftes stilles Sausen...!“ Tanzimprovisation und Bibliodrama zur Geschichte des Propheten Elia am Horeb (1. Könige 19, 2-15)

Tanzimprovisation ermöglicht Menschen, ihre ganz eigenen, persönlichen Zugänge zu Bewegung, Tanz und Spiritualität zu finden.

In diesem Kurs wird die Tänzerin und Choreographin Ruth Knaup mit Übungen zur Sensibilisierung und Wahrnehmung des eigenen Körpers einladen, um sich dann einem über 2000 Jahre alten biblischen Text zu nähern.

Spielerische Improvisationstechniken des zeitgenössischen Tanztheaters werden in die Entdeckung der Geschichte des Propheten Elia ebenso einfließen wie Methoden aus dem Bibliodrama.

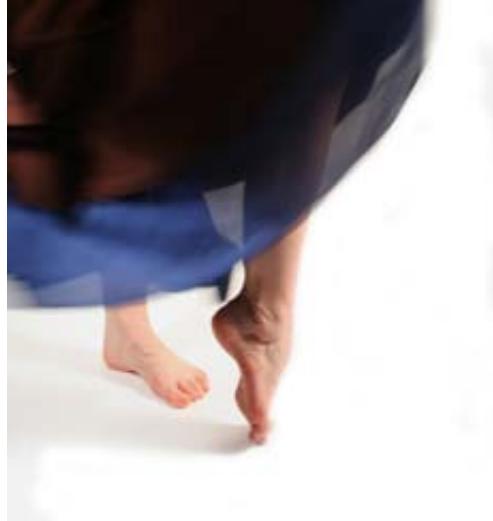
Das Kloster Bursfelde an der Weser ist ein idealer Ort, um Bewegung, Musik und Natur zu erleben und zu genießen und um in der Gruppe neue Entdeckungen zu machen. Ein wunderschönes Tagungshaus und die phantastisch einsame Natur der Weserlandschaft empfängt Sie.

Es sind keinerlei tänzerische Vorkenntnisse erforderlich. Neugierde genügt.

Leitung: Ruth Knaup

„Psalmen und Qi Gong“ Ein Wochenende für Leib und Seele

Qi Gong ist mehr als eine medizinische Übungsform. In diesen Tagen werden Sie die wie Gebärden anmutenden Bewegungsabläufe in Verbindung bringen mit Psalmversen aus dem Alten Testament und anderen geistlichen Worten. Dadurch erleben Sie, wie sich sowohl die Psalmen als auch das Qi Gong neu erschließen. Sie sind auch eingeladen, die Übungen mit eigenen Bedeutungen zu füllen und sie damit für sich ganz persönlich lebendig werden zu lassen.



In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Bielefeld und Ennepe-Ruhr.

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de

1.16.

Fr 05.06.2015, 18.00 Uhr –
So 07.06.2015, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-bursfelde.de

85,00 € (Kursgebühr)
85,00 € (EZ/Verpflegung)
65,00 € (DZ/Verpflegung)
15,00 € Ermäßigung bei
Anmeldung bis zum
1. April 2015.

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.17.

Fr 08.05.2015, 17.00 Uhr –
So 10.05.2015, 14.30 Uhr

Gertrudenstift
Salinenstraße 99
48432 Rheine-Bentlage

85,00 € (Kursgebühr)
85,00 € (EZ/Verpflegung)
65,00 € (DZ/Verpflegung)
20,00 € Ermäßigung bei
Anmeldung bis zum
15. März 2015.

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

Sie können sich selbst mit Leib und Seele neu entdecken.

Besondere Vorkenntnisse oder Sportlichkeit sind zur Teilnahme nicht erforderlich!

Leitung: Regine Ellmer

1.18.

15 Kurstage
 Start: 07.02.2015
 Ende: 22.11.2015

Sa 07.02.2015, 10.00 Uhr –
 So 08.02.2015, 16.00 Uhr
 Sa 14.03.2015, 10.00 Uhr –
 So 15.03.2015, 16.00 Uhr

So 19.04.2015
 Sa 09.05.2015
 jeweils 09.30 – 18 Uhr

Fr 19.06.2015, 16.00 Uhr –
 So 21.06.2015, 14.00 Uhr

So 23.08.2015
 So 27.09.2015
 Sa 24.10.2015
 jeweils 09.30 – 18.00 Uhr

Fr. 20.11.2015, 16.00 Uhr –
 So 22.11.2015, 14.00 Uhr

Gertrudenstift
 Salinenstraße 99
 48432 Rheine

340,00 € (Kursgebühr)
 300,00 € (EZ/Verpflegung)
 Zahlbar in drei Raten.
 Ehrenamtliche können
 Ermäßigung beantragen.

Mitarbeitende von Kirche
 und Diakonie können über
 Bildungsscheck 50 %
 der Kurskosten erstattet
 bekommen.

Ansprechpartnerinnen:
 Dagmar Spelsberg
 0160/95832791
 Martina Kampmann
 0231/5409-15

Grundkurs Meditationsbegleitung (4. Durchgang) Januar 2015 – November 2015

Sie haben schon mehrmals in Kursen, Klöstern, Einkehrhäusern, Kurhäusern etc. an meditativen Angeboten teilgenommen? Sie meditieren öfter in der Gruppe oder für sich alleine und hätten vielleicht Interesse, selbst ein Angebot für eine Gruppe aufzubauen? – Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Kurs wird Sie befähigen, einfache meditative Übungen anzuleiten, Menschen in die Stille zu begleiten und ihnen Impulse für diesen Weg zu bieten. Gleichzeitig bietet er Vertiefung für den eigenen Weg in die Meditation.

Inhalte des Kurses sind:

- Übungen zur Körperarbeit
- Dynamiken der Stille
- Persönlichkeitstypen
- Hilfen zum Finden eines eigenen Stillerrituals
- Kenntnisse über unterschiedliche christliche Übungswege
- Schriftmeditation
- Selbstreflexion und Austausch

Nach erfolgreichem Kursabschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine stabile psychische Verfassung.

Am Freitag, 16. Januar 2015 (16.30 – 20.00 Uhr) findet ein Informationsabend in Rheine statt, zu dem wir Sie nach Ihrer Anmeldung schriftlich einladen.

Leitung: Dagmar Spelsberg

In Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis
 Steinfurt-Coesfeld-Borken.



Auf dem Weg nicht allein Vertiefungstage für Menschen, die meditative Angebote machen

Es ist immer hilfreich, auf dem meditativen Weg nicht allein zu gehen, sondern den Austausch mit anderen zu suchen. Dies gilt umso mehr, wenn man Angebote für andere Menschen entwickelt und durchführt. Egal, ob Sie Angebote im Sitzen in der Stille, in Leibarbeit oder im meditativen Tanz anbieten – an diesen Studientagen können Sie Gleichgesinnte treffen, Fragen und Erfahrungen austauschen und über den Tellerrand des eigenen Übungsweges hinaus schauen.

Darüber hinaus erhalten Sie vertiefende Impulse für Ihre Arbeit vor Ort. Die Studientage können unabhängig voneinander besucht werden.

Termine 1-4 Leitung: Dagmar Spelsberg

Termin 5 Leitung: Heike Rosengarth-Urban

1.19.

Termin 1
Sa 17.01.2015

Termin 2
So 31.05.2015

Termin 3
Sa 22.08.2015

Termin 4
Sa 28.11.2015

jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Gertrudenstift
Salinenstraße 99
48432 Rheine

Termin 5
So 21.11.2015
09.30 - 17.00 Uhr

Haus Nordhelle
Zum Koppenkopf 3
58540 Meinerzhagen

25,00 € (je Studientag,
inkl. Verpflegung)

Ansprechpartnerinnen:
Dagmar Spelsberg
0160/95832791
Martina Kampmann
0231/5409-15



1.20.

Fr 20.03.2015, 18.00 Uhr –
So 22.03.2015, 13.00 Uhr

95,00 € (Kursgebühr)
75,00 € (EZ/Verpflegung)
Ermäßigung auf Anfrage!

Haus der Stille
Am Zionswald 5
33617 Bielefeld
HausDerStille@bethel.de

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

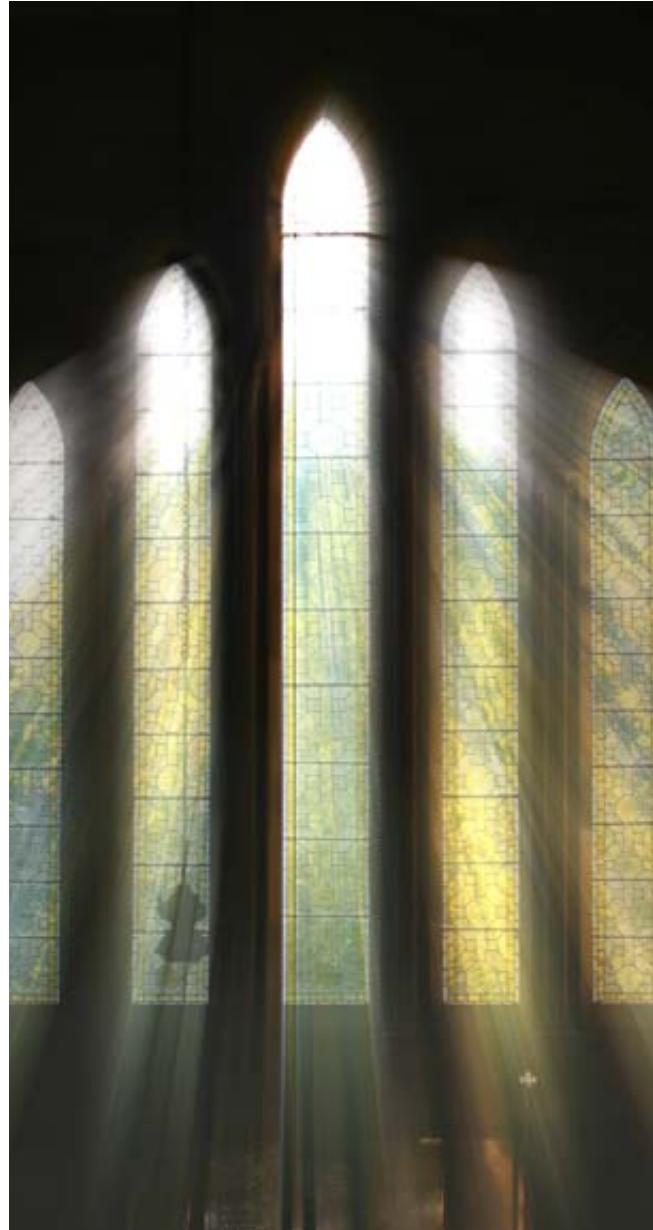
„Geborgenheit finden in Gott“ Ein meditatives Wochenende auf den Spuren der Mystikerin, Pazifistin und Politikerin Simone Weil

Unsere Gesellschaft ist oft auf die großen Gefühle fixiert: romantische Liebe, Leidenschaft, aber auch abgründiger Hass, Verachtung. Manchmal überträgt sich das auch auf die Erwartungen, die wir Gott gegenüber haben. Diese Tage in der Passionszeit möchten Raum geben, Stille als Kraftquelle zu erfahren und das Ohr für die leisen Töne um uns und in uns zu öffnen. Sie wollen Wege zeigen, sich für das Geheimnis Gottes bereit zu machen.

Simone Weil gehört zweifellos zu den beeindruckendsten Frauengestalten des 20. Jahrhunderts. Sie war eine große Gottessucherin, Mystikerin, Pazifistin und Politikerin. Ihre Lebensgeschichte zeigt, dass der Friede, den Gott schenkt, nicht unbedingt einhergeht mit einem Glücksgefühl. Auch sind dann nicht alle Konflikte gelöst. Aber Simone Weil glaubte fest daran, dass das Leben letztlich nicht scheitern kann, weil es in Gott geborgen ist.

Kurselemente sind der gemeinsame Austausch über Texte von Simone Weil, das Schweigen und Sitzen in der Stille, Einzelgespräche und Wahrnehmungsübungen.

Leitung: Sigrid Reihls
In Kooperation mit dem Haus der Stille,
Bethel-Bielefeld.



„Mystik trifft Wissenschaft – die Evolution des Geistigen und der Geist der Evolution“ Ein Studientag zwischen Quantenphysik und Spiritualität

Die moderne Quantentheorie beruht auf sehr einfachen Grundannahmen, führt jedoch zu Schlussfolgerungen, die ein zweieinhalb Jahrtausende altes Weltbild umstürzen. Die Quantentheorie zeigt, dass bisher als „unüberbrückbar“ angesehene Unterschiede sich am Grunde der Erscheinungen auflösen und auf eine wirklich einfache Basis zurückgeführt werden können. Diese wird mit dem neuen Begriff „Protyposis“ bezeichnet. Mit ihr wird es möglich, auch das Bewusstsein und nicht nur das Gehirn naturwissenschaftlich zu behandeln.

Gleichzeitig öffnet sie eine wissenschaftliche Perspektive auf die Einheit der Wirklichkeit und lädt ein zu einem Dialog mit philosophischen, spirituellen und mythologischen Deutungen der Welt. Älteste Weisheit und avancierte Wissenschaft verbinden sich so zu einem neuen Paradigma, das die Welt als geistiges Geschehen deutet und die verhängnisvolle Kluft zwischen Geist und Natur überbrückt.

Die Macht der inneren Bilder und „Das Bild hinter dem Bild“ Vortrag und Studientag

Im Vortrag am Freitagabend geht es um innere Bilder in (Tag-) Träumen und Visionen, die manchmal mit kraftvollen Botschaften aus der Tiefe unseres Bewusstseins aufsteigen. Menschen in der Bibel, aber auch Persönlichkeiten wie Martin Luther King u. a. erhielten durch sie Kraft und Klarheit, auch gegen äußere Widerstände für eine Veränderung der Gesellschaft oder den Schutz des Lebens einzutreten. Heute wird auch in Therapien und in der geistlichen Begleitung mit inneren Bildern gearbeitet.

Woher kommen solche Bilder, wie entstehen sie? Haben sie eine direkte Verbindung zum Göttlichen? Wie lassen sie sich von Wahndeeen unterscheiden und wie kann man sie verstehen und nutzen, wenn sie uns begegnen?

Thomas und Brigitte Görnitz werden in ihren Ausführungen die Theorie der Protyposis darstellen und ebenso allgemeinverständlich den aktuellen Forschungsstand der Quantentheorie mit einem Seitenblick auf die Kosmologie vermitteln.

Christoph Quarch wird unter Bezugnahme auf Philosophie und Spiritualität erwägen, wie wissenschaftliche Erkenntnis und spirituelle Erfahrung in einem neuen Weltbild zusammenspielen.

Leitung: Dagmar Spelsberg
Referenten/in: Christoph Quarch,
Prof. Dr. Thomas Görnitz, Dr. Brigitte Görnitz
Eine Veranstaltung des Ev. KK Steinfurt-Coesfeld-Borken, des Kulturforums Steinfurt (VHS) in Kooperation mit dem EBW.

Der Studientag am Samstag „Das Bild hinter dem Bild“ lädt ein, sich selbst mit Hilfe von Imaginationen (geführten inneren Bildern) auf die Suche nach dem zu machen, was wir sind und sein können. Wir lernen, mit inneren Bildern umzugehen, uns ihrer Botschaft anzunähern und sie für unseren eigenen Weg zu nutzen. Dabei kommen wir vielleicht dem Bild auf die Spur, wie wir von Anfang an gedacht sind. Die biblische Tradition nennt es „Ebenbild Gottes“.

Leitung: Dagmar Spelsberg, Almut Begemann
Referent: Franz-Xaver Jans-Scheidegger

In Kooperation mit der Ev. Stadtkirche St. Petri, Dortmund.

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de

1.21.

Sa 07.03.2015
10.00 - 16.30 Uhr

Forum der Kardinal-von-Galen-Gesamtschule
Amtmann-Daniel Str. 30
48356 Nordwalde

30,00 € (inkl. Verpflegung)
50 % Ermäßigung für Studierende u. Schüler.

Ansprechpartnerinnen:
Dagmar Spelsberg
0160/95832791
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.22.

Vortrag
Fr 11.09.2015
19.00 – 21.30 Uhr
St. Petri-Kirche
Westenhellweg
44137 Dortmund

Spenden erbeten!

Studientag
Sa 12.09.2015
10.00 – 18.00 Uhr
St. Petri-Kirche
Westenhellweg
44137 Dortmund

48,00 €
35,00 € (Schüler
u. Studierende)
(inkl. Mittagessen u.
Kaffeetrinken)

Ansprechpartnerinnen:
Almut Begemann
0231/7214173
Martina Kampmann
0231/5409-15

1.23.

Ansprechpartnerinnen:
 Almut Begemann
 0231/7214173
 Claudia Montanus
 0231/5409-48/-15

„Wer bin ich?“ - Impulse aus der mystischen Tradition der abrahamischen Religionen – Veranstaltungsreihe mit Einführungsvorträgen und der Möglichkeit zu praktischen Übungen

Die Frage „Wer bin ich?“ ist eine Grundfrage des Menschen nach sich selbst, nach seinem Platz im Kosmos und dem Sinn seiner Existenz.

Heute herrscht in dieser Frage großer Erfolgsdruck. Strategien permanenter Selbstüberwachung und Selbstoptimierung verheißen dem Einzelnen Glück und Ganzheit.

Ein neu aufflammendes Interesse an den mystischen Kulturen der Welt, an religiöser Mystik und ihren vielfältigen Quellen und Erfahrungswegen ist seit längerem festzustellen. Die meisten Menschen motiviert heute dabei nicht ein konfessioneller Glaube, sondern die Sehnsucht, einen unmittelbaren, authentischen Zugang zum Göttlichen zu finden.

Die Frage „Wer bin ich?“ führt auf dem mystischen Weg aller Traditionen in eine intensive Wandlungsdynamik. Sie ist eine Arbeit am Urbild der Schönheit, das in jedem Menschen als Ebenbildlichkeit Gottes aufleuchtet. Ziel ist die Einswerdung mit dem unverfügbaren Mysterium Gottes.

Die verschiedenen mystischen Traditionen der abrahamischen Religionen haben dazu unterschiedliche theologische Ansätze und spirituelle Übungswege entwickelt. Diese werden in ihren Besonderheiten in Vorträgen vorgestellt. Ein eigenes Erfahren des jeweiligen Übungsweges ist entweder im Anschluss an den Vortrag oder an gesonderten Studientagen möglich.

I. JUDENTUM

Chassidismus und Kabbala im Judentum: Die Allgegenwart Gottes in sich aufleuchten lassen

Vortrag und Übungen

Leitung: Barbara von Bremen,
 Referentin: Dr. Esther Graf

So 01.02.2015, 11.30 – 17.00 Uhr / Jüdische Kultusgemeinde, Prinz-Friedrich-Karl-Str. 9, 44135 Dortmund / 25,00 € / 15,00 € (Schüler u. Studenten) / 5,00 € (koscheres Mittagessen)

II. ISLAM

Die Sufi-Lehre vom Ich

Vortrag

Referent: Scheich Peter Hüsein Cunz

Fr 08.05.2015, 19.00 – 21.00 Uhr / Al-Fath Moschee, Bildungszentrum, Iggelhorst 26-28, 44149 Dortmund / Spenden erbeten!

Sufismus: Das mystische Herz des Islam

Studientag mit anschließendem Sema-Ritual

Leitung: Almut Begemann, Referenten: Scheich Peter Hüsein Cunz, Scheich Süleyman W. Bahn

Sa 09.05.2015, 10.00 – 16.00 Uhr / Haus Landeskirchlicher Dienste, Olpe 35, 44135 Dortmund

48,00 € / 35,00 € (Schüler u. Studenten) / (inkl. Mittagessen u. Sema-Ritual)



Sema-Ritual**Mystischer Tanz der Derwische**

Leitung: Almut Begemann, Scheich Süleyman
W. Bahn mit der Gruppe Mevlevis und Musikern,
Scheich Peter Hüseyin Cunz

Sa 09.05.2015, 18.00 Uhr / St. Petri-Kirche,
Westenhellweg (Nähe Hauptbahnhof),
44137 Dortmund / 22,00 € / 17,00 €
(Schüler u. Studenten)

III. CHRISTENTUM**Einführung in das Herzensgebet****Ein Abend mit praktischen Übungen**

Referentin: Regine Ellmer

Fr 13.11.2015, 17.00 – 21.00 Uhr / St. Petri-Kirche,
Westenhellweg (Nähe Hauptbahnhof),
44137 Dortmund / 15,00 €

Die Freiheit zur Verwandlung: Identität und Nichtidentität in der christlichen Mystik

Studententag

Leitung: Almut Begemann, Referentin: Ulrike
Eichler

Sa 14.11.2015, 10.30 – 17.00 Uhr / Katholisches
Centrum, Propsteihof 10, 44137 Dortmund /
25,00 € / 15,00 € (Schüler u. Studenten)

In Kooperation mit der Ev. Stadtkirche St. Petri,
Dortmund.



Veranstaltungen zum Themenjahr „Bild und Bibel“ (2015) der Reformationsdekade

Bis zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation 2017 hat die Ev. Kirche in Deutschland jedes Jahr unter ein bestimmtes Thema gestellt. „Bild und Bibel“ – so lautet das Thema für das Jahr 2015.

Neben Angeboten zum Themenbereich „Bibel“ liegt unser besonderer Schwerpunkt 2015 auf dem Themenbereich „Bild“. Wir bringen moderne Bilderwelten aus den Bereichen Kunst, Film, Literatur und christlich geprägter Spiritualität ins Gespräch.

Für Rückmeldungen, Ideen und Anregungen rufen Sie uns an!

**Projektstelle „Reformationsdekade“,
Felix Eichhorn M. A.
0231/5409-294**



Weitere aktuelle Infos finden Sie ab November 2014 unter: www.bild-und-bibel.de

Kalendarische Übersicht

**„Die Kathedrale“ – Faszination des christlichen Mittelalters in der verweltlichten Moderne
Exkursion nach Köln zur Ausstellung „Die Kathedrale“ und zur Kirche „St. Andreas“**

Sa 10.01.2015, ab 09.00 Uhr

Nr. 3.7., Seite 31

„Himmel und Hölle“: Poetry Slam

Moderiert von Sebastian23

Mo 26.01.2015, 20.15 Uhr

Nr. 3.1.a, Seite 27

Bilder aus Sonne und Licht

Exkursion in das Glasmalerei Museum Linnich und den Aachener Dom

Sa 31.01.2015, 09.00 - 20.30 Uhr

Nr. 1.6., Seite 10

Bilderflut und Bildersturm!

Filmexerzitien im Kloster Gerleve

Fr 06.02.2015, 16.30 Uhr – So 08.02.2015, 13.00 Uhr

Nr. 3.4., Seite 29

Ich! – Symbole und Bilder im Grunde meines Herzens

Ein Wochenendseminar für Männer

Fr 13.02.2015, 16.00 Uhr – So 15.02.2015, 14.00 Uhr

Nr. 7.3., Seite 68

Januar

Februar

Zwischen Starkult und Verklärung**Besuch der Rock Oper Jesus Christ Superstar mit dramaturgischer Einführung (Für Jung und Alt)**

Do 19.02.2015, ab 17.00 Uhr

Nr. 3.13., Seite 35

Bilder in Kunst und Kirchen – Gemeinsam entdecken, miteinander lernen!**Ästhetische Bildung und Bilddidaktik in Kirchenführungen, Schule und Gemeinde**

Sa 14.03.2015, 10.00 – 16.00 Uhr

Nr. 1.8., Seite 11

„Der Höhepunkt der Poesie ist für mich die Bibel“ (Marc Chagall)**Studienfahrt nach Mainz auf den Spuren des jüdischen Malers Marc Chagall**

Fr 27.03.2015, 17.30 Uhr – So 29.03.2015, 13.00 Uhr

Nr. 1.7., Seite 11

Literarisch-künstlerische Begegnungen: Ernst Barlach**Eine Seminarwoche für Literatur- und Kunstliebhaber in Güstrow**

So 12.04.2015, 18.00 Uhr – Fr 17.04.2015, 14.00 Uhr

Nr. 3.11., Seite 34

Der gläserne Mensch oder das „virtuelle Feigenblatt“?**Diskussionsabend und Aufführung des Stücks „Minority Report“ im Dortmunder Schauspielhaus**

Do 23.04.2015, 19.00 Uhr

Nr. 3.14., Seite 36

Im Dialog: Religion und zeitgenössische Kunst**Exkursion nach Krefeld zur Kunstkirche „Pax Christi“ und zur Paramentenwerkstatt im Seidenmuseum**

Sa 25.04.2015, ab 09.15 Uhr

Nr. 3.8, Seite 32

„...weil Jede/r etwas zu sagen hat!“**Grundkurs Bibliolog 2015**

Mo 18.05.2015 – Do 21.05.2015, jeweils 09.30 Uhr – 17.00 Uhr

Nr. 1.15., Seite 16

„Situation Kunst“: Sakrale Inszenierung und spirituelle Ausstrahlung moderner Kunst**Exkursion zur Kunstsammlung im Park von Haus Weitmar in Bochum**

Sa 30.05.2015, 11.00 - 17.00 Uhr

Nr. 3.10., Seite 33

„Nach dem Feuer kam ein sanftes stilles Sausen...!“**Tanzimprovisation und Bibliodrama zur Geschichte des Propheten Elia am Horeb (1. Könige 19, 2-15)**

Fr 05.06.2015, 18.00 Uhr – So 07.06.2015, 13.00 Uhr

Nr. 1.16., Seite 17

„2. Oldtimer-Pilgern im Pott“**Ein Rallye-Tag von der Dortmunder Hohensyburg zum Bibeldorf Rietberg**

Sa 13.06.2015, 09.00 – ca. 17.00 Uhr

Nr. 4.6., Seite 41

März

April

Mai

Juni

August

September

Oktober

November

Veranstaltungen zum Themenjahr „Bild und Bibel“ (2015) der Reformationsdekade

Begegnungen: Sakralarchitektur und Kunst in der Moderne

Exkursion zur Bruder Klaus-Feldkapelle in Wachendorf/ Eifel, zum Kunstprojekt Ma'aloth

und zum Kolumba-Museum in Köln

Sa 13.06.2015, ab 09.00 Uhr

Nr. 3.9., Seite 32

Bibeldorf Rietberg

Bibeldorf Rietberg - Exkursion zu einem außergewöhnlichen Erlebnis- und Lernort

Sa 15.08.2015, 09.00 - 18.00 Uhr

Nr. 1.11., Seite 13

Die Macht der inneren Bilder und „Das Bild hinter dem Bild“

Vortrag: Fr 11.09.2015, 19.00 – 21.30 Uhr

Studientag: Sa 12.09.2015, 10.00 – 18.00 Uhr

Nr. 1.22., Seite 21

Lukas Cranach der Jüngere – Entdeckung eines Meisters

Studienfahrt anlässlich seines 500. Geburtstags zu den Landesausstellungen in Wittenberg

und im Wörlitzer Gartenreich

Fr 25.09.2015 – So 27.09.2015

Nr. 3.6., Seite 30

Beziehungs-Bilder: Wie die Bilder der Bibel uns inspirieren und stärken können, als Paar gemeinsam durchs Leben zu gehen

Ein Pilgerweg für Paare

Fr 25.09.2015, 16.00 Uhr – So 27.09.2015, 14.00 Uhr

Nr. 4.12., Seite 45

„Himmel und Hölle“: Science Slam

Moderiert von Jerome Vazhayil

Mo 26.10.2015, 20.15 Uhr

Nr. 3.1.b, Seite 27

Kinderbibeln damals – heute – morgen: Zeitreise, Orientierungshilfe, Kreativideen

Ausstellung mit Begleitprogramm für Jung und Alt

Acht Veranstaltungen von Oktober bis Dezember 2015

Nr. 1.12., Seite 14

Kultur und Kirche – Bild und Bibel? Innovative Projekte quartiersbezogener Kulturarbeit

Zweitägige Exkursion nach Hamburg

Do 05.11.2015, 12.00 Uhr – Fr 06.11.2015, 17.30 Uhr

Nr. 3.3., Seite 28

„Der Wein erfreut des Menschen Herz“ (Psalm 104,15)

Biblische Weinprobe: Ein Streifzug durch die Kulturgeschichte des Weins

Fr 13.11.2015, 19.30 – ca. 22.00 Uhr oder Sa 14.11.2015, 19.30 – ca. 22.00 Uhr

Nr. 1.13., Seite 15

„Himmel und Hölle“: Poetry Slam und Science Slam Zwei Abende – moderiert von Sebastian23 und Jerome Vazhayil

„Himmel und Hölle“ – mit diesem Themenschwerpunkt gehen Poetry und Science Slam zum Jahr 2015 in eine neue Runde - viel Spannendes zwischen Paradies und Fegefeuer wird es dabei zu hören geben:

Beim Poetry Slam am 26. Januar 2015 werden selbst verfasste Lyrik und Prosa live auf der Bühne vorgelesen. Der bekannte Bochumer Slammer Sebastian23 lädt junge Schriftsteller/innen ein, ihre Texte zum Thema „Himmel und Hölle“ zu präsentieren und sich dem Urteil des Publikums zu stellen. Von heiter bis ernst, von sachlich bis Nonsense kann alles vertreten sein.

Normalerweise brüten sie in Laboren, Bibliotheken und Hörsälen über ihrer Forschung. Doch beim Science Slam am 26. Oktober 2015 kommen sie auf die Bühne und präsentieren ihre Themen im Herzen der Stadt einem Laienpublikum: Zehn Minuten haben NachwuchswissenschaftlerInnen an diesem Abend Zeit, um möglichst anschaulich, informativ und kurzweilig über ihre Arbeit rund um das Thema „Himmel und Hölle“ zu sprechen. Hierzu dürfen

sie sich aller Hilfsmittel bedienen, sei es musikalische Untermalung, Ausdruckstanz oder die gute alte Powerpoint-Präsentation. Moderiert wird der Abend von Jerome Vazhayil.

Beide Abende finden in der besonderen Atmosphäre der Dortmunder Reinoldikirche statt; immer entscheidet das Publikum per Applaus über den besten Auftritt und die Gewinner des Abends.

In Kooperation mit der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi, Dortmund und der Agentur LUUPS, Dortmund.

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de



3.1.

Der Kartenverkauf für den Poetry Slam am 26. Januar 2015 beginnt am 1. Dezember 2014 im Reinoldiforum Dortmund (www.reinoldiforum.de, direkt an der Reinoldikirche), im Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. und bei „Unterhaltung“ (Schillingstr. 27 a, 44139 Dortmund)

Mo 26.01.2015
(Poetry Slam)
Mo 26.10.2015
(Science Slam)

Beginn: jeweils 20.15 Uhr
Einlass: ab 19.30 Uhr
Restkarten Abendkasse:
ab 19.00 Uhr

Reinoldikirche
Ostenhellweg
44135 Dortmund

Eintritt pro Abend:
9,00 €
7,00 € (Schüler u.
Studierende)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
0231/5409-15

Ab November 2014 können Sie unseren Sonderprospekt anfordern!

3.2.

Fr 24.04.2015
17.00 – ca. 21.30 Uhr

Jugendkirche im
Markuszentrum
Gut-Heil-Str. 12-14
44145 Dortmund

U41 ab Dortmund-
Hauptbahnhof

8,00 € (inkl. Imbiss,
Getränk)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
0231/5409-15

3.3.

Do 05.11.2015, 12.00 Uhr –
Fr 06.11.2015, 17.30 Uhr

Treffpunkt in der Lobby
des Hotels

motel one
Ludwig-Erhard-Straße 26
20459 Hamburg

95,00 € (EZ/F, Exkursionen)
75,00 € (DZ/F, Exkursionen)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

Poetry Slam für Einsteiger Workshop mit Bo Wimmer

Poetry Slam ist in aller Munde. Der moderne Dichterwettbewerb findet inzwischen in jeder größeren Stadt statt und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Aber vielen fällt es schwer, selbst den Schritt auf die Bühne zu wagen und die eigenen Texte zu präsentieren.

Bo Wimmer, der Gewinner des ersten Poetry Slams in der Dortmunder Reinoldikirche, klärt in einem Workshop, was ein Poetry Slam ist, zeigt mit kreativen Schreibübungen, wie man eigene Texte verfassen kann und gibt Tipps für den Auftritt vor dem Publikum.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig! Der Workshop richtet sich an alle, die einfach gern schreiben, mehr darüber erfahren wollen und sich in kleinerer Runde in der Bühnen-Atmosphäre der Dortmunder Jugendkirche ausprobieren wollen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Leitung: Bo Wimmer

In Kooperation mit der Jugendkirche Dortmund

Kultur und Kirche – Bild und Bibel? Innovative Projekte quartiersbezogener Kulturarbeit Zweitägige Exkursion nach Hamburg

Kirche ist einer der größten Kulturträger in unserem Land. Allerdings wird es immer schwieriger, personelle und finanzielle Ressourcen für die Kulturarbeit zu finden. Bei dieser Exkursion wollen wir uns anregen lassen von Ideen und Projekten in der Weltstadt Hamburg.

Wir besuchen vorwiegend Vereine und Initiativen, die stadtteil- und quartiersbezogene Kultur fördern und zusammen mit den Menschen vor Ort entwickeln. Denn auch Kirchengemeinden engagieren sich in der Weiterentwicklung ihrer jeweiligen Ortsteile. Von Seiten der Politik wird das quartiersbezogene Engagement ebenfalls begrüßt und oft auch gefördert.

Unsere Gesprächspartner sind z. B. die Verantwortlichen des Vereins „Zinnschmelze“ in Hamburg-Barmbeck oder des „Kulturladens“ in Hamburg - St. Georg, in dem viele sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen kulturell aktiv sind. Aber auch die Arbeit der Agentur „kulturreich“ interessiert uns, denn sie baut attraktive Kooperationen zwischen Kunst und Wirtschaft auf. Ähnlich versucht



das „Ökumenische Forum Hafencity“ in einem modernen Stadtteil kirchliche Präsenz zu zeigen.

Wir übernachten im motel one am Michel in St. Pauli. Die Anreise ist individuell zu organisieren.

Leitung: Andreas Isenburg, Antje Rösener
In Kooperation mit dem Amt für missionarische
Dienste der EKvW.

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de

Bilderflut und Bildersturm! Filmexerzitien im Kloster Gerleve

Unzählige Bilder versuchen tagtäglich, uns in ihren Bann zu ziehen.

Darunter sind solche, die uns erfreuen, beseelen oder Mut machen zum aufrechten Gang. Aber eben auch ganz andere: Denn Bilder können verunglimpfen, verhöhnen, bloßstellen. Bilder haben Macht.

Die großen Religionen, insbesondere das Judentum und der Islam, aber auch die Reformatoren des 16. Jahrhunderts wie Martin Luther oder Johannes Calvin warnten vor der Macht der Bilder im Bereich der Religion.

An diesem Wochenende werden wir an Hand herausragender Filme den Umgang mit Bildern

reflektieren. Was für Bilder braucht ein Mensch? Wie viel Bilderflut erträgt ein Mensch? Welche Chancen bergen Kargheit und Bildlosigkeit?

Thomas Damm, Experte in Fragen der Filmkunst, wird in die Filme einführen. Antje Rösener gestaltet die spirituellen Impulse.

Leitung: Thomas Damm, Antje Rösener

In Kooperation mit der Ev. Akademie Recklinghausen und der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen.

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de

Sechstes Kirchliches Filmfestival Recklinghausen: Bilderwelten - Weltenbilder

Das bundesweit einzige kirchliche Filmfestival hat sich inzwischen an vielen Orten einen Namen gemacht. Viele Menschen fahren nur deshalb einmal jährlich nach Recklinghausen.

Im Rahmen des „Sechstes Kirchliches Filmfestivals“ wird nicht nur ein Filmpreis vergeben, es werden vor allem brandneue Spiel- und Dokumentarfilme zu Themen wie Menschlichkeit, Mitleiden, Ethik, Gerechtigkeit, Liebe und Solidarität gezeigt.

Das Festival möchte Begegnungen ermöglichen, Einblicke und Zugänge schaffen und Gespräche anregen. Deshalb sind zahlreiche Regisseure, Autorinnen, Schauspieler, Produzentinnen und Kritiker eingeladen. Nach jedem Film diskutiert das Publikum im Kinosaal mit den Filmschaffenden. Programm und Preise finden Sie ab Februar 2015 im Internet unter www.kirchliches-filmfestival.de



Leitung: Horst Walther, Michael Kleinschmidt und der ökumenische Arbeitskreis Kirche und Kino

Eine Kooperation mit der Stadt Recklinghausen, dem Cineworld-Kino, dem Institut für Kino und Filmkultur in Wiesbaden (IKF) und dem ökumenischen Arbeitskreis Kirche & Kino in Recklinghausen.

3.4.

Fr 06.02.2015, 16.30 Uhr –
So 08.02.2015, 13.00 Uhr

Benediktinerabtei Gerleve
Gerleve 1
48727 Billerbeck
www.abtei-gerleve.de

142,00 € (EZ/Verpflegung)
120,00 € (DZ/Verpflegung)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15

Ab November 2014 können Sie unseren Sonderprospekt anfordern!

3.5.

Mi 04.03.2015 –
So 08.03.2015

Cineworld-Kino
Kemnastr. 3
45657 Recklinghausen

Eintrittspreise bitte im Kino erfragen!

Ansprechpartner:
Ev. Erwachsenenbildung
Recklinghausen
Ralf Dinand,
Ralf.Dinand@kk-ekvw.de
02361/206503

3.6.

Fr 25.09.2015 –
So 27.09.2015

Abfahrt: ca. 12.30 Uhr ab
Hbf Dortmund, Busbahnhof
(Genauere Informationen
erhalten Sie nach Ihrer
Anmeldung!)

245,00 €

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Christa Behrens
Martina Kampmann
0231/5409-15



Lucas Cranach der Jüngere
„Auferweckung des Jünglings
zu Nain“, um 1569, Stadtkirche
Wittenberg

Lukas Cranach der Jüngere – Entdeckung eines Meisters Studienfahrt anlässlich seines 500. Geburtstages zu den Landesaussstellungen in Wittenberg und im Wörlitzer Gartenreich

Zum 500. Geburtstag von Lucas Cranach dem Jüngeren steht Wittenberg ganz im Zeichen der Kunst der Reformationszeit. Dort, wo er sein Leben verbracht und seit 1544 die Malerwerkstatt seines Vaters (Lucas Cranach dem Älteren) fortgeführt hat, widmet sich erstmals eine große kunst- und kulturgeschichtliche Ausstellung ausschließlich seinem Leben und Werk. Auch die Rolle, die er als einer der wohlhabendsten Bürger im öffentlichen Leben Wittenbergs gespielt hat, wird dabei beleuchtet.

Diese Studienreise führt uns am ersten und zweiten Tag nach Wittenberg, wo wir die Cranach-Landesaussstellungen im Augusteum und in der Stadtkirche besuchen und in den Cranach-Höfen Einblick in Leben und Schaffen der Malerfamilie Cranach gewinnen.

Leitung: Dr. Christa Behrens

Außerdem besteht Gelegenheit zu einer Führung durchs Lutherhaus, 35 Jahre Luthers Zuhause und Mittelpunkt der Reformation.

Am dritten Tag statten wir dem Wörlitzer Gartenreich im Landschaftspark Dessau-Wörlitz einen Besuch ab. Wir erleben eine einzigartige von zahlreichen Kanälen durchzogene Parklandschaft mit klassizistischen Bauwerken und Monumenten. Im Gotischen Haus sehen wir eine weitere Cranach-Ausstellung und haben Zeit für eine Gondelfahrt oder einen Spaziergang durch den Park.

In Kooperation mit den Ev. (Stadt)Akademien in Bochum und Recklinghausen und dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk (IBB) Dortmund.

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de

Programmablauf:

- 1. Tag:** Anreise von Dortmund nach Wittenberg; Einchecken im Hotel; gemeinsames Abendessen in Wittenberg nach Absprache
- 2. Tag:** Führungen durch die Cranach-Ausstellungen im Augusteum und in der Stadtkirche; Zeit zum individuellen Erkunden der Stadt; Führung im Lutherhaus; gemeinsames Abendprogramm nach Absprache
- 3. Tag:** Besuch des Wörlitzer Gartenreichs mit Cranach-Ausstellung im Gotischen Haus; Zeit zum Spaziergang und / oder zu einer Gondelfahrt durch den Park; anschließend Rückreise nach Dortmund

Leistungen:

Übernachtung mit Frühstück im EZ (DZ ist bei Anmeldung zu zweit auf Anfrage auch möglich) im *** Hotel Acron in Wittenberg; fachkundige Führungen / Eintrittsgelder für Cranach-Ausstellungen in Wittenberg und Wörlitz sowie Lutherhaus; Reiseleitung; An- und Abreise sowie Zwischentransporte im klimatisierten Reisebus.

„Die Kathedrale“ - Faszination des christlichen Mittelalters in der verweltlichten Moderne – Exkursion nach Köln zur Ausstellung „Die Kathedrale“ und zur Kirche „St. Andreas“

Die Kathedralen des Mittelalters kann man als einen Bau des biblisch-christlichen Weltbildes aus Stein und Licht auffassen. Die mittelalterlichen Kirchen der Stadt Köln, insbesondere aber die Ausstellung zum Thema „Die Kathedrale – Romantik – Impressionismus – Moderne“ im Wallraff-Richartz-Museum, bieten eine einmalige Gelegenheit, die Auseinandersetzung unserer (künstlerischen) Moderne mit diesem religiösen Erbe zu erleben.

Zunächst werden wir die ursprünglich romanische Kirche St. Andreas besuchen, in der bedeutende bauliche, skulpturale und bildliche Zeugnisse von der Romanik und Gotik über die Reformationszeit bis hin zu den Kirchenfenstern des Gegenwarts-künstlers Markus Lüperts versammelt sind.

Viele moderne Künstler im 19. und im 20. Jahrhundert ließen sich von der Größe und Strahlkraft berühmter Kathedralen zu wunderbaren Werken inspirieren. Ihnen gilt die Ausstellung im Wallraff-Richartz-Museum, die wir danach besichtigen. Mit über 100 Exponaten wird hier die Geschichte eines Bildmotivs von der Romantik bis in die Gegenwart nachgezeichnet; der Bilderbogen wird gespannt von Caspar David Friedrich über Monet, Feininger und Picasso bis hin zum Fotografen Andreas Gurski. Neben Fragen zur künstlerischen Gestaltung interessiert uns dabei auch: Was hat die Künstler an



der Wahl dieses Bildmotivs gereizt? Was bewegt/e auch die erklärten Religions skeptiker unter ihnen an dieser bildnerischen Aufgabe?

Unser konzentrierter Gang von der Erfahrung einer Kathedrale in „St. Andreas“ bis zu ihrer malerischen Vergegenwärtigung in einer verweltlichten Moderne verspricht ein spirituell-künstlerisches Erlebnis besonderen Ranges zu werden. Lassen Sie sich dazu einladen!

Leitung: Arno Lohmann

Führung: Dr. Hartmut Schröter

In Kooperation mit der Ev. Stadtkademie Bochum.



Eine Anmeldung ist bis zum 07.01.2015 möglich. Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmende begrenzt.

Sa 10.01.2015

Abfahrt: ca. 09.00 Uhr mit der DB ab Hbf Bochum

Bei eigener Anfahrt:
Treffpunkt in Köln vor St. Andreas, Komödienstraße 6-8, 50667 Köln

38,00 € (Bahnfahrt, Eintritte, Führungen)
30,00 € (bei eigener Anreise.)

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Christa Behrens
Martina Kampmann
0231/5409-15

3.8.

Sa 25.04.2015
Abfahrt: ca. 09.15 Uhr mit
der DB ab Hbf Bochum
Rückkehr gegen 17.45 Uhr

Anmeldung bis zum
21.04.2015; max 20 TN

Bei eigener Anreise:
Treffpunkt 10.45 Uhr
Pax Christi Kirche,
Glockenspitz 265,
47809 Krefeld

38,00 € (Bahnfahrt,
Führungen, Kaffeetafel)
30,00 € (bei eigener
Anreise)

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Christa Behrens
Martina Kampmann
0231/5409-15

3.9.

Sa 13.06.2015

Eine Anmeldung ist bis zum
07.06.2015 möglich!

Abfahrt:
09.00 Uhr ab Hbf Bochum,
Reisebushaltestelle,
Wittener Straße 1
Rückkehr:
ca. 22.00 Uhr

43,00 € (Busfahrt, Eintritte,
Führungen)

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Christa Behrens
Martina Kampmann
0231/5409-15

Im Dialog: Religion und zeitgenössische Kunst Exkursion nach Krefeld zur Kunstkirche „Pax Christi“ und zur Paramentenwerkstatt im Seidenmuseum

Moderne „abstrakte“ Kunst, Religion und Kirche – wie soll das zusammen gehen?

Einer der interessantesten Orte für ihre Begegnung ist die katholische Kirche „Pax-Christi“ in Krefeld. Hier veranlasste Pfarrer Maßen seit den 1980er Jahren bedeutende moderne Künstler und Künstlerinnen, ihre Werke in den kultisch-liturgischen Raum einzufügen. Drei Dutzend Arbeiten u. a. von Mataré, Beuys, Staek, Rinke und Rabinowitsch haben hier ihren Platz gefunden. Im Außengelände kamen weitere skulpturale Werke hinzu.

Ungewöhnlich! Moderne „abstrakte“ Kunst, die sich ja ausdrücklich von der Religion und ihren erzählerischen Themen emanzipiert hat, wird nicht nur ausgestellt, sondern in das gottesdienstlich-kultische Geschehen einbezogen. Ein Raum, in dem moderne Kunst und (christliche) Religion sich gegenseitig befragen und erhellen können, öffnet

sich ... und ermöglicht eine Fülle von Assoziationen. Ein Gespräch darüber kann zu einem spirituellen Erlebnis werden.

Danach besuchen wir in der ehemaligen Textilstadt Krefeld das Seidenmuseum mit einer Paramentenweberei. Für uns wird die traditionelle Werkstatt in Betrieb gesetzt. Reich gestaltete Paramente aus unterschiedlichen Zeiten und Zeugnisse der Textil- und Seidenindustrie werden gezeigt. In der Mittagszeit wird uns hier eine herzhafte „Nieder-rheinische Kaffeetafel“ angeboten.

Leitung: Dr. Christa Behrens

Führung: Dr. Hartmut Schröter und Ansprechpartner vor Ort.

In Kooperation mit der Ev. Stadtakademie Bochum

Begegnungen: Sakralarchitektur und Kunst in der Moderne Exkursion zur Bruder Klaus-Feldkapelle in Wachendorf/Eifel, zum Kunstprojekt Ma'aloth und zum Kolumba-Museum in Köln

Es klingt unglaublich: Im April 2007 wurde in Wachendorf, einem kleinen Ort in der Eifel, mitten auf dem Acker eine beeindruckende Feldkapelle eingeweiht, die dem Schweizer Heiligen Nikolaus von der Flühe (1417 – 1487) gewidmet ist. Entworfen wurde sie von dem international renommierten Architekten Peter Zumthor und in Eigenleistung erbaut von der Familie eines Landwirts. Besonders beeindruckt der eigenwillige Innenraum, der die 4 Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft in sich vereint und die Verbindung von Kapelle und Landschaft eindrücklich werden lässt. Nach der Führung bleibt Zeit für ein Mittagessen und die reizvolle Umgebung.

In Köln soll zunächst die Installation Ma'aloth (nach den Stufengesängen der Psalmen) des israelischen Bildhauers Dani Karavan (* 1930) auf dem Hein-

rich-Böll-Platz besichtigt werden. Sie berührt auf vielfältige Weise die hier präsen- te Geschichte der Judendeportation in Köln.

Im nahe gelegenen Diözesanmuseum Kolumba erwartet uns ein beeindruckendes Zusammenspiel von Ort, Sammlung und Architektur: In der Kunst durch Werke mit christlich-spirituellen Hintergrund von der Spätantike bis zur Gegenwart; in der Architektur im Zusammenwirken der Kriegsrueine der spätgotischen Kirche St. Kolumba mit dem – ebenfalls nach einem Entwurf von Peter Zumthor – darüber errichteten Museumsneubau.

Leitung: Arno Lohmann

In Kooperation mit der Ev. Stadtakademie Bochum.

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de

„Situation Kunst“: Sakrale Inszenierung und spirituelle Ausstrahlung moderner Kunst Exkursion zur Kunstsammlung im Park von Haus Weitmar in Bochum

Wer hätte das gedacht: Im Bochumer Park von Haus Weitmar ist eine der bedeutendsten Universitäts-sammlungen moderner Kunst zu finden. Noch dazu dargeboten in einem postmodernen Gebäudekomplex, der für die ausgestellten Werke eigens konzipiert wurde. So gibt es Räume mit Bildern der international bekannten Maler Arnulf Rainer, Gotthardt Graubner oder des koreanischen Künstlers Lee Ufan, sogar „spirituelle Räume“, die nach Entwürfen der Künstlerin Maria Nordmann oder von David Rabinowitch eigens errichtet wurden. Damit sind auch schon die Künstler und Künstlerinnen benannt, mit deren Werken wir uns an diesem Tag eingehender befassen wollen.

Als weiterer Ausstellungsort ist neuerdings ein in die Weitmarer Schlossruine eingebauter „Kubus“ dazugekommen. Eingebettet ist das ganze Ensemble in den Weitmarer Park, der mit seinen uralten Bäumen und modernen Skulpturen zu einem Spaziergang einlädt.

Bei dieser Exkursion gehen wir der Frage nach, wie uns moderne Kunst – trotz ihrer oft abstrakten oder rätselhaften Gestaltungsformen – an- und nahe gehen kann, inwiefern sich darin spirituelle Erfahrungen machen lassen und was diese möglicherweise mit religiös-christlicher Erfahrung zu tun haben könnten! Ein Raum mit buddhistischer Kunst gibt uns die Möglichkeit, uns über die heutige Faszination am Buddhismus zu verständigen.

In der Cafeteria des Kubus essen wir gemeinsam zu Mittag.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Arno Lohmann

Referenten: Hartmut Schröter im Gespräch mit Prof. Dr. Helene Skladny

In Kooperation mit der Ev. Stadtakademie Bochum.

Sa 30.05.2015
11.00 - 17.00 Uhr

Treffpunkt:
Eingang zur Situation Kunst
Nevelstraße 29
44795 Bochum

Eine Anmeldung ist bis zum
22.05.2015 möglich. Die
Veranstaltung ist auf 20
Teilnehmende begrenzt.

18,00 € (inkl. Führung,
Eintritt, Mittagessen)

Eigene Anreise!

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Christa Behrens
Martina Kampmann
0231/5409-15



3.11.

So 12.04.2015, 18.00 Uhr –
Fr 17.04.2015, 14.00 Uhr

Haus der Kirche »Sibrand
Siegert«
Grüner Winkel 9 – 10
18273 Güstrow

360,00 € (DZ/V,
Eintrittsgelder)
385,00 € (EZ/V,
Eintrittsgelder)

Eigene Anreise! Güstrow ist
gut per Bahn zu erreichen.

Ansprechpartnerinnen:
Dr. Christa Behrens
Martina Kampmann
0231/5409-15

Literarisch-künstlerische Begegnungen: Ernst Barlach Eine Seminarwoche für Literatur- und Kunstliebhaber in Güstrow

Güstrow, eingebettet in eine reizvolle Fluss- und Seenlandschaft, gilt als eine der schönsten Städte Mecklenburgs. Sie war auch die letzte Lebensstation des Bildhauers und Dichters Ernst Barlach (1870 – 1938). 1910 ließ er sich nach persönlich schwierigen Jahren auf der Suche nach Ruhe und Beheimatung in Güstrow nieder. Dort erlebte der einst hoch geehrte Künstler, wie seine Werke von den Nationalsozialisten als entartete Kunst mit einem Ausstellungsverbot belegt (und einige Bronzearbeiten sogar eingeschmolzen) wurden.

Viele wichtige Arbeiten Barlachs sind heute noch in Güstrower Kirchen und Museen zu sehen – darunter »Der Schwebende« im Dom.

Die Begabungen Barlachs zu präziser Beobachtung und symbolstarker Gestaltung lassen sich auch in den literarischen Texten und Briefen dieses Doppelkünstlers wiederfinden. Seine Dramen, Prosatexte und besonders die Lyrik werden dem literarischen Expressionismus zugerechnet. Manche seiner Gedichte zeigen eine Nähe zu Georg Trakl.

In dieser Woche besteht die Möglichkeit, sich Zeit zu nehmen für biographisches, literarisches und (kunst-)historisches Hintergrundwissen zum Werk von Ernst Barlach, für genaues Hinsehen, aufmerksame Lektüre und anregende Gespräche über das Gelesene und Erlebte. Die intensive Arbeit an den Dicht- und Bild-Werken und die Spurensuche in Güstrow abseits touristischer Routine ergänzen einander.

Das Tagungshaus, ein schmucker Bau des 18. Jahrhunderts mit einer bewegten Geschichte zur Zeit der Bekennenden Kirche, liegt innerhalb des historischen Altstadt-kerns. Es eignet sich gut als Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung!

Leitung: Christof Eckardt, Eva Kraus

In Kooperation mit dem
Evangelischen Bildungswerk Bremen.

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de



*„Die Türme von Güstrow,
glockentonweit entfernt,
winken mit der Gebärde alter Bauten,
und wenn man eine Viertelstunde
über Land geht, sieht man
in allen Tälern lauter Seen liegen.“*

Ernst Barlach

„Former Glory“ - Jesus Christus ein Superstar? Besuch der Rock-Oper Jesus Christ Superstar mit theaterpädagogischer Einführung (für junge Leute)



Fanatische Fans, in Jeans und Leder gekleidet mit Spruchbändern und T-Shirts, dazu eine sexy Edelnutte in Hotpants und Lederjacke - das alles klingt nicht gerade wie eine biblische Szene und ist es doch.

Das Musical Jesus Christ Superstar projiziert die letzten sieben Tage Jesu in unsere Zeit. Es zeigt, wie die Botschaft Jesu langsam von seinen Anhängern verzerrt wird und wie Jesus selbst darunter leidet. Die musikalische und szenische Um- und Auseinandersetzung mit Jesus Christus und der Passionsgeschichte ist nicht neu. Der Ansatz, den der erst 21-jährige Autor Andrew Lloyd Webber wählte, als er dieses Stück

1971 schrieb, ist jedoch genial: Er stellt die letzten sieben Tage Jesu aus der Sicht von Judas dar.

In der Theatersaison 2014/15 wird dieses Stück in Dortmund neu als Rock-Oper auf die Bühne gebracht. Denn in Zeiten des Starkults, der Sehnsucht nach Leitbildern und verbindlichen Werten sind die Fragen, die die neue Dortmunder Rock-Oper aufwirft, hoch aktuell.

Vor dem Besuch des Musicals, welches in englischer Sprache mit Übertiteln aufgeführt wird, werden wir mit der Theaterpädagogin Heike Buderus von der Oper Dortmund hinter die Kulissen der Inszenierung schauen: Sie gibt uns eine szenische Einführung und nimmt uns mit auf eine Backstage-Tour. Vor dem eigentlichen Theaterbesuch kann man sich dann noch in der Dortmunder Innenstadt stärken.

Leitung: Heike Buderus

Zwischen Starkult und Verklärung Besuch der Rock Oper Jesus Christ Superstar mit dramaturgischer Einführung (Für Jung und Alt)

Jesus Christ Superstar war 1971 das erste abendfüllende Werk des erst 21-jährigen Andrew Lloyd Webber. Die musikalische und szenische Um- und Auseinandersetzung mit Jesus Christus und der Passionsgeschichte haben eine lange Tradition in Theater- und Filmproduktionen. Der Ansatz Webbers jedoch, die letzten sieben Tage Jesu aus der Sicht des Verräters Judas darzustellen, ist nach wie vor verblüffend.



Es ergeben sich völlig neue Perspektiven auf das Geschehen der Passion Jesu und auf die Star- und Fankulte unserer Tage. Nicht zuletzt tragen in dieser Dortmunder Neuinszenierung auch die Kulissen und Kostüme, die der heutigen Zeit angepasst sind, zur Aktualität der Oper bei.

Vor dem Besuch des Musicals, welches in englischer Sprache mit Übertiteln aufgeführt wird, werden wir von der Theaterpädagogin Heike Buderus und der dramaturgischen Leitung der Oper Dortmund eine Einführung bekommen. Wir erfahren etwas über die Entstehung des Musicals, über die Figuren und die Musik. Anschließend folgt ein Gang durch die Oper, bevor wir das Musical besuchen.

Leitung: Heike Buderus

3.12.

So 11.01.2015
11.00 – 14.00 Uhr
Szenische Einführung
(besonders für junge Leute)

15.00 – ca. 17.00 Uhr
Vorstellung

Anmeldeschluss: 01.12.2014

Opernhaus Dortmund
Bühneneingang
Theaterkarree 1-3
44137 Dortmund

25,00 € (inkl. theaterpädagogischer Führung)
10,00 € (Schüler, Studierende und Auszubildende)

Ansprechpartnerinnen:
Kirstin Neugebauer
Martina Kampmann
0231/5409-15

3.13.

Do 19.02.2015
17.00 – 19.00 Uhr
Dramaturgische Einführung

19.30 Uhr Vorstellungsbeginn

Opernhaus Dortmund
Bühneneingang
Theaterkarree 1-3
44137 Dortmund

Anmeldeschluss: 01.12.2014

24,00 € (inkl. dramaturgische Einführung)

Ansprechpartnerinnen:
Kirstin Neugebauer
Martina Kampmann
0231/5409-15

3.14.

Do 23.04.2015
19.00 Uhr

Studio im Schauspielhaus
Dortmund
Hiltropwall 15
44137 Dortmund

15,00 €
10,00 € (Studierende)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
0231/5409-15

Der gläserne Mensch oder das „virtuelle Feigenblatt“? Diskussionsabend und Aufführung des Stücks „Minority Report“ im Dortmunder Schauspielhaus

Im analogen Garten Eden entdeckten Adam und Eva, dass sie nackt und durchschaubar waren. Nur dürftig schützte ein Feigenblatt die neu entdeckte Privatsphäre. Im digitalen Zeitalter fehlt das virtuelle Feigenblatt. Zunächst erschien das World Wide Web wie ein abenteuerlicher Garten von ungeahnter Freiheit. Heute wandelt es sich zu einem globalen Kontrollsystem. Nie zuvor gab der Mensch so viel von sich preis. Nie zuvor wurde er so überwacht. Ist das eine Begleiterscheinung des technischen Fortschritts oder eine bewusste Schöpfung?

Die Datenmengen im Netz werden größer, die Algorithmen, die sie auswerten, ausgeklügelter. Unser Einkaufsverhalten, unsere Freizeitaktivitäten, unsere Kontakte werden protokolliert, verwertet, archiviert. Dadurch entsteht ein „digitales Ich“, ein Spiegelbild des Menschen. Google und Co. benutzen das digitale Profil für individuelle Werbung. Die Spuren, die wir im Netz hinterlassen, werden zu Fußstapfen, in die wir immer wieder tapen sollen. Ist der „gläserne Mensch“ akzeptiert und hingenommen?

Die exklusive Vorstellung des Premierenstücks „Minority Report oder Mörder der Zukunft“ thematisiert die Möglichkeiten und die Brisanz der digitalen Technik. Künstler, Regisseur, und Netzexperten diskutieren im Anschluss den Preis, den der Einzelne zu zahlen hat. Ist es ein Gewinn oder ein Verlust für die individuelle Freiheit?



Moderation: Kerstin Hanke

Es diskutieren u. a.: Klaus Gehre (Regisseur des Stücks „Minority Report“), Alexander Kerlin (Dramaturg am Theater Dortmund)

In Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund und dem Theater Dortmund.

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de

Fit für die Büchereiarbeit – Grundkurs in zwei Teilen Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche

„Bücher öffnen Welten“ und unser Qualifizierungsangebot eröffnet Menschen, die sich in kirchlichen Kontexten mit und für Literatur ehrenamtlich engagieren wollen, ein vielfältiges Betätigungsfeld. Zu diesem Grundkurs laden wir Menschen ein, die bereits in der öffentlichen Bücherei einer Ev. Kirchengemeinde, eines Krankenhauses und eines Altenheimes mitarbeiten sowie diejenigen, die sich für Büchereiarbeit und Aktivitäten mit Literatur interessieren.

Alle, die keine bibliothekarische Vorbildung haben, sind hier genau richtig.

In folgenden Bereichen werden Grundkenntnisse für eine erfolgreiche und sinnvoll organisierte Arbeit vermittelt und mit unterschiedlichen Methoden erarbeitet:

Teil 1: Kinder- und Jugendliteratur; Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

- Organisation der Bücherei: Finanzen, Statistik und Rechtliches
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Kinder- und Jugendliteratur: Lesentwicklung, Leseförderung und Leseanimation
- Ehrenamt und Netzwerk Kirche

Teil 2: Belletristik und Sachliteratur; Organisation der Bücherei

- Organisation der Bücherei: Bestandsaufbau, Einarbeiten, Systematik, Kataloge, Titelaufnahme, Ausleihe und Beratung
- Gegenwartsliteratur und Sachliteratur: Literaturkunde und Buchkritik
- Netzwerk Bibliothekswesen

Die Kursteilnahme wird mit einem Zertifikat bescheinigt. An den Grundkurs kann die weiterführende Ausbildung zur Fachfrau / zum Fachmann für Büchereiarbeit, Literaturvermittlung und Leseförderung oder zum/r Bücherei-Assistent/in im kirchlichen Dienst, die das Ev. Literaturportal e. V. anbietet, angeschlossen werden.

Leitung: Dörte Melzer

Referentinnen: Dr. Barbara M. Frey, Dörte Melzer, Ulrike Rödding, Jutta Tripp M.A.

Eine Veranstaltung der Büchereifachstelle der EKvW in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

2 x 4 Tage

Teil 1:

Sa 25.04.2015, 11.00 Uhr –
Di 28.04.2015, 14.00 Uhr

Haus Villigst
Iserlohner Straße 25
58239 Schwerte

Teil 2:

Do 02.07.2015, 11:00 Uhr –
So 05.07.2015, 14:00 Uhr

Haus Salem
Bodelschwinghstraße 181
33647 Bielefeld

70,00 € (Tagungsbeitrag)
35,00 € (ermäßigt)
220,00 € (Ü/V im DZ)
110,00 € (ermäßigt)
30,00 € (EZ-Zuschlag)

Ansprechpartnerin:
Dörte Melzer
Büchereifachstelle der EKvW
0521/9440150



4.1.

Herbstferien
So 04.10.2015 –
Mi 14.10.2015

Treffpunkt:
Flughafen Düsseldorf

1345,00 € (DZ)
240,00 € (EZ-Zuschlag)
(Die Flugpreise stehen erst
im November 2014 endgültig
fest.)

Ansprechpartnerinnen:
Antje Rösener
Martina Kampmann
0231/5409-15



11 Tage Marokko: Studienreise in ein Land auf der Schwelle zwischen Europa und Afrika: Oasen, Wüsten und Königsstädte, soziale Entwicklungen und Veränderungen

Diese Rundreise verbindet beides: Das Kennenlernen der touristischen Höhepunkte Marokkos – faszinierende Landschaften und die Meisterwerke der maurischen Architektur, wie prunkvolle Paläste, Moscheen und alte Königsstädte – mit Gesprächen vor Ort, um die soziale und religiöse Lage der Menschen näher kennenzulernen.

Marokko ist ein Land, in dem vieles zusammenkommt: Wüstenlandschaften und Küstenregionen sowohl am Mittelmeer als auch am Atlantischen Ozean, moderne Geschäftsviertel und alte Gassen mit bunten Märkten und schönen Gärten. Marokko ist im Zuge des arabischen Frühlings eine politische und wirtschaftliche Destabilisierung erspart geblieben. Das liegt nicht zuletzt an der hohen Beliebtheit des immer noch sehr einflussreichen Königs Mohammed VI und des umsichtigen Agierens der gemäßigt islamistischen Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung (PJD), die seit Ende 2012 den Regierungschef stellt. Aber natürlich kämpft auch dieses afrikanische Land z. B. mit Arbeitslosigkeit und Armut – vor allem in ländlichen Regionen und Problemen im Gesundheits- und Bildungssektor. 99 % der Bevölkerung sind Muslime, doch findet man Kirchen und Synagogen in allen größeren Städten.

Während der ganzen Reise begleitet uns ein landeskundiger deutschsprachiger Reisebegleiter. Für den letzten Tag in Marrakech ist kein Programm mehr geplant, so dass dieser individuell gestaltet werden kann.

Leistungen: Flug, Übernachtung im DZ in 4-Sterne Hotels, Halbpension (Frühstück und Abendessen), deutschsprachige fachkundige Reiseleitung, lokale Stadtführer in Meknes, Fes, Rabat und Marrakech, Transfer- und Eintrittsgelder, Fahrt im klimatisierten Reisebus, ökologische Luftfahrtsteuer

Bitte fordern Sie ab November unseren Sonderprospekt an!

So 04.10.2015: Abflug ab Düsseldorf in die Hauptstadt Rabat; dort 2 ÜN

Mo 05.10.2015: Besichtigungen in Rabat, Besuch einer sozialen Einrichtung (Frauenhaus)

Di 06.10.2015: Fahrt nach Meknes und nach Fes, dort 2 ÜN

Mi 07.10.2015: Besichtigung der Königsstadt Fes, Gang in die Medina, Begegnung mit Vertretern einer christlichen Gemeinde

Do 08.10.2015: Fahrt nach Midelt, Erfoud und in die Oase Merzouga; Besuch bei Beduinen

Fr 09.10.2015: Fahrt nach Tinghir, Besuch einer ländlichen Grundschule; Todra-Schlucht, Gang durch die Palmerie; Gespräch mit einem Vertreter einer muslimischen Gemeinde; ÜN in Poulmalne Du Dades

Sa 10.10.2015: Fahrt durch das Dadestal zur Oase Skoura, ÜN in Quarzazate

So 11.10.2015: Fahrt durch die Berglandschaft Tizi-n-Tichka Paß (2260 m) und die Haouz-Ebene; 2 ÜN in Marrakech

Mo 12.10.2015: Besichtigung von Marrakech, Besuch der Koutoubia-Moschee, Gang durch die Souks

Di 13.10.2015: Tag zur freien Verfügung in Marrakech

Mi 14.10.2015: Rückflug

„Der Jakobsweg für zu Hause“ (nach Dr. Christiane Schlüter) Vortrag mit praktischen Übungen und Begleitseminar in der Passions- und Osterzeit

Eine gute Idee hatte die Autorin und Theologin Dr. Christiane Schlüter: Sie entwickelte einen schön bebilderten Tischkalender, der Pilgerbegeisterten für jede Woche des Jahres Impulse und Übungen anbietet. Immer geht es darum, im Alltag Oasen der Ruhe und des Innehaltens zu finden.

Frau Dr. Schlüter kommt am Freitag, 20. Februar abends zu einem Vortrag nach Dortmund, um in das Pilgern mit „Kopf und Herz“ und in die Möglichkeiten ihres Kalenders einzuführen.

Wer Lust hat, kann anschließend unser Begleitseminar besuchen. Denn es ist viel leichter, mit anderen gemeinsam auf diesen „Jakobsweg zu Hause“ aufzubrechen und sich neue Impulse

für die Gestaltung der Fasten- und Osterzeit zu erschließen.

Im Begleitseminar wird u.a. mit Wahrnehmungs-, Meditations- und Achtsamkeitsübungen gearbeitet. Eigene Pilger-Erfahrungen und Ideen für die Integration von „kleinen Auszeiten“ in den Alltag können miteinander geteilt werden.

Vortrag und Begleitseminar können getrennt voneinander besucht werden.

Leitung: Claudia Montanus

Referentin: Dr. Christiane Schlüter

Dem Mythos Pilgern auf der Spur Pilgern rund um das Kloster Bursfelde

„Im Pilgern komme ich in Berührung mit meiner Sehnsucht. Diese Sehnsucht zeigt mir, dass in mir etwas ist, das diese Welt übersteigt. Sie ist die Spur, die Gott in mein Herz gegraben hat.“ – so beschreibt Anselm Grün die Faszination des Pilgerns.

An diesem Wochenende an der Weser werden wir verschiedene Erfahrungen mit dem Pilgern machen, um der Faszination des Pilgerns näher zu kommen. Wir beginnen am Freitag mit einer abendlichen Wanderung im Mondschein entlang der Weser. Am Samstag brechen wir zu einer größeren Tour auf, werden miteinander schweigen,

Worte meditieren, aber auch gemeinsam die Natur genießen und uns über Erlebtes austauschen. Am Abend werden wir das besondere Kleinod des Klosters, die leere romanische Kirche, im Kerzenschein neu erleben. Am Sonntag pilgern wir schweigend in der Ruhe des frühen Morgen noch ein kleines Stück miteinander, um dann wieder gestärkt und mit vielen neuen Erfahrungen unseren Alltag in den Blick zu nehmen.

Leitung: Claudia Montanus

4.2.

Vortrag:
Fr 20.02.2015
19,30 Uhr

Begleitseminar:
3 Termine
Sa 21.02.2015, 10.00 - 15.00 Uhr
Fr 27.03.2015, 18.00 - 21.30 Uhr
Fr 24.04.2015, 18.00 - 21.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

8,00 € (Vortrag)
53,00 € (inkl. Mittagessen u.
Getränke)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

4.3.

Fr 02.10.2015, 18.00 Uhr –
So 04.10.2015, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde

145,00 € (inkl. Unterkunft,
Verpflegung)
20,00 € (EZ-Zuschlag)
15,00 € Ermäßigung bei
Anmeldung bis zum
1. August 2015.

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

4.4.

2-tägig
Sa 14.03.2015 +
Sa 25.04.2015
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Ev. Jugendbildungsstätte
Tecklenburg
Sonnenwinkel 1
40545 Tecklenburg

40,00 € (inkl. Verpflegung
u. Material)

Weitere Informationen:
Adelheid Zühlsdorf-Mäder
05482/68133 (Di – Do
vormittags)

Wechselnde Pfade Grundkurs zur Pilgerwegbegleitung

Der zweitägige Grundkurs führt ein in das Thema „Pilgern“ und vermittelt Gestaltungselemente für Pilgertage und -wege. Er befähigt dazu, eine Gruppe beim Pilgern anzuleiten oder auch selbst Pilgertage anzubieten.

Inhalte der Fortbildung sind u. a.:

- Die Tradition des Pilgerns und Pilgermotive
- Pilgervorbereitung
- Spirituelle Impulse beim Pilgern
- Gesprächsführung mit Teilnehmenden
- Konkrete Organisation des Weges und technische Fragen des Pilgerns
- Informationen über die Pilgerwege vor Ort

Während der Fortbildung sind Sie selbst unterwegs und machen Erfahrungen des Pilgeralltags. Sie sollten gut zu Fuß sein und gern mit Menschen umgehen.

Leitung: Adelheid Zühlsdorf-Mäder



4.5.

Sa 30.05.2015
11.00 - 17.00 Uhr

Treffpunkt:
Eingang des Museums
Religio
Herrenstraße 2
48291 Telgte

30,00 € (inkl. Eintritt,
Führung)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

„Pilgerwelten“ Besuch der Sonderausstellung „Pilgerwelten“ im Museum Religio in Telgte und Pilgern auf dem Jakobsweg

Zur Eröffnung der 5. Wegstrecke des Jakobswegs durch Westfalen findet im Museum Religio, dem Westfälischen Museum für Religiöse Kultur in Telgte, die Sonderausstellung „Pilgerwelten“ statt.

Nach einer einstündigen Führung durch diese Ausstellung und Zeit zum Vertiefen gibt es ein Mittagessen in einem nahegelegenen Bistro. Von dort fahren wir mit dem Zug nach Raestrup-Everswinkel und pilgern auf der neu eröffneten Route des Jakobswegs zurück nach Telgte. Dabei werden uns spirituelle Impulse begleiten. Gegen 17 Uhr werden wir zurück am Museum sein.

Eigene Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. privaten Pkws. Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden. Vom Bahnhof Telgte ist das Museum in 12 Minuten zu Fuß erreichbar.

Leitung: Claudia Montanus

2. Oldtimer-Pilgern im Pott Ein Rallye-Tag von der Dortmunder Hohensyburg zum Bibeldorf Rietberg



Das „Oldtimer-Pilgern im Pott“ geht in die zweite Runde. Im Reformationsdekadejahr 2015 „Bild und Bibel“ besuchen wir kirchliche Orte, die ihren je ganz eigenen Bezug zum Thema haben. Vor Ort warten jeweils kleine Überraschungen auf uns, es gibt kurze Führungen und Rallye-Aufgaben, die es zu lösen gilt. Und die Gewinner der Rallye bekommen am Ende einen Preis!

Die TeilnehmerInnen reisen individuell im eigenen Oldtimer an. Die Anzahl der Fahrzeuge ist auf 40 begrenzt.

Station 1: Der Treff- und Ausgangspunkt ist dieses Mal die St. Peter-Kirche zu Syburg. Der Kirchbau gilt als ältester Sakralbau auf dem Dortmunder Stadtgebiet und ist neben seiner einmaligen Lage an der Hohensyburg besonders für die farbintensiven Chorfenster von Walther Benner bekannt.

Station 2: Von dort „pilgern“ die Oldtimer aus dem Ruhrgebiet in Richtung Soest, wo uns ein besonderes Kleinod erwartet: Die zum



Künstleratelier umfunktionierte Brunnsteinkapelle nahe der Soester Altstadt. Hier ist vieles anders als in einer „normalen“ Kirche. Der Künstler Fritz Risken gewährt uns Einblicke in sein kreatives Schaffen im umgenutzten Kirchbau.

Station 3: Nach einer gemeinsamen Mittagsstärkung verlassen wir die Soester Börde in Richtung Rietberg. Das Bibeldorf lädt uns ein zu einer Zeitreise in die Welt des antiken Orients und vermittelt uns ein Bild vom biblischen Leben damals. Ein besonderer Schwerpunkt dieses Nachmittags werden metallverarbeitende und andere handwerkliche Techniken zur Zeit der Bibel sein. Hier lassen wir den Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen und lösen für die abschließende Preisverleihung die Gewinner der Rallye aus.

Mit der Startgebühr wird – wie schon im Vorjahr – ein soziales Projekt in der Ev. Kirche von Westfalen unterstützt!

Leitung:
Felix Eichhorn, Dirk Heckmann,
Steffen Hunder

In Kooperation mit der
Ev. Kirchengemeinde Syburg,
dem Ev. KK Unna und dem
Bibeldorf Rietberg.

Weitere Infos:
www.bild-und-bibel.de



4.6.

Sa 13.06.2015
09.00 – ca. 17.00 Uhr

Startpunkt:
St. Peter-Kirche zu Syburg
Syburger Kirchstraße 14
44265 Dortmund-Syburg

58,00 € (Startgebühr für
Oldtimer-Fahrer)
20,00 € (je Mitfahrer)
(inkl. Mittagessen, Kaffee
u. Kuchen)

Ansprechpartner/in:
Felix Eichhorn
Martina Kampmann
0231/5409-15



4.7.

Sa 20.06.2015
09.30 - 17.00 Uhr

Treffpunkt:
Parkplatz der
Ev. Kirchengemeinde
Friedensstr. 13,
58642 Iserlohn - Letmathe

Ende: Schwerte-Ergste

25,00 € (inkl. Führung,
Mittagessen, Kaffeetrinken)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

Pilgern in den Gärten Gottes: Vom Bibelgarten zum Beginengarten Ein Pilgerangebot für Frauen

Der Pilgerweg beginnt in Iserlohn-Letmathe mit einer Führung durch den Bibelgarten der Gemeinde. Danach ziehen wir über den Bürenbruch zu einer Mittagsesseneinkehr und weiter zum Beginenhof nach Schwerte. Dort haben wir eine Führung durch den Beginengarten und Gespräche mit den Beginen vor Ort. Sie bringen uns das Leben in einem modernen Beginenhof, einem generationsübergreifenden Wohnprojekt für Frauen mit und ohne Kinder, näher.

Die Länge der Strecke beträgt ca. 12 km und beinhaltet einen steilen Anstieg. Unterwegs wird es geistliche Impulse geben. Einzelne Etappen wandern wir im Schweigen.

Die Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. privaten Pkws. Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden.

Leitung: Ruth Hansen



4.8.

Sa 30.05.2015
09.30 – ca. 17.00 Uhr

Start:
Gysenbergpark Herne
Genauere Informationen
erhalten Sie nach Ihrer
Anmeldung.

15,00 € (ohne Verpflegung)

Ansprechpartnerin:
Martina Kampmann
0231/5409-15

Oasen im Pott: Kleine Freiheiten zwischen Beton und Kohle Eine Pilgertour im Ruhrgebiet

Auch als im Ruhrgebiet noch die Schloten rauchten, Kohle gefördert und Stahl gekocht wurde, haben sich die Menschen Oasen zur Erholung im Grünen gesucht und geschaffen. Diesen Spuren wollen wir bei unserer diesjährigen Pilgertour im Pott folgen. Wir beginnen am Gysenbergpark in Herne, laufen zum Rossbachtal, an Castrop-Rauxel entlang nach Schloss Bladenhorst und gehen die letzten Kilometer am Kanal entlang zur Friedenskirche am Schiffshebewerk, wo wir mit einer liturgischen Feier unseren gemeinsamen Tag beenden.

Leitung: Susanne Kuhles, Eva-Maria Ranft

In Kooperation mit dem Frauenreferat im
Ev. Kirchenkreis Bochum.



Pilgern entlang der Ruhr – zum Ausklang der Ferien! Pilgerwanderung von Bochum-Dahlhausen bis in die Altstadt von Hattingen

Ruhe finden, schweigend genießen, sich auf den Weg konzentrieren, Gemeinschaft erleben, Dankbarkeit fühlen – all das ist Pilgern und manches mehr.

Dieser Pilgertag entlang der Ruhr führt uns durch eine wunderschöne Landschaft, vorbei an einer reichen Flora und Fauna. Nach ca. 6 km werden wir zur Isenburg hinaufsteigen, wo uns ein toller Ausblick auf das Ruhrtal erwartet, bevor wir weiter in die Altstadt von Hattingen pilgern. Dort werden



Die Kunst, wieder aufzustehen! Ein Pilgerwochenende für Männer entlang des „Todesstreifens“ der ehemaligen DDR

In den Bildern der Passionsgeschichte Jesu haben Menschen sich und ihre Lebensgeschichte immer schon wiedererkannt. Der Künstler Ulrich Barnickel hat auf dem sog. „Todesstreifen“ an der ehemaligen innerdeutschen Grenze einen Kreuzweg gestaltet. Die vierzehn Stationen spiegeln seine Erfahrungen in und mit der DDR wider. In den Bildern dieses Kreuzweges können auch wir unsere persönlichen Lebenserfahrungen wiederentdecken und dabei vielleicht manches Kostbare für uns selbst gewinnen. Dazu wollen wir über Barnickels „Weg der Hoffnung“ pilgern und uns in seine Darstellungen des Kreuzweges einfühlen.

wir dann in der St. Georgs-Kirche mit einer Kirchenführung der besonderen Art erwartet.

Die Wegstrecke umfasst insgesamt ca. 12 km. Wir treffen uns an der S-Bahn-Haltestelle Bochum-Dahlhausen. Von Hattingen aus fährt dann die S-Bahn oder Straßenbahn direkt wieder zurück nach Bochum-Dahlhausen.

Leitung: Claudia Montanus
Kirchenführung: Gisela Niemke

Von Unna aus fahren wir in Fahrgemeinschaften. Wir sind in einem Haus zu Gast, in dem Napoleon gerastet hat.

Leitung: Dirk Heckmann

In Kooperation mit dem Referat für Männerarbeit
und der Ev. Erwachsenenbildung im KK Unna.

4.9.

So 02.08.2015
10.30 Uhr – ca. 16.30 Uhr

Treffpunkt:
S-Bahnhof
Dr.-C.-Otto-Straße
44879 Bochum-Dahlhausen

15,00 € (ohne Verpflegung)

Ansprechpartnerinnen:
Claudia Montanus
Martina Kampmann
0231/5409-15

4.10.

Fr 20.03.2015, 16.00 Uhr –
So 22.03.2015, 14.00 Uhr

Gästehaus Napoleons Rast
Frankfurter Str. 11
36419 Buttlar

105,00 € (Unterkunft
u. Verpflegung)
10,00 € Rabatt für
Mitglieder der Ev. Kirche.
Eigene Anreise!

Ansprechpartner:
Referat Männerarbeit und
Erwachsenenbildung im
Kirchenkreis Unna, Dirk
Heckmann, 02303/288-180,
dheckmann@kk-ekvw.de

4.11.

So 08.08.2015, 11.00 Uhr –
So 09.08.2015, 15.00 Uhr

Treffpunkt:
Jugendherberge Xanten
Bankscher Weg 4
46509 Xanten

29,00 € (4-Bett Zimmer/
Frühstück, Überfahrt
Fähren)

45,00 € (DZ/Frühstück,
Überfahrt Fähren)

39,00 € (Kursgebühr inkl.
Führung Kloster)

16,00 € (Leihgebühr für ein
Rad / 2 Tage)

20,00 € Ermäßigung für
Schüler/innen, Studierende,
Arbeitssuchende

Ansprechpartnerin:
Martina Kampmann
0231/5409-15

Stilles Land – Schönes Land: Radpilgern am Niederrhein und Besuch einer Lebensgemeinschaft im ehemaligen Kloster Mörmter

Der untere Niederrhein ist das historische Zentrum dieser Region, die herrliche Naturschutzgebiete, alte Kirchen und Klöster, Seen und romantische Bauerncafés zu bieten hat.

Unsere Tour beginnt an der modernen Jugendherberge in Xanten, wo wir für eine Nacht unser Quartier beziehen. Wir radeln entlang der Via Romana, diesem 2000 Jahre alten Militär- und Handelsweg, überqueren den Rhein mit einer Fähre bei Bisslich, um dann weiter in den Norden, in das schöne Städtchen Rees zu gelangen. Von dort geht es ein zweites Mal per Fähre über den Rhein zurück zur Jugendherberge, wo wir uns nach dem Tag frisch machen können. Abends radeln wir nach Xanten, um in einem Restaurant den Abend ausklingen zu lassen.

Tagsüber wechseln sich Phasen des Schweigens mit Phasen des Austausches ab, um die Radtour zu einem echten Pilgererlebnis werden zu lassen. Hinzu kommen kleine spirituelle Impulse an alten Kirchen oder besonderen Orten in der Natur.

Die Tour am Samstag beträgt etwa 40 km, am Sonntag ca. 20 km. Wir besuchen morgens das ehemalige Franziskanerkloster Mörmter, wo seit 2009 auf der Grundlage der Bibel ein Selbsthilfefprojekt für jugendliche Randgruppen angesiedelt ist (www.fazenda.de). Wir werden in einem Gespräch mit ihnen mehr über Sinn und Ziel ihrer Gemeinschaft erfahren. Wir beenden das Wochenende mit einem Besuch des Doms in Xanten.

Xanten ist mit der Bahn gut zu erreichen. Fahrräder können mitgebracht oder gemietet werden. Schwimmzeug ist zu empfehlen, da die Jugendherberge in unmittelbarer Nähe eines schönen Badeses liegt.

Leitung: Reinhard Brauckhoff, Antje Rösener



Beziehungs-Bilder: Wie die Bilder der Bibel uns inspirieren und stärken können, als Paar durch's Leben zu gehen

Ein Pilgerweg für Paare

Die Bibel ist reich an Lebenserfahrungen. Künstlerinnen und Künstler aller Zeiten haben biblische Geschichten in Bilderwelten umgesetzt und ihre eigenen Hoffnungen und Konflikte in diese Bilder hineingelegt.

Unser „Pilgerweg für Paare“ will diese alten Geschichten mit ihren verdichteten Lebenserfahrungen und die Zeugnisse der Kunstgeschichte nutzen, um einen Weg mit Beziehungs-Bildern zurück zu legen. Wir werden uns mit unseren eigenen Beziehungsbildern auseinandersetzen und mit ihrer Hilfe der Kunst, als Paar zu leben, auf die Spur kommen.

An diesem Wochenende pilgern wir u.a. auf dem Meditationsweg von Fröndenberg zur Dorfkirche Bausenhagen. Dabei ergänzen wir diesen Meditationsweg um Bilder zu biblischen Paargeschichten und stellen so den Zusammenhang zu unserem eigenen Leben als Paar her. Außerdem werden wir selbst als Paar kreativ.

Leitung: Margret Hilleringmann,
Dirk Heckmann

Eine Veranstaltung des Referates für Männerarbeit und der Ev. Erwachsenenbildung im KK Unna in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V.

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de

„... so weit die Wolken gehen“ (Psalm 36)

Sieben Pilgertage von Kloster Loccum bis Schildesche

Pilgern bedeutet heute, Abstand vom Alltag und eine Auszeit für die Seele zu suchen. Der Rhythmus des Gehens, verabredete Schweigezeiten und Gesprächsrunden in der Gruppe geben Anregungen, die innere Balance wieder zu finden. Dazu gehören ein einfacher Lebensstil und das Tragen des eigenen Gepäcks im Rucksack.

Wir sind unterwegs auf dem Sigwardsweg im alten Bistum Minden und auf dem neu entdeckten Jakobsweg in Ostwestfalen. Die Strecke führt zunächst an der Weser entlang und ab Minden über den Wittekindenberg bis ins Ravensberger Hügelland.

Der 1200jährige Mindener Dom und idyllisch gelegene romanische Kirchen laden ein zum Innehalten. Immer wieder stoßen wir dabei auf die Geschichte des Christentums in der Region, die eng mit der Taufe des Sachsenherzogs Widukind verbunden ist. Wie wurden die Menschen hier vor Jahrhunderten getauft und was bedeutet die Taufe heute (noch)?

Voraussetzung: Tagesetappen von 20 km sollten zu Fuß und mit eigenem Gepäck bewältigt werden können.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 14 Personen begrenzt.

Leitung: Irene Esser, Manoel Hansing

4.12.

Fr 25.09.2015, 16.00 Uhr –
So 27.09.2015, 14.00 Uhr

Oase Stentrop
Stentroper Weg 31
58730 Fröndenberg/Ruhr

115,00 € (Unterkunft u.
Verpflegung, inkl. Material)
11,50 € Rabatt für Mitglieder
der Ev. Kirche.

Ansprechpartner:
Referat Männerarbeit und
Erwachsenenbildung im
Ev. KK Unna, Dirk
Heckmann, 02303/288-180,
dheckmann@kk-ekvw.de

4.13.

7-tägig

Fr 09.10.2015 –
Do 15.10.2015

Treffpunkt: Pilgerhaus im
Kloster Loccum, 16.30 Uhr

ca. 180,00 € (inkl. Ü/
Teilverpflegung)

Anmeldung:
Ev. Erwachsenenbildung
im Ev. KK Minden
Rosentalstraße 6,
32423 Minden
Tel.: 0571/8374494

4.14.

8-tägig
Sa 27.06.2015,
ca. 10.00 Uhr –
So 05.07.2015, ca. 18.00 Uhr

Abfahrt: Hbf Dortmund

Unterkunft: verschiedene
Hotels, Herbergen und
Gasthöfe, zumeist im
Zweibettzimmer

500,00 € (inkl. Reisekosten
DB, UK + Verpfl. im DZ)
10,00 € Rabatt für
Mitglieder der Ev. Kirche.

Ansprechpartner:
Dirk Heckmann, 02303/288-
180,
dheckmann@kk-ekvw.de

Luthers Lebensweg Pilgern auf Luthers streitbaren Spuren II: Von Eisleben bis Wittenberg

In Eisleben hat sich Luthers Lebensweg geschlossen: Bei einem Besuch starb er 1546 in der Stadt, in der 1483 geboren wurde. Dazwischen lag ein außerordentlich schaffensreiches und mutiges Leben. Auf unserem Luther-Pilgerweg wollen wir zu Fuß von Eisleben aufbrechen nach Wittenberg - jene kleine Universitätsstadt, die durch Luthers Wirken weltberühmt wurde.

An sechs Pilgertagen beschäftigen wir uns auf dem Weg mit Stationen von Luthers Leben und fragen nach Luthers Bedeutung für uns heute. Durch Meditation, Textimpulse, Gespräche und Schweigen wollen wir Luther in seinem Denken, Handeln und seiner Glaubenskraft näher kommen. In Wittenberg haben wir zum Abschluss einen Tag Zeit, um uns das Lutherhaus und andere Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Am letzten Abend runden wir unsere Pilgertour mit einem mittelalterlichen 5-Gänge Menü ab, bei dem uns Luther und seine Frau Käthe bewirten und aus ihrem reichen Leben erzählen.

Wir übernachten in Hotels, Herbergen und Gasthäusern, zumeist in Zweibettzimmern. Frühstück und Abendessen werden in den Unterkünften eingenommen. Unterwegs verpflegen wir uns mit Lunchpaketen. Eine Tagesetappe beträgt ca. 20 km. Eine gute körperliche Verfassung ist Voraussetzung, um die über 100 km zwischen Eisleben und Wittenberg gut bewältigen zu können. Wir reisen mit dem Zug an und ab.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen begrenzt.

Leitung: Dirk Heckmann, Margret Hilleringmann

Eine Veranstaltung des Referates für Männerarbeit und der Ev. Erwachsenenbildung im KK Unna in Kooperation mit dem EBW



„...und führet mich zum frischen Wasser“ (Psalm 23) Pilgern im Heiligen Land

Das Land Israel, das für die drei abrahamischen Religionen von besonderer Bedeutung ist, steht im Zentrum eines der größten politischen Konflikte der Welt. „Verstehen lernen durch Begegnung“ ist hier unser Thema.

Wir sind unterwegs an den uralten Orten der Überlieferung: Jaffa – Jerusalem – Negev-Wüste – Totes Meer – und gehen einige Tage auf dem Jesus Trail in Galiläa. Zwei Wüstentage lehren uns, am Ort ihrer Entstehung Psalmworte zu verstehen. Ebenso auch die Bergpredigt, die wir mit Blick auf den See Genezareth lesen.

Wir werden Gäste sein bei einer moslemischen Beduinenfamilie in der Negev-Wüste, die durch die Politik des Staates Israel ihr Land und die Brunnen ihrer Väter verloren hat. Wir besuchen Yad Vashem, die Stätte des Gedenkens an die Vernichtung der Juden im Zweiten Weltkrieg. Was trägt zum Frieden bei – in uns selbst und im Blick auf die Welt?

Die Teilnahme an einem Vortreffen ist verpflichtend; dieses findet statt Ende Januar 2015 im Haus der Kirche, Hansastraße 60, 32049 Herford.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen begrenzt.

Leitung: Irene Esser, Gudrun Laqueur



„Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen!“ (Psalm 121,3) Fortbildung zur/m Pilgerbegleiter/in

Mit dem Entstehen von neuen Pilgerwegen in Westfalen und Lippe wächst auch die Nachfrage nach geführten Touren. Pilgerbegleiter/innen werden von einer Gruppe um Unterstützung gebeten oder bieten selbst Pilgertage an. Die Fortbildung zum Pilgerbegleiter/zur Pilgerbegleiterin richtet sich an Interessierte, die in diesem Feld tätig werden möchten.

Es geht um folgende Ziele und Schwerpunkte:

- Wege organisieren
- Geistliche Impulse geben
- Pilgerberatung und Gespräche führen
- Geschichte des Pilgerns

Darüber hinaus kommen unterschiedliche Zielgruppen in den Blick. Auch geht es um Kosten. Es werden Varianten der Pilgerbegleitung vorgestellt und praktisch geübt. Die Kursteilnehmer/innen sind während der Fortbildung selbst unterwegs und machen Erfahrungen des Pilgeralltags. Entsprechend dem eigenen Kompetenzprofil entwickeln sie ihr persönliches Angebot. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten sie eine Teilnahmebescheinigung.

Voraussetzung: Tagesetappen von 15 km sollten zu Fuß bewältigt werden können. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen begrenzt.

Leitung: Irene Esser
Referenten: Ralf Brokfeld, Uwe Marczinik

4.15.

15-tägig
Do 12.03.2015 –
Do 26.03.2015

Treffpunkt: am Flughafen

Die Flugzeiten stehen noch nicht fest

ca. 1000,00 €
(inkl. Ü/Teilverpflegung)

Anmeldung und genauere Infos:
Ev. Erwachsenenbildung
im Ev. KK Minden
Rosentalstraße 6,
32423 Minden
Tel.: 0571/8374494

4.16.

3-tägig

Sa 09.05.2015, 09.30 Uhr –
So 10.05.2015, 17.00 Uhr
Sa 13.06.2015, 09.30 –
17.00 Uhr

Treffpunkt: Pilgerhaus im
Kloster Loccum und Orte am
Sigwardsweg

40,00 € (inkl. Ü/
Teilverpflegung)

Anmeldung:
Pilgerbüro Sigwardsweg
Rosentalstraße 6,
32423 Minden
Tel.: 0571/8374425

Bei Bestellungen einfach den Vorteils-Code nennen bzw. eingeben – dann erhalten Sie eine Ökoptopia Demo-CD zu Ihrer Lieferung!

CD gratis!



VORTEILS-CODE:
445DEMOEWL



NEU

DENKBLOCK-ADE (KARTENBOX)

Mit Assoziations-Bildkarten jederzeit die optimale Methode finden.

Als Coach, TrainerIn oder BeraterIn begegnen Ihnen immer mal wieder Denkblockaden? Mit dieser neuartigen Kartensammlung lösen Sie diese mit Hilfe assoziativer Methodenzugänge. Ideal für das kreative Fitnesstraining, die mentale Stärkung oder Stressregulation – im originellen Tablet-Format bieten Ihnen 25 leicht zu handhabende, farbige Bild-Karten mit 50 Methoden inklusive Methoden-Anleitung einen schnellen Zugang zu Ihrer Kreativität. Das einzige Werk, das durch Kombination aus Bild-Impulsen und Methoden in Textform überzeugt.

Kartenbox, Nr. 20749, ISBN 978-3-86702-294-1 **29,50 €**



SO GELINGT ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN U3

Professionell im Kontakt in Startphase, Elterngesprächen, Elternabenden und Hospitationen. Das Methoden-Handbuch unterstützt pädagogische Fachkräfte, die Kinder unter drei Jahren betreuen, optimal bei der professionellen Kommunikation und Kooperation mit deren Eltern: mit Formulierungshilfen, Checklisten und Kopiervorlagen, Anregungen für Anmeldung, Aufnahmegespräche, Eingewöhnung, Elternbriefe, Tür-und-Angel-Gespräche, Hospitationen, Entwicklungsgespräche, Elternabende u.v.m.

Ordner 128 S., Nr. 20690 ISBN 978-3-86702-239-2

Methoden-Handbuch mit

- » Formulierungshilfen
- » Checklisten
- » Kopiervorlagen

für den Einsatz im **U3** Alltag!

35,80 €



Diese und viele weitere Bücher und CDs aus dem Ökoptopia Verlag erhalten Sie in jeder Buchhandlung oder direkt bei Ökoptopia

Jetzt anfordern:

Den kostenlosen MAGALOG!
Auf 80 Seiten stellen wir das Ökoptopia-Programm vor.

Bleiben Sie in Kontakt



Pädagogische Qualifikationen

Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher

Wie in jedem Jahr sind wir auch 2015 wieder daran interessiert, Ihnen ein Fortbildungsprogramm anzubieten, das auf die aktuellen Herausforderungen im Elementarbereich abgestimmt ist.

Neben den seit Jahren nachgefragten Fortbildungen für die Arbeit mit den Kleinsten haben wir – Ihren Interessen und Anregungen folgend – einige Themen neu ins Programm aufgenommen. Dazu gehört ein Angebot für die Arbeit mit traumatisierten Kindern ebenso wie ein Angebot zum Thema „Partizipation“ und zum Umgang mit Elternbeschwerden. Interessant dürfte auch ein Angebot speziell für die Arbeit mit Jungen sein.

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, ein genau auf Ihr Team zugeschnittenes Fortbildungsprogramm bei uns zu bestellen.

Bei Interesse oder Fragen hilft Ihnen
Dr. Christa Behrens unter 0231/5409-13
oder 0231/5409-42 gerne weiter.

Sichere Bindungen – die Basis für's Leben

Kinder stärken durch den Aufbau sicherer Bindungen in der Kita

Aus der Bindungsforschung wissen wir, dass Kinder mit einer sicheren Bindungsentwicklung u.a. über eine höhere soziale Kompetenz verfügen, weniger aggressives Verhalten zeigen, kreativer und ausdauernder bei Leistungsanforderungen sind und in schwierigen Situationen mehr Bewältigungsmechanismen haben als Kinder mit einer unsicheren Bindungsentwicklung.

Dieses Seminar richtet sich an Erzieherinnen, die mehr darüber erfahren möchten, wie Sie auch in der Kita den Aufbau einer sicheren Bindung fördern können und wie sich das im Alltag realisieren lässt. Außerdem werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kinder mit fehlenden oder unsicheren Bindungserfahrungen unterstützt und aufgefangen werden können.

Leitung: Evelyn Mennenöh, Dr. Christa Behrens

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. KK Recklinghausen.

Inhalte der Fortbildung:

- die Grundlagen der Bindungstheorie
- die Zusammenhänge von unsicherer Bindung und Trauma
- wie Sie als Erzieher/in sichere Bindungen zu den Kindern aufbauen können
- wie Sie die Eingewöhnungsphase und Gruppenarbeit bindungsorientiert gestalten können
- wie Sie fehlende Bindungserfahrungen von Kindern teilweise nachträglich ausgleichen können
- die Weiterentwicklung der eigenen Feinfühligkeit

Wir arbeiten erfahrungsorientiert. Die theoretischen Hintergründe werden durch anschauliches Filmmaterial vorgestellt.



5-1

2-tägig

Mo 20.04.2015 +
Di 21.04.2015
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

148,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsprämie,
Bildungsscheck

5.2.

2-tägig
Mi 28.10.2015 +
Do 29.10.2015
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

148,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

Traumatisierte Kinder ... – wie Erzieher/innen sie erkennen und im pädagogischen Alltag unterstützen können

Kinder, die zu plötzlichen Wutanfällen neigen und kaum zu beruhigen sind ...

Kinder, die überaus ängstlich sind ...

Kinder, die abwesend und für uns nicht erreichbar wirken ...

Kinder wie diese machen uns oft hilflos, da es so scheint, als könnten wir sie mit unseren bewährten Möglichkeiten nicht positiv beeinflussen. Viele dieser Kinder zeigen nicht nur bloße Verhaltensauffälligkeiten. Sie haben traumatische Situationen erlebt, die die o. g. Verhaltensweisen nach sich ziehen und sich in diesem Kontext besser begreifen lassen. Hierzu gehören: traumatische Geburtserfahrungen, operative Eingriffe, Unfälle, Gewalt, Trennungen und vieles andere mehr... .

In diesem Seminar wird es darum gehen, wie wir traumatisch bedingte Reaktionen von Kindern erkennen und diese Kinder besser verstehen können. Außerdem erarbeiten wir, wie wir diese Kinder pädagogisch so unterstützen können, dass sie sich selbst wieder besser regulieren können.

Schwerpunkte werden sein:

- Wie entstehen Traumata?
- die neurobiologischen Hintergründe für die Entstehung von Traumata
- Traumafolgestörungen
- Erkennen von traumatisch bedingten Reaktionen
- Stabilisierung von traumatisierten Kindern
- Unterstützung und Hilfen für traumatisierte Kinder im pädagogischen Alltag

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus Ihrer Praxis. Die theoretischen Hintergründe werden durch Filmbeispiele und Übungen vermittelt bzw. vertieft.

Leitung: Evelyn Mennenöh, Dr. Christa Behrens

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. KK Recklinghausen.



Gestaltung einer anregenden Lernumgebung für die Kleinsten Fortbildung mit Hospitation in den U3-Räumlichkeiten und im Außengelände des Familienzentrums F. v. Bodelschwing in Oer-Erkenschwick

Wie kaum ein anderes hat das Hamburger Raumgestaltungskonzept für die 0-3-Jährigen in den letzten Jahren die Aufmerksamkeit von Erzieherinnen auf sich gezogen. Es bietet einen gut durchdachten Rahmen für die Bildungs- und Entwicklungsbedürfnisse der Kleinsten und trägt dem Umstand Rechnung, dass Kinder in der Öffentlichkeit und in der Familie immer weniger Räume vorfinden, in denen sie von sich aus wesentliche Lernerfahrungen machen können.

Das Konzept beinhaltet

- einen Gruppenraum, der durch differenzierte Rauminstallationen die Bedürfnisse der Kinder sowohl nach Bewegung als auch nach Rückzug und Geborgenheit aufnimmt
- einen Nebenraum, der durch eine multifunktionale Ausstattung sowohl für Bewegungsaktivitäten als auch für Schlaf- und Ruhephasen geeignet ist
- einen Sanitärraum, der nicht nur der Körperpflege dient, sondern auch als Erlebnisraum für Körpererfahrungen und Experimente mit Wasser ausgerüstet ist
- eine Cafeteria, die durch körpergerechte Sitzgelegenheiten auf die Belange der Altersgruppe zugeschnitten ist

Durch ein aufeinander abgestimmtes Material-, Akustik-, Farb- und Beleuchtungskonzept wird die Lern- und Lebensqualität der Räume unterstützt.

Hinzu kommt - ganz wesentlich - ein differenziert gestaltetes Außengelände, das die Bildungsprozesse, die drinnen angestoßen werden, draußen auf gleiche Weise fortsetzt.

Die Fortbildung bietet Gelegenheit, den kürzlich nach dem Hamburger Konzept gestalteten U3-Bereich des Familienzentrums F. v. Bodelschwing im Rahmen einer Hospitation kennenzulernen und mehr darüber herauszufinden, welche Erfahrungen Kinder in dieser Lernumgebung machen können.

Die Planerin der Räume, Anja von Karstedt von der Firma Kameleon in Hamburg, wird fachkundig über das Raumkonzept informieren und die Teilnehmenden bei eigenen Planungsüberlegungen unterstützen.

Die Fortbildung wendet sich an Kita-Leiter/innen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 11 Personen beschränkt.



Di 14.04.2015
09.00 – 15.00 Uhr

Ev. Familienzentrum
F. v. Bodelschwing
Stettiner Str.2
47539 Oer-Erkenschwick

70,00 € (Kursgebühr,
Getränke, Mittagsimbiss)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Leitung: Dr. Christa Behrens in Kooperation mit Frank Knüfken und Karin Klückmann

Referentin: Anja von Karstedt, Planungsbüro Kameleon, Hamburg

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. KK Recklinghausen.

5.4.

2-tägig
Mi 29.04.2015 +
Do 30.04.2015
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

135,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsscheck,
Bildungsprämie

5.5.

3-tägig
Di 03.03.2015 +
Mi 04.03.2015 +
Do 05.03.2015
jeweils 09.30 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

155,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

Klein und Groß unter einem Dach Praxis der alterserweiterten Kindergartengruppe

Durch Kibiz entstanden in den letzten Jahren viele alterserweiterte Kindergartengruppen für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zur Einschulung. In der Praxis gestaltet sich die altersübergreifende Betreuung von Kleinen und Großen nicht immer reibungslos. Dies stellt Erzieher/innen vor besondere Herausforderungen, für die sie sich Unterstützung und Erfahrungsaustausch wünschen.

Ausgehend von den verschiedenen Interessen und Bedürfnissen der verschiedenen Altersstufen gilt es, den pädagogischen Alltag zu reflektieren im Hinblick auf:

- die veränderte Erzieher/innenrolle
- die Gestaltung des Tagesablaufs,
- mögliche altersspezifische und altersübergreifende Angebote und
- eine bildungsanregende Raumgestaltung

Im Mittelpunkt steht der moderierte Erfahrungsaustausch, ergänzt durch Impulsreferate und Kleingruppenarbeit.

Leitung: Anja Cantzler

Den Kleinsten gerecht werden! Fortbildung für die Arbeit mit Kindern von 0 – 3 Jahren orientiert an Emmi Pikler

Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren erfordert gute Kenntnisse über die Belange und Bedürfnisse von Säuglingen und Kleinkindern. Diese sind insbesondere von der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler erforscht worden und bieten auch Mitarbeitenden in Kitas wertvolle Anregungen und Orientierungen für die Betreuung von Kindern dieser Altersphase.

In dieser Fortbildung knüpfen wir an die Erkenntnisse von Emmi Pikler an und beschäftigen uns mit folgenden Fragen:

- Wie kann ich die Bedürfnisäußerungen und Wünsche von Kleinkindern wahrnehmen lernen und mich als pflegende Person darauf einstellen? Wie kann ich Pflegesituationen beziehungsvoll gestalten und den Kleinen die emotionale Sicherheit geben, die sie für ihre Entwicklung benötigen?

- Welche Bedingungen brauchen Kleinkinder für eine stimmige und gesunde Bewegungsentwicklung? Was kann ich tun, um ihre selbständige Aktivität, ihr Spiel und mithin auch den Aufbau neuronaler Netze im Gehirn zu fördern?
- Wie erleben und gestalten Kinder im Kleinkindalter ihre Begegnungen und ihre Konflikte mit Gleichaltrigen und wie kann ich verständnisvoll und entwicklungsgemäß darauf eingehen?

All diese Fragen sind inhaltlich miteinander vernetzt und berühren auch immer wieder die Raumaufteilung und -gestaltung, damit Ruhe und Effizienz zusammen kommen und insgesamt stimmige Bedingungen für die Betreuung der Kleinsten entstehen können.

Die Fortbildung gliedert sich in die Darstellung der theoretischen Hintergründe, anschauliche Film- und Fotobeispiele sowie eigene praktische Versuche. Die Pikler-Materialien werden vorgestellt.

Leitung: Eva Schmale

„Ich will aber...“

Trotz, Wut und Aggressionen im Kleinkindalter

Wer kennt sie nicht: Kleinstkinder, die beißen, kratzen, mit Spielzeug hauen... Oder Zweijährige, die sich wütend und laut schreiend auf den Boden schmeißen... In der Praxis begegnen wir immer wieder hilflosen Eltern und auch Erzieher/innen, die sich fragen, wie sie am besten reagieren, was sie tun können.

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die Gefühls- und Fantasiewelt von Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren. Auf Grundlage von Entwicklungstheorie und Aggressionsforschung werden die alterstypischen Affekte erklärt. Es geht um die Unterscheidung von entwicklungsbedingten Trotzreaktionen und kleinkindlichen Aggressionen einerseits in Abgrenzung zu aggressivem Verhalten andererseits.

Leitung: Anja Cantzler

Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden Reaktionsmöglichkeiten und Verhaltensweisen von Erzieherinnen und Eltern für den Umgang mit den kleinen Rebellen erarbeitet.



Vom Kopf bis zu den Füßen: Krippenkinder entdecken und erforschen ihren Körper (Spiele und Anregungen für die Arbeit mit Kindern von 0 - 3 Jahren)

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper ist die zentrale Entwicklungsaufgabe in den ersten Lebensjahren eines Kindes. Das Kind als selbsttätiges und kompetentes Individuum tritt von Geburt an in einen aktiven und regen Austausch mit seiner Umwelt: Mit allen Sinnen entdeckt es sich selbst und die Welt um sich herum. Dabei ist spielerisches Tun das wichtigste Werkzeug.

Ausgangspunkt für eine gelingende Persönlichkeitsentwicklung ist die Wahrnehmung des eigenen Körpers. Deshalb sind Spiele zur Wahrnehmung des eigenen Aussehens und Erfahrungen zu den Bewegungsmöglichkeiten einzelner Körperteile förderlich für die Ausbildung des Selbstwertgefühls und die Entwicklung eines positiven Selbstkonzepts.

In diesem Sinn möchte das Seminar Sie bei Ihrer täglichen Arbeit unterstützen, Kindern im Alter von null bis drei Jahren bildungsanregende und

entwicklungsfördernde Impulse anzubieten. Sie erhalten Gelegenheit, Ihr eigenes Spielrepertoire zu ergänzen und erweitern.

Inhalte:

- Mit Händen und mit Füßen können wir uns begrüßen – Begrüßungs- und Anfangsspiele
- Ich lerne meinen Körper kennen – Spiele und Ideen zur Wahrnehmung des eigenen Körpers
- Mein Körper bewegt und regt sich – Spiele zur Bewegungsförderung

Bitte mitbringen: Wolldecke und Kissen, bewegliche Babypuppe oder Teddy, Igelball, Sandsäckchen, Fotoapparat.

Leitung: Anja Cantzler

5.6.

2tägig
Mi 25.03.2015 +
Do 26.03.2015
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

135,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

5.7.

Mo 26.10.2015
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

70,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

5.8.

2-tägig
Mo 09.11.2015 +
Di 10.11.2015
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

165,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

Kinderkunstwerkstatt mit Kindern unter drei Jahren Kreativitätsförderung und ästhetische Bildung für die Kleinsten

„Kreativität ist Lebens- und Entwicklungsgrundlage des Menschen“, sagen die Reggio-Pädagogen. Darauf Bezug nehmend, werden wir uns mit dem Thema „Kreativitätsförderung von Kindern unter 3 Jahren in der Kita“ befassen. Wir werden in großen Teilen praktisch arbeiten, kreative Wege und Methoden erproben. Die theoretischen Begründungen für unser Tun werden wir daraus ableiten. Die Fortbildung wendet sich insbesondere an Erzieherinnen in Krippen und altersübergreifenden Gruppen.

Mit folgenden Themen werden wir uns beschäftigen:

- Welche Materialausstattung und Angebote einer Kinder(kunst)werkstatt können die Kreativitätsentwicklung von Kindern unter 3 Jahren unterstützen?
- Wie kann „Materiale Erfahrung“ der Kleinsten praktisch aussehen? Welche Materialien gebrauchen die Kinder?

- Welche Angebote und kreativen Methoden sind für diese Altersphase interessant?
- Kunst für die Kleinen?! – Wie können wir das in Praxis umsetzen?

Ergänzend zum eigenen praktischen Tun werden kreative Projekte mit Kindern unter drei Jahren durch Filme und Fotos vorgestellt.

Bitte ziehen Sie Kleidung an, die Farbleckse verträgt!

Die Kursleiterin, Christel van Dieken, ist bekannt als Filmregisseurin, Buchautorin und Fachfrau für die Initiierung und Begleitung ästhetischer Bildungsprozesse von Kindern unter 3 Jahren.

Leitung: Christel van Dieken

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen im Ev. KK Recklinghausen.





Kultursensible Pädagogik mit Kindern von 0 - 3 Jahren – wie Fachkräfte unterschiedliche kulturelle Hintergründe von Familien in der Arbeit mit den Kleinsten berücksichtigen können

In einer Tageseinrichtung für Kinder kommen je nach kulturellem Kontext der einzelnen Familien und Erzieherinnen unterschiedliche Verhaltensweisen, Vorstellungen und Erwartungen sowie unterschiedliche Annahmen und Theorien über Entwicklung und Erziehung zusammen. In der Beziehung zwischen Eltern und Erzieherinnen können sie zu Missverständnissen, Konflikten oder gar Verletzungen führen.

Das emotionale Wohlbefinden der Kinder und eine gute Erziehungspartnerschaft ist die Basis für eine gelingende Krippenpädagogik. Hierfür ist es wichtig, die unterschiedlichen kulturellen Kontexte auf allen Ebenen zu berücksichtigen. Dies gilt nicht nur für die Arbeit mit Kindern, die einen Migrationshintergrund haben, sondern auch für Kinder und Familien mit anderen sozialen Hintergründen als den eigenen.

Leitung: Anja Cantzler

Ausgehend von der Lebenssituation von Krippenkindern und ihren Familien sollen in dieser Fortbildung bedeutende Schlüsselsituationen des Krippenalltags kultursensibel bearbeitet werden:

- Dialog mit den Eltern
- Eingewöhnung der Kinder
- Bringen und Abholen der Kinder
- Sauberkeitserziehung der Kinder
- Essen in der Krippe
- Schlafen/ Ruhen und Spielen

Dabei wird zum einen für das Vorhandensein verschiedener Vorstellungen und Praktiken in anderen kulturellen Kontexten sensibilisiert. Zum anderen wird erarbeitet, wie mögliche Erweiterungen von pädagogischen Ansätzen aussehen könnten, um Familien mit sehr unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen besser verstehen und begegnen zu können.

Do 11.06.2015
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

70,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

5.10.

2-tägig
Mo 16.11.2015 +
Di 17.11.2015
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

148,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

5.11.

2-tägig
Mi 06.05.2015 +
Do 07.05.2015
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

148,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

Den Eltern auf Augenhöhe begegnen Gelebte Erziehungspartnerschaft von Anfang an

Die Eltern als „Experten für ihr Kind“ zu sehen, fällt uns auf dem Hintergrund unserer Erfahrungen im Alltag nicht immer leicht. Gleichwohl hat sich heraus gestellt, dass es für die Kinder wichtig ist, dass ihre Lebensbereiche Elternhaus und Kita vertrauensvoll miteinander und nicht gegeneinander arbeiten. Dies gilt umso mehr, je jünger die Kinder beim Eintritt in die Kita sind.

In dieser Fortbildung wollen wir verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie Sie mit Eltern vertrauensvolle Kooperationsbeziehungen auf Augenhöhe aufbauen und gestalten können.

Insbesondere geht es darum...

- die eigene Haltung zu den Eltern und deren Kompetenzen wahrzunehmen
- die Ressourcen von Eltern zu sehen und für die Zusammenarbeit zu nutzen

- wie wir die kindlichen Lebensbereiche Elternhaus und Kita stärker miteinander vernetzen können
- wie wir Eltern die pädagogische Arbeit in der Kita vermitteln und ihr Zutrauen gewinnen können
- wie wir Störungen in der Zusammenarbeit verringern können

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus der Praxis. Theoretische Inputs und thematisch orientierte Arbeit in Kleingruppen werden miteinander verbunden. Außerdem stellen wir Best-Practice-Beispiele erfolgreicher Zusammenarbeit mit Eltern vor.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen des Ev. KK Recklinghausen.

Wenn Eltern sich beschweren ... – zum konstruktiven Umgang mit Beschwerden und Anfragen von Eltern im Kita-Alltag

Mit Elternbeschwerden und Anfragen im Kita-Alltag umzugehen, fällt nicht immer leicht – vor allem dann nicht, wenn sie mit emotionaler Schärfe oder gar persönlichen Angriffen verbunden sind.

Da Beschwerden und Anfragen, so unliebsam sie für den Moment auch sein mögen, immer auch ein Anlass sein können, die eigene Arbeit zu verbessern und die Zufriedenheit der Eltern insgesamt zu erhöhen, sollen in dieser Fortbildung Möglichkeiten für einen konstruktiven Umgang mit Elternbeschwerden vermittelt werden.

Themen der Fortbildung:

- die eigene Haltung zu Anfragen und Beschwerden klären
- eine professionelle Haltung zu Elternbeschwerden entwickeln

- Entwicklung von Kriterien, um zwischen kommunikations- und organisationsbedingten Beschwerden zu unterscheiden
- spezielle Gesprächsmethoden, mit denen Elternbeschwerden lösungsorientiert bearbeitet werden können
- Verfahrensweisen, wie organisationsbedingte Beschwerden und Anfragen im Team beraten und mit den Eltern verhandelt werden können

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus ihrer Praxis. Theoretische Inputs werden mit praktischen Übungen in Kleingruppen verbunden.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen des Ev. KK Recklinghausen.

Partizipation oder: „Wer ist hier der Bestimmer?“ Partizipationsprozesse in der Kita gestalten

Gegenseitige Teilhabe ist eine wichtige Basis für ein gedeihliches Zusammenleben.

Das gilt besonders zwischen Groß und Klein. Kinder als kompetente Akteure ihrer eigenen Entwicklung ernst zu nehmen und sie in Planungen und Entscheidungsprozesse im Kita-Alltag einzubeziehen, ist für Erzieherinnen und Kinder gleichermaßen bereichernd: Kindern eröffnen sich dadurch Möglichkeiten, neue Bildungswege zu gehen und sich als erfolgreiche „Problembewältiger“ zu erleben. Erzieherinnen bieten sich auf diese Weise Gelegenheiten, Kinder in ihren individuellen Lösungsmöglichkeiten zu unterstützen und mit ihnen gemeinsam diese Welt zu gestalten.

Dieses Seminar macht fit für lebendige, wechselseitige Teilhabe von Groß und Klein im Kita-Alltag. Und es ist selbst als Teilhabeseminar gestaltet. Folgende Themen werden wir facettenreich bearbeiten:

- meine Beteiligungserfahrung, mein Umgang mit Teilhabe
- Entwicklungsreife und Beteiligungsfenster, Grenzen und Weiten
- implizite und explizite Beteiligung
- ohne Loslassen keine Teilhabe, ohne Grenzen keine Verantwortung
- Haltungen und Impulse für in den Alltag eingeflochtene Teilhabe
- Handwerkszeuge für strukturierte Beteiligung in der Elementarpädagogik
- das Umfeld in den Blick nehmen: die Eltern einbinden, den Kontext gestalten
- so halten wir es als Einrichtung (Leitung, Team, Träger) mit der internen Beteiligung
- bei Bedarf: erste Ableitungen für Ihre Konzeption

Leitung: Detlev Himmel

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen des Ev. KK Recklinghausen.



2tägig
Mi 21.10.2015 +
Do 22.10.2015
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

145,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

5.13.

2-tägig
Mo 21.09.2015 +
Di 22.09.2015,
jeweils 09.30 -17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

140,00 € (Kursgebühr inkl.
Getränke)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

Spielend sprechen lernen – Neue Spiele, Geschichten und Fingerspiele zur alltagsintegrierten Sprachbildung

Die Sprache eines Kindes bildet sich vom Zeitpunkt der Geburt an und zwar immer dann, wenn Menschen miteinander kommunizieren. Von der nonverbalen Kommunikation zur verbalen ist es ein langer Weg. Auf diesem Weg braucht das Kind von Anfang an Unterstützung – durch Menschen, die mit ihm sprechen, durch motivierende Anregungen, durch Verständnis, Zeit und überschaubare Abläufe.

Alltagsintegrierte Sprachbildung sollte daher im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit in der Kita stehen. Nicht die geplanten Sprachförderprogramme sind es, die die Sprachkompetenz eines Kindes festigen, sondern das Hören und Sprechen in Alltagssituationen.

In diesem Seminar bekommen Sie neben theoretischen Informationen eine Reihe von Impulsen mit an die Hand, die jeden Kita-Tag zu einem Sprachbildungstag werden lassen: Neue Bewegungs- und Mitmachgeschichten, Fingerspiele, Reime und Verse für Kinder von 1,5 - 6 Jahren. Sie regen die Sprechfreude an, unterstützen das Sprachverständnis, erweitern den Wortschatz, festigen die Satzbildung und machen so manchmal eine isolierte Sprachförderung überflüssig.

Inhalte:

- die Wahrnehmung als Unterstützung der Sprachbildung
- die Bedeutung der Kommunikation für die Sprachbildung
- Strukturen, Rituale, Wiederholungen und ihre Bedeutung für die Sprachentwicklung
- Sprach- und Bewegungsspiele für Kinder von 1,5 - 6 Jahren für die Gestaltung der täglichen Sprachanlässe
- der ganzheitliche Ansatz in der Sprachbildung
- die Bedeutung der Umgebung für die Entwicklung der Sprechfreude
- die Rolle von Erzieherinnen und Eltern beim Spracherwerb

Bitte mitbringen: Eine Decke, ein kleines Kissen und nach Möglichkeit eine Isomatte.

Aufgrund der Anregung von Teilnehmenden bieten wir dieses Seminar nun erstmalig auch zweitägig (statt bisher eintägig) an.

Leitung: Ingrid Biermann

In Kooperation mit dem Referat für Kindertageseinrichtungen des Ev. KK Recklinghausen.



Wilde Kerle – mehr Schein als Sein?! Jungen in der Kita

- *Jungen fallen auf durch lautes Spielen.*
- *Jungen stören jede Gruppenarbeit.*
- *Jungen lösen ihre Konflikte mit Gewalt.*
- *Jungen halten sich nicht an Regeln.*
- *Jungen laufen überall herum ...*

Bei dieser Beschreibung denken Sie vermutlich an bestimmte Jungen in Ihrer Kita oder in Ihrer Gruppe. Sie haben Sorge, den Bedürfnissen der Jungen nicht gerecht zu werden, und suchen nach neuen Wegen, die Jungen in das Gruppengeschehen zu integrieren.

Leitung: Jürgen Berger

Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit,

- sich diesem Thema auf dem Hintergrund Ihrer eigenen Geschlechterrolle zu nähern
- sich mit den Entwicklungsaufgaben von Jungen vertraut zu machen
- Projektideen für die Arbeit mit Jungen zu entwickeln
- Formen der Zusammenarbeit mit Vätern und Großvätern zu erarbeiten

Zur Stärkung der Ressourcen von Jungen werden Sie Einblick in die Zirkusarbeit erhalten.

Dabei verfolgen wir die Ziele und Grundsätze der Jungenarbeit wie z.B. Stärkung eines guten Selbstwert- und Körpergefühls, Wahrnehmen und Ausdrücken von Gefühlen und Entwicklung sozialer Fähigkeiten.

Interkulturelle Bildung und Erziehung im Elementarbereich in ISLAND Fortbildung im Rahmen des EU-Förderprogrammes Leonardo Da Vinci

Im Frühjahr 2015 bietet der Verein Chancengleich in Europa e. V. **eine 7-tägige Fortbildung in Reykjavik/Island** an. Ziel ist das Kennenlernen der pädagogischen, interkulturellen Arbeit in Kindergärten in Reykjavik und des Berufsbildungssystems für Erzieher/innen in Island.

Dabei stehen u. a. 2 – 3 Hospitationen in Einrichtungen, die integrative pädagogische Arbeit leisten, auf dem Programm. Zudem findet ein Tagesseminar zum kooperativen Lernen in multi-kulturellen Kindergruppen statt.

**Anmeldeschluss
ist der 31. Januar 2015!**

Wer kann teilnehmen?

- Berufsbildungspersonal in Berufsschulen/ Berufskollegs und Weiterbildungseinrichtungen, die (zukünftige) Erzieher/innen aus- und fortbilden
- Fachberater/innen für Kindertagesstätten
- Personalverantwortliche in Kitas und Heimen, die u. a. für die Anleitung und Ausbildung von Erzieher/innen (z. B. im Anerkennungsjahr) tätig sind

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in der englischen Sprache.

Zu der Reise findet ein interkulturelles und sprachliches Vorbereitungstreffen im März 2015 in Dortmund statt, ebenso auch ein Auswertungstreffen kurz nach der Reise.

5.14.

2-tägig
Mo 16.03.2015 +
Di 17.03.2015
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

130,00 € (Kursgebühr)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

5.15.

Reise: So 29.03.2015
– Sa 04.04.2015

250,00 € Eigenanteil (die
übrigen Kosten übernimmt
das Leonardo Da Vinci
Programm)

Kontakt und detaillierte
Informationen bei:
Chancengleich in Europa e. V.
Hörder Bahnhofsstraße 6,
44263 Dortmund

Ansprechpartnerin:
Ingibjörg Pétursdóttir,
Tel. 0231/28676640
info@ch-e.eu; www.ch-e.eu

6.1.

2-tägig
Fr 08.05.2015
15.00 – 20.00 Uhr
und Sa 09.05.2015
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

59,00 € (Kursgebühr)
20,00 € (Verpflegung)

Eine Ermäßigung der Kurs-
gebühr ist nach persönlicher
Rücksprache möglich!

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

6.2.

2-tägig
Fr 13.03.2015
15.00 – 20.00 Uhr
und Sa 14.03.2015
09.00 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

59,00 € (Kursgebühr)
20,00 € (Verpflegung)

Eine Ermäßigung der Kurs-
gebühr ist nach persönlicher
Rücksprache möglich!

Ansprechpartner:
Felix Eichhorn
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Rhetorik für junge Leute

Basistraining für Schüler/innen, Studierende und Berufseinsteiger/innen

Ob Vorstellungsgespräche, mündliche Prüfungen oder Referate: Junge Menschen müssen häufig und in psychisch belastenden Situationen mit Einzelnen oder vor einer Gruppe sprechen.

Es gilt, sich und die eigene Meinung sicher und überzeugend zu präsentieren. Ein paar Tricks, die sich schnell in die Praxis umsetzen lassen, sind hilfreich, um solche Situationen zu meistern.

In dem zweitägigen Seminar geht unter es u. a. um folgende Themen:

- Wie kann ich Körpersprache besser lesen, verstehen und einsetzen?
- Welche Sprache und Stilistik wähle ich?

- Wie kann ich in Vortrag und Präsentation meine Argumente überzeugend vermitteln?
- Wie reagiere ich selbstsicher und schlagfertig, wenn ich aus dem Konzept gebracht werde?

Bei allen praktische Übungen – einige davon mit Videoaufzeichnung – gibt es ein individuelles Feedback durch den Trainer. Der Kurs richtet sich besonders an Schüler/innen, Studierende und Berufsanfänger/innen. Vorkenntnisse im Bereich Rhetorik sind nicht erforderlich.

Referent: Dr. Uwe Stirnberg

Selbstorganisation und Zeitmanagement

Basisseminar für junge Leute, Studierende und Berufseinsteiger/innen

Zeitnot und Zeitdruck sind zum Phänomen in unserer Gesellschaft geworden: Stress, das Gefühl, überlastet zu sein und ständig noch neue Aufgaben annehmen zu müssen. Viele junge Menschen und Berufseinsteiger/innen können ein Lied davon singen. Dabei entstehen Zeitprobleme häufig dadurch, dass die eigene Zeiteinteilung unrealistisch ist oder Arbeitstechniken zu zeitraubend sind.

Selbstorganisation und Zeitmanagement – beides gehört zusammen. Das Seminar thematisiert u. a.

- wie ich mein natürliches Zeitbewusstsein wiederentdecke
- wie ich meine Bedürfnisse, Wünsche und Ziele klar formuliere

- wie ich mein persönliches Aufschieben endlich beende
- wie ich meine Projekte plane und auch umsetze
- wie ich „Zeitfresser“ wirkungsvoll bekämpfe und
- wie ich lerne, öfter einmal „Nein“ zu sagen

Das Basisseminar möchte Anstöße dazu liefern, den eigenen Alltag so zu strukturieren, dass er zum eigenen Lebensentwurf passt.

Referent: Dr. Uwe Stirnberg

Rechtsfragen im Internet – für Gemeinden und soziale Einrichtungen Intensivworkshop

Die eigene Internetseite, ein E-Mail-Newsletter, eine Facebook-Fanseite, ein youtube-Kanal – das gehört heute zur Öffentlichkeitsarbeit von kleinen Organisationen und Gemeinden fast schon selbstverständlich dazu. Aber auch wer keine eigenen Seiten betreibt, nutzt vielleicht öffentliche Foren, E-Mails u. a. m., um auf seine Arbeit und Aktionen aufmerksam zu machen.

Die schöne Welt des Internets hält aber leider auch einige Fallstricke bereit – vor allem im rechtlichen Bereich: Was ist mit dem Urheberrecht, den Bildrechten, der Nennung persönlicher Daten? Wie ist das eigentlich mit dem Impressum? Darf ich Fotos vom Sommerfest bei Facebook einstellen? –

Fragen, bei denen viele ins Schwimmen geraten. Die wichtigsten davon sollen in diesem Seminar beantwortet werden.

Die Teilnehmenden können Fragen aus ihrer Praxis mitbringen.

Das Seminar richtet sich an Menschen, die in ihren Gemeinden und sozialen Einrichtungen für die Internetarbeit zuständig sind.

3 Termine stehen zur Auswahl.

Leitung: Christian Zappe
In Kooperation mit dem Landeskirchenamt der
Ev. Kirche von Westfalen.

Wie der „Flurfunk“ besser genutzt und die „Gerüchteküche“ eingedämmt werden kann: Interne Kommunikation als Leitungsaufgabe Fortbildung für Führungskräfte in sozialen Einrichtungen

Mitarbeitende einer Einrichtung wollen über wichtige Ereignisse, anstehende Planungen und Veränderungen informiert werden. Weit über 50 % der Mitarbeitenden sehen – so haben Umfragen ergeben – die interne Kommunikation als wichtig an für die eigene Motivation.

Umgekehrt stehen die Leitungen von Einrichtungen oder Teams immer wieder vor der Herausforderung, Mitarbeitende in anstehende Entscheidungsprozesse angemessen einzubeziehen und Leitungshandeln möglichst transparent und nachvollziehbar zu gestalten.

Deshalb ist eine zielgerichtete und wohldurchdachte Konzeption interner Kommunikation für jede Form sozialer Einrichtungen ein wesentlicher Bestandteil zur Verbesserung des Arbeitsklimas und der Zusammenarbeit.

Leitung: Hans-Joachim Güttler

In diesem Workshop

- werden Sie über grundlegende – bekannte und weniger bekannte – Modelle der Kommunikation informiert
- erfahren Sie die Besonderheiten von interner Kommunikation
- lernen Sie die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Formen interner Kommunikation kennen
- gehen Sie in einen Erfahrungsaustausch über Ihre bisherigen Erfahrungen zum Thema
- und bedenken erste Schritte zur Erarbeitung und Umsetzung eines internen Kommunikationskonzeptes für den eigenen Arbeitskontext.

Das Angebot richtet sich insbesondere an Führungskräfte in sozialen Einrichtungen.

6.3.

6.3.1. Sa 22.11.2014
10.00 – 15.00 Uhr
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld

oder

6.3.2. Sa 18.04.2015
10.00 – 15.00 Uhr
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld

oder

6.3.3. Sa 26.09.2015
10.00 – 15.00 Uhr
Haus Landes-
kirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

44,00 € (inkl. Getränke,
Materialien)

Ansprechpartner/in:
Yvonne Kälbli
0521/594 516
support@ekvw.de
Uwe Optenhövel
0231/540942

6.4.

Do 23.04.2015
09.30 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

50,00 € (Kursgebühr)
11,50 € (Verpflegung)

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
0231/5409-13
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

6.5.

6-tägig
Mo 28.09.2015 +
Di 29.09.2015
Di 20.10.2015
Di 24.11.2015
Di 19.01.2016
Di 16.02.2016

jeweils
von 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

590,00 € (Kursgebühr)
50 % können über
Bildungsscheck
erstattet werden.
42,00 €
(Mittagsverpflegung)

Bildungsscheck,
Bildungsprämie

Ansprechpartner/in:
Dr. Christa Behrens
Uwe Optenhövel
0231/5409-42



Erfolgreich führen, mit Wertschätzung leiten Kompetenztraining für Führungskräfte

Mitarbeiter/innen zu führen und zu leiten, stellt besondere Anforderungen an die Leitungspersonen: Neben sozialen und fachlichen Kompetenzen ist auch die Kenntnis von Management- und Führungsinstrumenten wichtig.

Die Fortbildung ist gedacht für Personen, die Leitungsaufgaben wahrnehmen sowie für diejenigen, die sich auf eine Verantwortungsrolle vorbereiten möchten.

Die Fortbildung hat zum Ziel:

- die persönlichen Kompetenzen als Führungskraft zu erweitern
- Instrumente zum Aufbau und zur Entwicklung von Teams kennen- und anwenden zu lernen
- Kommunikative Kompetenzen durch spezielle Gesprächsmethoden auszubauen
- typische Konfliktszenarien in Teams zu erkennen und Strategien zu deren Bearbeitung zu entwickeln
- das Gelernte im Rahmen eines eigenen Praxisprojektes zu vertiefen

Kursorganisation:

Die Fortbildung umfasst 48 UST und findet statt in Form von 6 Studientagen (Einzeltage sowie 1 x 2 Tage). Die Studientage bauen inhaltlich aufeinander auf. Daher kann die Fortbildung kann nur en bloc gebucht werden.

Kursabschluss:

Nach regelmäßiger Kursteilnahme Durchführung eines Praxisprojektes bestätigen wir die Teilnahme mit einem Zertifikat.

Programmleitung: Dr. Christa Behrens
Leitung: Anne Gombert

Bitte fordern Sie unseren Sonderprospekt an!

Themen der Fortbildung:

1. Führungsaufgaben sicher bewältigen – Aufgaben und Kompetenzbereiche von Leitung und Führung

- Die berufliche Rolle zwischen Organisation, Team und eigenen Ansprüchen
- Leitungs- und Führungsaufgaben: Ziele , entwickeln und deren Umsetzung planen
- Situatives Führen: Eigenes Leitungshandeln auf die Rahmenbedingungen abstimmen

2. Methoden und Techniken der Teamentwicklung

- Phasen der Teamentwicklung und die Steuerungsaufgaben der Leitung in den einzelnen Phasen
- Leitungstechniken: Delegieren, Koordinieren, Kontrollieren, Rollen und Aufgaben-Klärung
- Moderation von (Team)besprechungen und Sitzungen

3. Mitarbeitendengespräche als Teil der Personalführung

- Grundlagen der Gesprächsführung
- (Leitfaden zur) Planung und Durchführung des Mitarbeitendengesprächs
- Führen von Fördergesprächen: Ressourcen der Mitarbeitenden wahrnehmen und entwickeln

4. Lösungsorientierte Klärung von Teamkonflikten

- Überprüfen der Arbeitsatmosphäre und Erkennen von Konflikten
- Führen von Kritikgesprächen
- Moderieren von Konfliktsitzungen

5. Den persönlichen Führungsstil entwickeln

- Wahrnehmen der eigenen Stärken und Schwächen als Führungskraft
- Weiterentwicklung der eigenen Führungskompetenz

6. Ein eigenes Praxisprojekt durchführen und präsentieren

- Entwicklung eines Projektes bezogen auf die eigene berufliche Praxis
- Präsentation und Reflexion der durchgeführten Praxisprojekte in der Kursgruppe

Gut vorbereiten und moderieren! Eine Werkstatt für Menschen, die Veranstaltungen organisieren und durchführen

Das ist schade: Wenn man erst während einer Podiumsrunde merkt, dass Gäste und Thema nicht zusammenpassen oder die richtigen Fragen fehlen. Beides muss kein Fehler der Moderation sein, sondern hat oft schlicht mit unzureichender inhaltlicher Planung zu tun. Im Seminar üben wir darum mithilfe der Planspielmethode nicht nur, wie Moderationen von Sachthemen lebendiger, stringenter und unterhaltsamer werden können. Es geht auch um die Planung von Veranstaltungen: Welche Fragen sollen wie mit welchem Ziel von wem am besten beantwortet werden? Welche Elemente, welche Abwechslung braucht eine Veranstaltung,

Leitung: Cornelia Benninghoven,
Katrin Sanders

damit die Teilnehmenden bis zum Schluss neugierig bleiben und Anregungen mitnehmen? Eine gute Dramaturgie berücksichtigt außerdem die Bedürfnisse des Publikums nach Formenvielfalt (Vortrag, Interview, Talkrunde, Publikumsbeteiligung, räumliches Setting). All das sind zugleich beste Bedingungen für das Gelingen der Moderation während der Veranstaltung. Üben muss man trotzdem: den Einstieg, der das Publikum mitnimmt, und Fragen, die das Thema voranbringen.

Die Fortbildung bereitet auf diese Aufgaben in Übungen und mit Hilfe von Inputs vor.

Hingucker gesucht! Anders präsentieren. Vorträge lebendiger gestalten und halten

Bei den fachlichen Inhalten kann man Ihnen so schnell nichts vormachen. Doch Expertise in der Sache allein hilft nicht weiter, wenn es um das öffentliche Auftreten geht. Überzeugendes Präsentieren in der Öffentlichkeit folgt eigenen Regeln.

In diesem Tagesseminar lernen Sie einige hilfreiche Mittel kennen, die dabei helfen, lebendiger vorzutragen und mehr Resonanz zu erzielen. Am fiktiven Beispiel eines Themas aus dem inhaltlichen Spektrum der Teilnehmenden üben wir, wie ein Vortrag besser werden kann und die Rede das Publikum packt. Vorbereitung, Dramaturgie, Auftritt, die Wahl einer überzeugenden Sprache und der passenden Bilder tragen dazu bei, in größerer Runde auf sich aufmerksam zu machen. Und sich aus der grauen Masse der bloß abgelesenen Power-Point-Präsentationen abzuheben.

Leitung: Cornelia Benninghoven, Uta Burchart



6.6.

2-tägig
Do 26.03.2015 +
Fr 27.03.2015
jeweils 09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

194,00 € (Kursgebühr)
21,00 € (Mittagessen,
Getränke)

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

Ansprechpartner/in:
Claudia Montanus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

6.7.

Fr 13.02.2015
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

128,00 € (Kursgebühr,
Mittagessen, Getränke)

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

Ansprechpartner/in:
Kirstin Neugebauer
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

6.8.

21-tägig
Orientierungstag:
Mi 29.04.2015
Mo 17.08. - Fr 21.08.2015
Di 27.10. - Sa 31.10.2015
Di 26.01. - Sa 30.01.2016
Mo 18.04. - Fr 22.04.2016

Paul Gerhardt-Haus
Marxstraße 23
45527 Hattingen-Welper

1.650,00 € (Kursgebühr)

Für detaillierte
Informationen zum Kurs
fordern Sie bitte den
Sonderprospekt an bei:

Annedore Methfessel unter
am.wtal@arcor.de

Bildungsurlaub;
Bildungsscheck

Last und Lust in Konflikten und Kybernetik Pastoralpsychologische Weiterbildung in Seelsorge (KSA) 2015/2016

Wo Menschen miteinander arbeiten, sind Konflikte in aller Regel unvermeidlich. Oft, ehe wir uns versehen, sind wir mittendrin. Auch in der Seelsorge. Und wie gehen wir dann damit um? Welche Möglichkeiten zur fairen Auseinandersetzung haben wir gelernt? Und in welche persönlichen Fallen tappen wir immer wieder? Die Last von Konfliktsituationen zu bearbeiten, die Lust in Konfliktsituationen zu entdecken und zu nutzen, ist Leitthema dieses Kurses.

Die KSA – Klinische Seelsorge Ausbildung (von englisch „clinical“ = erfahrungsbezogen) bietet ein breites Instrumentarium an Handlungsmöglichkeiten, die vor allem durch Selbsterfahrung und Fremdwahrnehmung, durch Praxisreflexion und Gruppengespräch entdeckt werden können. Der Kurs ist offen für alle Berufsgruppen, insbesondere für Mitarbeitende aus sozialen und kirchlich-diakonischen Arbeitsfeldern wie z. B. Seelsorge, Beratungsarbeit, Gemeindefeldarbeit, Jugendarbeit, etc..

Kurselemente – Inhalte und Methoden:

- Gesprächsführung und Kommunikation durch Gesprächsprotokolle und Fallbesprechungen als Reflexion der eigenen Praxis (täglich)
- Selbst- und Fremdwahrnehmung und Einübung in Beziehungskompetenz durch erfahrungsorientiertes Lernen in der Gruppe (täglich)
- Theorieeinheiten im Selbststudium nach Absprache mit der Kursleitung
- Spirituelle Impulse; kreative Einheiten und Methoden

Ziele und Kompetenzen:

- Sie erweitern Ihre Kompetenzen in Selbst- und Fremdwahrnehmung, in kritisch-wertschätzendem Feedback, in Kommunikation und Gesprächsführung (besonders in Konfliktsituationen) und in Ihrem Leitungshandeln



- Sie bauen Ihre Kenntnisse zur Steuerung sozialer Prozesse und zur Konfliktklärung in Theorie und Praxis aus.
- Sie erwerben die Fähigkeit, zwischen Ihren persönlichen Anteilen und den strukturellen Rahmenbedingungen Ihres Arbeitsfeldes zu unterscheiden.
- Sie lernen, den institutionellen Kontext Ihres Arbeitsfeldes klar zu erkennen und darin Ihre eigenen Aufgaben, insbesondere Ihr Leitungshandeln, erfolgreich zu vertreten.

Zertifikat:

Der KSA-Kurs wird durchgeführt nach den Standards der DGfP (Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie). Die erfolgreiche Kursteilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt.

Der Kurs ist so konzipiert, dass Bildungsurlaub nach dem AWbG NRW in Anspruch genommen werden kann (jeweils 5 Tage in 2015 und 2016).

Gesamtorganisation: Annedore Methfessel

Kursleitung: Bärbel Vogtmann, Uwe Völkel

Eine Kooperation mit der Pfarrstelle für Seelsorge, Beratung und Supervision im KK Hattingen-Witten und der EEB Ennepe-Ruhr.

Sag dem Stress: „Ich komme!“ Training zum Umgang mit Belastungen in sozialen Berufen

Sie fühlen sich gejagt von Terminen und Zeitdruck. Körper und Seele reagieren gereizt. Ihre Arbeit ist von „Du musst“ geprägt; unbeschwerte Momente im Privatleben sind selten geworden.

Sie wollen etwas für sich und Ihre Lebensqualität tun? Dann sind Sie bei diesem Trainingsangebot goldrichtig!

Ziel dieses Angebotes ist es, einen für Sie entspannteren Umgang mit Widrigkeiten des (Berufs-) Alltags zu finden.

Inhaltliche Schwerpunkte des Trainings:

- Meine Rolle in meiner beruflichen Tätigkeit
- Umgang mit Stress: Erstellen einer individuellen Stress-Analyse für jeden Teilnehmenden: Was stresst mich, wie reagiere ich, was verstärkt den Stress, wie reagiert mein Verstand, was macht mein Körper?
- Herausarbeiten des individuellen Entspanntheits-Zustandes für jeden Teilnehmenden: Was benötige ich zum Entspannt-Sein, wo bin ich entspannt, welche Situationen erinnere ich, benötige ich Entspannung oder auch Hochspannung?
- „Überschreiben“ der persönlichen Stress-Struktur mit den Strukturen des entspannten gelösten Verhaltens
- Implementierung und Festigung eines geänderten Verhaltens; Training neuer Verhaltensmuster in Einzel- und Gruppenübungen

Leitung: Richard Trippe, Ute Heintjes (Stress Fitness Center)

Ein Trainingsprogramm ist nur so gut, wie nachhaltig seine Inhalte wirken!

Jeder kennt es: Die Anfangseuphorie ist groß, aber alle guten Vorsätze versickern langsam in der Alltagsroutine...Dem beugen wir vor!

Wir bieten ein individuelles, auf jeden Einzelnen zugeschnittenes Trainingsprogramm und halten dann nach. Das heißt, wir melden uns bei jedem Einzelnen im Abstand von ca. 3 - 4 Wochen telefonisch und besprechen Erfolge oder Nachbesserungsmöglichkeiten. So sichern wir eine dauerhafte und entlastende Veränderung.

Nach 4 - 6 Monaten folgt ein 1-tägiger Vertiefungsworkshop, der die bleibende Verhaltensänderung manifestiert.

Unser Setting:

- 3-tägiger Workshop
- 2 - 3 Nachfass-Telefonate zur Optimierung
- 1-tägiger Stabilisierungs-Workshop nach 4 - 6 Monaten



3-tägig
Mo 26.01.2015 –
Mi 28.01.2015

jeweils 09.00 – 17.00 Uhr
und
1 Vertiefungstag
(08.06.2015 oder
13.06.2015 - Der Termin wird
abgestimmt.)

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35

44135 Dortmund

150,00 € (Kursgebühr)
45,00 € (Verpflegung)

Ansprechpartner/in:
Claudia Montanus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Bildungsbekanntmachung,
Bildungsprämie

6.10.

10 tägig
Mo 26.01.2015, 10.00 Uhr –
Fr 30.01.2015, 15.00 Uhr
und
Mo 09.03.2015, 10.00 Uhr –
Fr 13.03.2015, 15.00 Uhr

Haus Nordhelle
Zum Koppenkopf 3
58540 Meinerzhagen

1400,00 € (Kursgebühr inkl.
Material); in 2 Raten zahlbar
280,00 € (ÜN/EZ und
Vollverpflegung pro
Kurswoche)

Weitere Infos
(Sonderprospekt) und
Anmeldung bei:
Blaues Kreuz Diakonieverein
e. V. (Geschäftsstelle),
Gustav-Vorsteher Str. 6,
58300 Wetter,

Ansprechpartner: H. J.
Beutler, Tel. 02335/6844128
bzw. 0171/4912781

E-Mail: info@bk-dv.de;
Anmeldungen bitte
schriftlich an diese Adresse.

Bildungsscheck;
Bildungsprämie

Entspannungs- und Schlafpadagogik Fortbildung für die Arbeit mit Erwachsenen und Kindern (nach § 20 SGB V)

Die Fortbildung zum/r Entspannungs- und Schlafpadagog/in vermittelt theoretisches Grundwissen in den Bereichen Stressentstehung, Stressbelastung und Stressverarbeitung sowie die Wissensgrundlagen für die Entspannungsmethoden Autogenes Training und Progressive Muskelrelaxation.

Durch intensive Selbstreflexion und konkretes Erlernen der beiden Entspannungsmethoden erarbeiten die Teilnehmenden einen eigenen Entspannungsstil und die Kompetenz zur erfolgreichen Weitervermittlung.

Durch die Fortbildung werden die Teilnehmenden befähigt, entsprechend der Inhalte und Ziele, die im „Leitfaden Primärprävention“ der Gesetzlichen Krankenversicherungen aufgeführt werden, an einer Verminderung sozial bedingter Ungleichheit von Gesundheitschancen innerhalb unseres Gesundheitssystems zu arbeiten.

Die Anträge auf Kassenanerkennung der Fortbildungsmanahme werden während der Fortbildung gemeinsam erarbeitet; in die entsprechende Antragsentwicklung wird bei Bedarf während der Fortbildung eingeführt.

Die Fortbildung findet im Rahmen von 2 Kurswochen (jeweils montags – freitags) statt.

Der Umfang der Fortbildung beträgt 160 Unterrichtseinheiten.

Zertifikat:

Alle Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebescheinigung. Nach bestandener Prüfung wird durch den Träger eine Zertifizierung zum / zur „Entspannungs-Pädagogen/in inkl. Seminarleiterschein in AT und PMR“ ausgestellt.

Leitung: Hans-Joachim Beutler

Referentin: Ilona Schmidt

Wissenschaftliche Begleitung: Dr. Andreas Knoll

Eine Fortbildung des Blauen Kreuz Diakonievereins e. V. in Kooperation mit dem EBW



Hanuta für die Seele Das Anti-Burnout-Seminar mit besonderer Note

Um Lebensfreude – trotz aller Widrigkeiten, die das Leben manchmal auch ausmacht – geht es in diesem Seminar. Denn wer kreativ und besonnen mit den eigenen Ressourcen umgeht, kann langfristig mit Freude in seinem Beruf arbeiten, ohne „aus-zu-brennen“, ohne innerlich leer oder körperlich krank zu werden.

In diesem Seminar können Sie, auf der Basis von Übungen zur Entspannung und Körpersensibilisierung, neue Zugänge zur eigenen Lebensfreude und Experimentierlust finden.

Die Referentin Ruth Knaup ist Psychologin, Regisseurin und Tänzerin. Sie lädt mit Methoden aus dem zeitgenössischen Tanztheater, aus Körperimprovisation und Bibliodrama dazu ein, im geschützten Rahmen Strategien zum Ausbalancieren zu entwickeln, um den Herausforderungen von Alltag und Beruf gezielter und zugleich gelassener begegnen zu können.



Übernachtet wird in dem wunderschön gelegenen Tagungshaus „Kloster Bursfelde“ direkt an der Weser. Es ist ein in jeder Hinsicht geeigneter Ort, um Körper und Seele ganzheitlich zu stärken und zu beleben.

Leitung: Ruth Knaup

Trennungen, Übergänge, Neuanfänge Ein Seminar für Singles im Kloster Bursfelde an der Weser

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei!“ Dieses Bibelwort kann Singles schon mal in Verzweiflung stürzen. Kaum jemand hat es sich ausgesucht, und doch erleben viele von uns, dass Ehen und Beziehungen enden, gemeinsame Lebensentwürfe sich als nicht durchführbar erweisen, wir plötzlich DOCH alleine sind. Was dann?

Nachdem Kühlschrank und Fernseher aufgeteilt sind, geht es oft erst richtig los: Wer bin ich jetzt? Wohin gehöre ich? Wie geht es weiter?



Dann schimmert durch die düsteren Wolken von Schmerz und Verlust manchmal ein Hoffnungsschimmer der Verheißung: Neuanfang. Diesem Hoffnungsschimmer wollen wir nachgehen. Wohin führt mein Weg? Wer ist mit mir auf dem Weg? Gibt es am Ende doch einen göttlichen Plan für mich?

Wir arbeiten im wunderschön gelegenen Kloster Bursfelde mit kreativen und körperbezogenen Methoden (Entspannung, Meditation, Bewegung) sowie Stille und Gespräch. Geeignet für Männer und Frauen, die gerade ohne Partnerschaft leben.

Leitung: Ruth Knaup

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Minden und Ennepe-Ruhr.

7.1.

Fr 01.05.2015, 18.00 Uhr –
So 03.05.2015, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-bursfelde.de

85,00 € (Kursgebühr)
85,00 € (EZ/Verpflegung)
65,00 € (DZ/Verpflegung)
15,00 € Ermäßigung bei
Anmeldung bis zum 1. März
2015.

Ansprechpartner/in:
Claudia Montanus
Uwe Optenhoevel
0231/5409-42

7.2.

Fr 02.10.2015, 18.00 Uhr –
So 04.10.2015, 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-bursfelde.de

85,00 (Kursgebühr)
85,00 (EZ/Verpflegung)
65,00 (DZ/Verpflegung)
15,00 € Ermäßigung bei
Anmeldung bis zum
1. August 2015.

Ansprechpartner/in:
Claudia Montanus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

7.3.

Fr 13.02.2015, 16.00 Uhr –
So 15.02.2015, 14.00 Uhr

Napoleons Rast
Frankfurter Str. 11
36419 Buttlar

160,00 € (UK/V inkl.
Material)
10,00 € Rabatt für
Mitglieder der Ev. Kirche.

Ansprechpartner:
Referat Männerarbeit und
Erwachsenenbildung im
Kirchenkreis Unna, Dirk
Heckmann, 02303/288-180,
dheckmann@kk-ekvw.de

7.4.

Sa 09.05.2015
10.00 Uhr –16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

39,00 € (inkl. Mittagessen)

Ansprechpartner/in:
Claudia Montanus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42

Ich! - Symbole und Bilder im Grunde meines Herzens Ein Wochenendseminar für Männer

Wer bin ich? Welches Bild habe ich von mir? Welche inneren Bilder von mir liegen in der Tiefe meiner Seele? Für die Suche nach der eigenen Identität wollen wir uns ein Wochenende Zeit nehmen und uns in unsere innere Bilderwelt begeben. Der Bedeutung dieser inneren Bilder und Symbole wollen wir in Bewegung, Körperarbeit und einem kreativen Prozess auf die Spur kommen. Bilder und Symbole haben uns geprägt. Wir nutzen die biblische Bilderwelt, um unserem eigenen Bild näher zu kommen und dem eigenen „Ich!“ Kontur zu verleihen.

Leitung: Volker Rummel, Dirk Heckmann

Eine Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Unna.

Weitere Infos: www.bild-und-bibel.de

Im Wechsel zwischen Traumreisen, Körperarbeit und Gestaltungsphasen werden wir ein Bild von uns und unseren inneren Bildern mit Methoden erarbeiten, die schon die Maler der alten Ikonen vor 1500 Jahren kannten. Wir malen unser „Ich!“ auf Holz, mit natürlichen Pigmenten und gestalten es in Blattgold. In Verbindung mit einem biblischen Text kann daraus auch ein Beitrag zum Themenjahr „Bild und Bibel“ der Reformationsdekade 2015 werden.

Umgang mit Krankheit, Tod und Trauer in interkulturellen und interreligiösen Kontexten - Kompaktkurs

Inzwischen sind wir es gewohnt, dass unsere Gesellschaft „bunter“ geworden ist und Menschen, die aus anderen Kulturkreisen zugewandert sind, mitten unter uns arbeiten und leben. Doch gerade wenn es um die existenziellen Grundthemen geht, entstehen schnell Irritationen. Krankheit, Leid, Tod und Sterben werden unterschiedlich erlebt, gedeutet und „behandelt“. Unsere gewohnten Umgangsweisen z. B. in der körperlichen Pflege, in Medizin, Seelsorge und Sozialarbeit passen manchmal nicht oder werden einfach nicht verstanden.

Dieser Studientag vermittelt einerseits Kenntnisse darüber, wie Angehörige anderer Religionen und Kulturen aus ihrer Innensicht heraus mit Krankheit und Trauer umgehen. Darüber hinaus lädt er ein, das eigene Erleben der Vielfalt und des Ungewohnten zu reflektieren, um eine größere Sensibilität zu entwickeln im beruflichen und/oder privaten Umgang.

Leitung: Dr. Karl Federschmidt, Klaus Temme

In Kooperation mit der Ev. Stiftung Volmarstein.

Wohnen im Grünen – Geschichte zum Greifen nah! Seminartag mit Besichtigung der Dortmunder Gartenstadt

Im industriell geprägten 19. Jahrhundert prägten schlechte Luft und beengte Wohnverhältnisse die Lebenssituation der meisten Bürger. Um zur allgemeinen Volksgesundheit beizutragen, entstanden unterschiedliche Konzepte zur Verbesserung der Wohnsituation. Vor allem Unternehmen nutzten den Wohnungsbau, um Arbeitskräfte anzuwerben. So entstanden im ganzen Ruhrgebiet Arbeiter- und Werksiedlungen, die aufgrund ihrer außergewöhnlichen Konzeption heute oftmals unter Denkmalschutz gestellt sind.

Am Vormittag werden wir in einer PowerPoint-Präsentation einige Beispiele dieser Siedlungskonzepte kennenlernen und nach Hintergründen fragen.

Nach dem Mittagessen erkunden wir die Dortmunder Gartenstadt. Die ab 1913 entstandene Anlage bietet bis heute ein pittoreskes Gesamtbild und ist eine beliebte Wohngegend in Dortmund.

Was machte den Reiz solcher Siedlungskonzepte aus? Hielten sie eigentlich, was sie versprochen? Inwiefern erfüllen sie (wieder) die Wohnbedürfnisse der Bevölkerung?



Was sind Wohnkonzepte der Zukunft? Solchen Fragen werden wir nachgehen und dabei unter der fachkundigen Anleitung der Kunsthistorikerin Dr. Sabine Weicherding ein wichtiges Stück Geschichte des Ruhrgebiets vertiefend erkunden.

Leitung: Dr. Sabine Weicherding

7.5.

Sa 25.04.2015
10.00 Uhr – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

29,00 € (inkl. Mittagessen)

Ansprechpartner/in:
Claudia Montanus
Uwe Optenhövel
0231/5409-42



Supervision und Coaching: ein Angebot für Mitarbeitende in Kirche, Diakonie und sozialen Handlungsfeldern

Unser Angebot

Sie kommen mit Fragen, Problemen, Konflikten und Fallbeispielen aus Ihrem beruflichen Alltag zu uns und haben die Möglichkeit, diese – unterstützt von fachkundiger Begleitung - selbstreflexiv zu bearbeiten. Dabei können psychische und soziale Faktoren ebenso einbezogen werden wie institutionelle.

Unser Anliegen

Unser Anliegen ist, Sie dabei zu unterstützen, kreative und für Sie stimmige Lösungen im Blick auf die fraglichen Themen zu entwickeln. Auf diese Weise können Sie vermeidbare Belastungen und Stress am Arbeitsplatz abbauen; Ihr persönliches Wohlbefinden steigern und sich beruflichen Herausforderungen insgesamt (wieder) besser gewachsen fühlen.

Angesichts der Arbeitsverdichtung in kirchlich-diakonischen und sozialen Handlungsfeldern können Supervision und Coaching auch dazu beitragen, Burn-Out-Risiken wahrzunehmen und entgegen zu wirken.

Unsere Arbeitsweise

Wir arbeiten prozessorientiert mit einem breiten Spektrum von Methoden. Kreative Methoden der Gestaltarbeit werden dabei ebenso einbezogen wie tiefen-, kommunikationspsychologische und systemische Verfahren.

Supervision und Coaching können von Einzelnen, Gruppen oder Teams in Anspruch genommen werden. Über die verschiedenen Möglichkeiten beraten wir sie gern!

Wenn Sie Ihre beruflichen Anliegen im Rahmen einer Supervision oder eines Coachings klären möchten, melden Sie sich bei Frau Dr. Christa Behrens, Supervisorin (DVG), Gestalttherapeutin (HPG), Systemische Beraterin; Telefon 0231/5409-13 oder E-Mail: christa.behrens@ebwwest.de



Bildung auf Bestellung Ein besonderer Service

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, für Ihre Einrichtung, Ihren Betrieb oder Ihre Gemeinde ein „maßgeschneidertes“ Bildungsangebot bei uns zu „bestellen“.

Sie sagen, was Sie wünschen und brauchen. Sie sagen, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht und welche Berufsgruppe, welche Zielgruppe Sie im Blick haben. Wir stecken dann gemeinsam den inhaltlichen Rahmen ab und erarbeiten ein Programm, das Ihren Bedarfen entspricht. Falls wir selbst nicht weiterhelfen können, beraten wir Sie gerne in der Wahl anderer Dozentinnen und Dozenten. Durch die Zusammenarbeit mit einem Pool an Fachleuten und Institutionen können wir eine große Palette an Themen abdecken. Nachhaltige Lernerfolge und methodische Vielfalt liegen uns dabei immer am Herzen. Denn nur so behalten Menschen ihre Lust auf Bildung und Weiterbildung.

Mögliche Themen sind:

- Theologische Grundfragen Kirche und Gesellschaft
- Themen der Reformationsdekade
- Kirchenpädagogik
- Pilgerberatung
- Spirituelle Kompetenz, Meditation
- Interkulturelle Kompetenz, Interreligiöser Dialog
- Qualifikation für Erzieherinnen
- Neue Formen der Seminararbeit
- Mitarbeitendengespräche – Konfliktklärung
- Qualitätsentwicklung in Organisationen



Melden Sie sich bei unserem Ansprechpartner:
Uwe Optenhoevel
Tel.: 02 31 / 54 09 - 42
E-Mail: uwe.optenhoevel@ebwwest.de

Mit dem Oldtimer auf Pilgertour

AUSFAHRT endete nach 100 Kilometern an der Dorfkirche Bausenhagen

KIRCHENKREIS – Quer durch den Pott, durch idyllische Landschaften rechts und links der Ruhr führte die erste Pilger-Tour auf vier Rädern. Rund 50 Fahrzeuge – vom Käfer bis zum Bus – stellten sich dem Oldtimer-Pilgern von Essen nach Fröndenberg. Unterwegs machte die Gruppe Station an kirchlichen Bauten, dem Haus Villigst in Schwerte, einem ehemaligen Rittergut aus dem 12. Jahrhundert und dem heutigen Institut für Kirche und Gesellschaft, bis die Fahrt schließlich an der alten Dorfkirche in Bausenhagen endete. Die rund 100 Kilometer legten Käfer, Ente und

co. dabei ohne Panne zurück. Nur der große Bus musste teilweise eine andere Strecke fahren. Neben alten Mercedes-Cabrios gesellten sich auch ein Porsche und Opel-Kadett sowie ein Campingbus und alter Feuerwehrwagen dazu. Mit ihren teils historischen Fahrzeugen waren die Teilnehmer aus ganz Westfalen angereist, aus Essen und Dortmund, ebenso wie aus dem Hochsauerlandkreis und Unna und Kamen. Die kleinen Führungen und Informationen an den Zwischenstationen legten schließlich den Grundstein für die Rallye-Aufgaben, denn das Ev. Erwachsenen-

bildungswerk Westfalen und Lippe hatte als Veranstalter einen kleinen Fragenkatalog vorbereitet. So konnten beim anschließenden Ausklang bei Kaffee und Kuchen in der Oase Stentrop diverse Preise an die Gewinner verliehen werden. Vor allem die Dorfkirche Bausenhagen mit ihren künstlerischen Kirchenfenstern von Andreas Felger hatte die Oldtimer-Fans fasziniert. „Hier wäre ich nie her gekommen“, so ein Teilnehmer.

Fest steht jetzt schon, dass es auch im nächsten Jahr eine Oldtimer-Pilgertour gibt. Das Organisationsteam ist bereits mit der Planung beschäftigt.

Start wird wahrscheinlich in Hohensyburg sein. Von dort geht es über Soest bis zum Bieldorf nach Rietberg. „Unser großes Ziel ist aber eine mehrtägige Fahrt im Jahr 2017“, erläutert Pfarrer Dirk Heckmann. Zum 500. Reformationsjubiläum wollen sich die Teilnehmer auf die Spuren Martin Luthers begeben und Orte seines Wirkens anfahren. Im Anschluss an die erste Oldtimer-Pilgertour durfte sich Dirk Heckmann, der zum Organisationsteam gehört, über eine Spende von 400 Euro freuen. Der Erlös aus den Startgebühren kommt der Vater-Kind-Arbeit zugute. *sd*



Alle Teilnehmer erreichten das Ziel an der Oase Stentrop, wo bei Kaffee und Kuchen die Siegerehrung stattfand.

FOTO: FELIX BICHORN

Vollgas unterm Kirchendach

Erster Poetry-Slam in der Reinoldikirche hat richtig Spaß gemacht

RN,
15.01.2014

Erster Poetry-Slam in der Reinoldikirche. 400 Besucher, sechs Konkurrenten, ein Sieger: Bo Wimmer aus Marburg heimste den stärksten Beifall ein. Gewinner war auch das Publikum, denn der Wettstreit der Wortakrobaten hat richtig Spaß gemacht.

Gereimt oder nicht gereimt, ernst oder heiter – erfrischend war es allemal, was das Sextett am Montag im großen Resonanzraum der Kirche hören ließ. Nicht alles passte ins thematische Raster „Glaube und Politik“, dafür wurden Dinge benannt, „die sonst vor der Kirchentür diskutiert werden“, wie von Pfarrerin Susanne Karmeier gewünscht.

„Sebastian 23“, selber vom Fach, moderierte und machte die Zuhörer locker, bevor mit Helge Goldschläger der erste Slam-Poet ans Mikro trat. Ein Düsseldorfer Pastorensohn, der sein „massives Bibel-Know-how“ in das Bild eines modernen Pfandflaschen-Je-



Moderator „Sebastian 23“ ließ in der Kirche komische Vögel zu Wort kommen.

RN-Foto Schütze

sus fließen lässt, der wider Samsung, Toyota und Podolski, den eingeborenen Stürmer, predigt.

„Grüß Gott!“, stellt sich Fee aus München vor, die es mit einem Beinahe-Essay über Vergewaltigung und ungewollte Kinder ins Finale schafft. Dort glänzt sie mit ei-

ner entlarvenden Parodie auf die zynisch vorgeführten Doofchen in Heidi Klums TV-Model-Zirkus. Ken Yamamoto schickt eine Verbalnote an die Mächtigen und alle Fernsehglotzer, unterliegt aber Bo Wimmers Posse um einen genervten Pastor.

Mit Vollgas-Comedy sichert

sich Dortmunds Jan Philipp Zymny den Platz im Finale. Er verjuxt eine Predigt, bringt mit pastoralem Pathos Nonsens-Botschaften an die Gemeinde: „Sind wir nicht alle ramalama-dingdong? Wahrlich ich sage Euch: Hyperhyper und I like to move it, move it!“ Lachsalven im Kirchenschiff.

Temye Tesfu aus Berlin muss sich geschlagen geben, punktet aber mit einem gewitzten Beitrag über afrikanische Identität und europäische Ignoranz, der schön zwischen Satire, Sarkasmus, Ironie schillert. Wimmers hinter-sinniger Traum, er wäre Papst Bo I., sichert ihm den Sieg. An einem Abend, wo St. Reinoldi Schauplatz eines frisch-frechen Vergnügens war. Es klappt also nicht nur in der Pauluskirche. Gerne mehr davon.

Kai-Uwe Brinkmann

Bei uns im Internet:

Fotostrecke Die Slammer in Aktion www.RN.de/dortmund

Das EBW hat ein neues Mitglied: Die Gewalt Akademie Villigst

Die Gewalt Akademie Villigst (GAV) ist hervorgegangen aus den Villigster Deeskalationsteams. Sie wurde 2002 gegründet und ist im Amt für Jugendarbeit der EKvW angesiedelt. Seit 2013 ist sie zusätzlich Regionalstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.

Sie setzt sich mit Gewalt und Rassismus in allen Facetten auseinander. Ihre Arbeit steht unter dem Motto: „Es ist nicht die Gewalt, die Konflikte auslöst, sondern die Konflikte, die die Gewalt auslösen“. Ziel ist es, Gewalt zu vermeiden, zu verhindern oder auch zu deeskalieren. Wer dieses tun will, muss genau wissen, wo Ursachen für Gewalt zu suchen und zu finden sind, welche Wirkungen Gewalt hinterlässt und woran man Gewalt, auch versteckte, heimliche Gewalt, erkennen kann.

Bei allen Auseinandersetzungen mit der Thematik bleibt es den Teilnehmenden vorbehalten, selbst herauszufinden und beim Namen zu nennen, was gut und schlecht für sie ist und was für sie als Regel taugt. Dieses geschieht nicht durch gutgemeinte Appelle, sondern durch attraktive methodische Arrangements im Rahmen eines erprobten Curriculums.

Die Erkenntnisse der GAV basieren auf langjährigen Entwicklungserfahrungen und Kooperationen mit gesellschaftlichen Initiativen und Menschenrechtsorganisationen – auch in Israel und Paläs-

tina. Diese Erkenntnisse gibt die GAV in Fort- und Weiterbildungen weiter.

Das Bildungsangebot der Gewalt Akademie Villigst:

1. Berufsbegleitende Fortbildung zum/r „Villigster Deeskalationstrainer/in“

Diese Fortbildung wird jährlich berufsbegleitend in mehreren regionalen Fortbildungsgruppen von Leverkusen bis Flensburg angeboten. Sie befähigt Menschen dazu, Gewalt zu reflektieren und zu deeskalieren sowie eigenverantwortliche qualifizierte Trainings zu Gewalt und Rassismus durchzuführen. Diese handlungs- und methodenorientierte Fortbildung ermöglicht eine Reflexion und Stärkung im Umgang mit Konflikten und Gewalt und verhilft dazu, sich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen darüber zu verständigen.

Der Gesamtumfang beträgt zwischen 25 und 28 Tagen.

Ab Januar 2015 findet diese Fortbildung in fünf regionalen Gruppen im Bereich Westfalen/Lippe statt: in Detmold/Lippe, Herford, Gütersloh, Soest-Erwitte und in Münster.

2. Weiterbildung Rassismus/Rechtsextremismus-Präventions-Trainer/in

Diese Weiterbildung zur/m „Rassismus/Rechtsextremismus-Präventions-Trainer/in“ (RRPT) wird in der ersten Jahreshälfte 2015 angeboten.

3. Fortbildungen und Tagungen zu aktuellen Themen

Die Gewalt Akademie bietet sowohl für ausgebildete Deeskalationstrainer/innen als auch für interessierte Pädagog/innen in Schule und Jugendarbeit sowie Theolog/innen Tagesveranstaltungen zu aktuellen Themen und Bedarfen an.

Diese Tagesseminare entnehmen Sie dem Flyer Bildungsprogramm 2014/2015 der GAV.





Außerdem werden in Kooperation mit den Regionalgruppen weitere Seminare entwickelt. So veranstaltet die Regionalgruppe Münster ab September 2015 wieder eine Weiterbildung zur/m „Mobbing-Interventions-Trainer/in“ (MIT). Andere Regionalgruppen bieten sogenannte „Fremdtrainings“ an, die auch für Interessierte zugänglich sind.

4. Friedensstifter/innen-Projekt

Die Gewalt Akademie Villigst ist Veranstalterin und Koordinatorin des Projektes: „Jugendliche werden Friedensstifter/innen“ der Evangelischen Kirche von Deutschland für die Westfälische Landeskirche. Dieses Projekt hat zum Ziel möglichst viele Kinder und Jugendliche zu „Friedensstifter/innen“ fortzubilden. Dieses geschieht in der Konfirmanden- und Jugendarbeit. Jährlich sind es etwa 5 Gruppen und nahezu 80 Jugendliche, die zu Friedensstifter/innen zertifiziert werden. Das 2-tägige Training wird entweder von Villigster Deeskalationstrainer/innen oder von ausgebildeten „Friedensstifter-Trainer/innen“ durchgeführt. Pro Gruppe wird auf Antrag und durch Nachweis ein Zuschussbetrag zwischen 200 und 300 € zur Verfügung gestellt.



Als Modellprojekt wurde im Dezember 2013 eine Grundschule in Witten als „Friedensstifter-Schule“ zertifiziert. Alle Kinder, Lehrenden, OGS-Mitarbeitenden und einige Eltern wurden an zwei Tagen zu Friedensstifter/innen fortgebildet und zertifiziert.

Eine Friedensstifter-Schule verpflichtet sich, zusammen mit dem von den Kindern gewählten „Friedensstifter-Rat“ einen jährlichen Trainingstag für die Kinder bzw. Fortbildungstag für die Erwachsenen rund um das Thema Gewalt – Deeskalation, Rassismus und Mobbing durchzuführen. Ziel dabei ist, eine nachhaltige Veränderung des Schullebens zu erreichen.

Kontakt und weitere Infos zu allen genannten Themen:

Gewalt Akademie Villigst
im Amt für Jugendarbeit der EKvW:

Dieter Frohloff (Referent)
und Gudrun Kirchoff (Assistenz)

02304/755-190

01520/1773272

netzwerk@afj-ekvw.de

www.gewaltakademie.de

Weiterbildung finanzieren: Machen Sie sich schlau - es zahlt sich aus!

Weiterbildung kostet - und nicht immer übernimmt der Arbeitgeber die Kosten. Aber es gibt – neben dem Sonderfonds, den wir bei uns im Erwachsenenbildungswerk angelegt haben – noch weitere Unterstützungsmöglichkeiten:

1. Sonderprogramm Bildungsscheck NRW Fachkräfte (2013 bis 2015)

Wer wird gefördert?

Der Bildungsscheck richtet sich an Beschäftigte und Betriebe:

- Im individuellen Zugang können Beschäftigte jährlich einen Bildungsscheck erhalten.
- Im betrieblichen Zugang können kleinere und mittlere Betriebe mit weniger als 250 Beschäftigten jährlich bis zu 20 Bildungsschecks in Anspruch nehmen.
- Auch Existenzgründerinnen und Existenzgründer in den ersten fünf Jahren ihrer Selbstständigkeit und Berufsrückkehrende haben die Möglichkeit, einmal im Jahr einen Bildungsscheck zu empfangen.
- Das Sonderprogramm spricht ausdrücklich Beschäftigte ohne Berufsabschluss und Zuwanderer/innen an, die eine Nachqualifizierung anstreben.

Was wird gefördert?

- Gefördert werden Weiterbildungen, die der beruflichen Qualifizierung dienen und fachliche Kompetenzen oder Schlüsselqualifikationen vermitteln. Das sind beispielsweise: (berufs-) abschlussbezogene Angebote, Sprachkurse, EDV-Schulungen sowie Lern- und Arbeitstechniken.
- Ausgeschlossen von der Förderung sind vor allem arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifizierungen wie Maschinenbedienerschulungen oder Trainings bei neuen Produkteinführungen.

Wie wird gefördert?

- Mit dem Bildungsscheck erhalten Beschäftigte und Unternehmen einen Zuschuss von 50 % zu den Weiterbildungskosten. Das Land Nordrhein-Westfalen finanziert diesen Anteil aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).
- Die andere Hälfte tragen im betrieblichen Zugang die Betriebe und im individuellen Zugang die Beschäftigten selbst. Pro Bildungsscheck können maximal bis zu 2.000 € gefördert werden.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

- Informieren Sie sich bei einer kostenlosen Beratung zum Bildungsscheck NRW über Ihre persönlichen Voraussetzungen für die Förderung.
- Beratungsstellen finden Sie meistens in den Volkshochschulen vor Ort. Alle Beratungsstellen in Ihrer Nähe sind im Netz zu finden unter: www.weiterbildungsberatung.nrw.de
Telefonservice Montag bis Freitag (08.00 bis 18.00 Uhr): 0211 / 837-1929
- Sind alle Fragen geklärt, können Bildungsschecks unmittelbar ausgestellt werden. Diese werden dann zur Verrechnung bei den Weiterbildungsanbietern eingereicht.
- Weitere Infos im Netz finden Sie unter: www.bildungsscheck.nrw.de

2. Bildungsprämie

Sie sind erwerbstätig und möchten sich beruflich fortbilden? Die Bildungsprämie kann Sie dabei unterstützen. Mit dem Prämiegutschein der Bildungsprämie übernimmt der Staat die Hälfte der anfallenden Kosten für Fortbildungskurse und Prüfungen – bis zu 500 €. Vom Prämiegutschein profitieren alle Selbständigen und Angestellten, die mindestens 15 Stunden in der Woche erwerbstätig sind und deren jährlich zu versteuerndes Einkommen maximal 20.000 € beträgt. Bei gemeinsam Veranlagten liegt die Grenze bei 40.000 €. Bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens werden Kinderfreibeträge berücksichtigt.

Wie Sie den Prämiegutschein erhalten erfahren Sie unter: www.bildungspraemie.info oder per Telefon 0800 / 2623000

3. Steuern sparen

Wer für Weiterbildung bezahlt und Steuern abführt, kann sich einen Teil der Unkosten zurückholen. Ausgaben für Kursgebühren, Lernmaterial und Reisekosten zählen zu den Werbungskosten. Die Pauschale dafür beträgt 1.000 €. Erst wenn die Kosten für Weiterbildung zusammen mit anderen Werbungskosten (z. B. Fachliteratur, Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit) darüber liegen, lohnt sich das Quittungssammeln. Fort- und Weiterbildungskosten sind in voller Höhe als Werbungskosten oder als Betriebsausgaben steuerlich abzugsfähig.

Ihr Ansprechpartner in der Geschäfts- und Studienstelle ist

Uwe Optenhövel

E-Mail: uwe.optenhoewel@ebwwest.de

Telefon 0231 / 5409-42

Der Bildungsurlaub

in Nordrhein-Westfalen wird über das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) geregelt, das im Jahr 2000 novelliert worden ist. Bildungsurlaub kann in Anspruch genommen werden von Arbeitnehmer/innen, die ihr Beschäftigungsverhältnis in NRW haben und an anerkannten Bildungsveranstaltungen der beruflichen und politischen Weiterbildung teilnehmen wollen. Eine Freistellung von der Arbeit bei Fortzahlung des Arbeitsentgeltes kann bis zu fünf Arbeitstage im Kalenderjahr umfassen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Die Arbeitnehmer/innen haben die Inanspruchnahme und den Zeitraum der Weiterbildung mindestens sechs Wochen vor Beginn der Bildungsveranstaltung dem Arbeitgeber / der Arbeitgeberin mitzuteilen. Unterlagen über die Bildungsveranstaltung sowie das Programm sind beizufügen. Sie finden die Seminare, für die Sie in jedem Fall Bildungsurlaub beanspruchen können, in unserem Programm gekennzeichnet. Nehmen Sie darüber hinaus frühzeitig mit Ihrem Arbeitgeber Kontakt auf.



Gastdozentinnen und Gastdozenten

Dr. Althöfer, Ulrich

Kunsthistoriker im Landeskirchenamt der EKvW

Bahn, Süleyman W.

Scheich, Leiter der Mevlevi-Gruppe des Mevlana Vereins e. V. in Nürnberg

Begemann, Almuth

Pfarrerin für Ev. Stadtkirchenarbeit

Benninghoven, Cornelia

Journalistin, Trainerin Medienarbeit

Berger, Jürgen

Anti-Gewalt- und Coolness-Trainer,
Theaterpädagogin

Beutler, Hans-Joachim

Dipl.-Soz.-Pädagoge, Sozialarbeiter,
Ausbilder für AT und PMR, Psychotherapeut (ECP),
Lehrbeauftragter an der EFH RWL

Biermann, Ingrid

Erzieherin, Dozentin, Fachbuchautorin

von Bremen, Barbara

Pfarrerin für Ev. Stadtkirchenarbeit

Brandt, Rainer

Dipl.-Theologe, Trainer für Bibliolog, Trainer für
„Spirituelle Begleitung Jugendlicher“ (SBJ)

Brokfeld, Ralf

Pfarrer

Dr. Bücker, Vera

Historikerin, Gästeführerin

Buderus, Heike

Theaterpädagogin

Burchart, Uta

Trainerin Medienarbeit

Cantzler, Anja

Dipl.-Soz.-Pädagogin, ehem. Kita-Leiterin,
Erwachsenenbildnerin, Mastercoach (ISP/DGFC)

Cunz, Peter Hüseyin

Scheich; Lehrbeauftragter des Mevlevi-Ordens
Schweiz, Experte für Energieeffizienz beim
Bundesamt für Energie in der Schweiz

Damm, Thomas,

Pfarrer, Filmpädagoge

van Dieken, Christel

Dipl.-Pädagogin, Leiterin der FreiRaum Lernwerkstatt in Hamburg, Buchautorin, Filmregisseurin

Eckardt, Christof

Germanist, Literaturpädagoge

Eichler, Ulrike

Ev. Theologin, bis 2014 Wiss. Ass. für
Feministische Theologie und theol. Geschlechterforschung an der RUB

Ellmer, Regine

Pfarrerin, gesitliche Begleiterin nach Via Cordis,
Qi-Gong-Lehrerin

Dr. Erlemann, Hildegard

Kunst- und Kulturhistorikerin

Esser, Irene

Dipl.-Pädagogin, Bildungsreferentin,
Pilgerbegleiterin

Dr. Feders Schmidt, Karl

Berufsschulpfarrer, Gesellschaft für interkulturelle
Seelsorge und Beratung

Dr. Federmann, Sabine

Studienleiterin Ev. Akademie Villigst,
Supervisorin, Pfarrerin

Dr. Frey, Barbara M.,

Literatur- und Theaterwissenschaftlerin,
Dozentin FH

Prof. Dr. Gärtner, Claudia

Professorin für Praktische Theologie und
Religionspädagogik an der TU-Dortmund

Gehrmann, Axel

Pfarrer, Kirchenpädagoge

Dr. Görnitz, Brigitte

Veterinärmedizinerin, Psychotherapeutin

Prof. Dr. Görnitz, Thomas

Quantenphysiker

Dr. Graf, Esther

Judaistin, Kunsthistorikerin, Agentur für Jüdische Kultur Altenburg und Graf, Mannheim

Gombert, Anne

Pädagogin, Supervisorin (DGSv), Coach, Trainerin

Güttler, Hans Joachim

Pfarrer i. R., Gemeindeberater und Organisationsentwickler

Hanke, Kerstin

PfarrerIn, Rundfunkautorin, Öffentlichkeitsreferentin

Hansen, Ruth

PfarrerIn für Frauenarbeit, Psychologische Beraterin (EZI), Pilgerbegleiterin

Hansing, Manoel

Diakon, Sozialtherapeut

Heckmann, Dirk

Pfarrer, Erzieher, Gestalttherapeut

Himmel, Detlev

Dipl.-Sozialarbeiter, Gestalttherapeut, Personal- und Organisationsentwickler

Hilleringmann, Margret

Psychotherapeutin (HPG), Gestalttherapeutin, Master Coach DGFC

Hunder, Steffen

Pfarrer

Isenburg, Andreas

Pfarrer, Beauftragter für Citykirchen im Amt für missionarische Dienste

Jans-Scheidegger, Franz-Xaver

Theologe, Dipl.-Psychologe, Kontemplationslehrer Via Cordis

von Karstedt, Anja

Dipl.-Ing. (FU) – Raumplanung und Beratung; Projektleiterin im Bereich Bildungsräume für Kinder bei der Firma Kameleon, Hamburg

Kleinschmidt, Michael

Medien- und Religionspädagoge, Referent im Bereich von Film, Kino, Medien

Knaup, Ruth

Dipl.-Psychologin, Tanztheater-Regisseurin

Kraus, Eva

Malerin, Grafikerin, Kunstpädagogin

Kuhles, Susanne

PfarrerIn, Pilgerbegleiterin

Laqueur, Gudrun

StudierendenpfarrerIn

Lohmann, Arno

Pfarrer für Erwachsenenbildung und Akademiearbeit

Marczinzik, Uwe

Pfarrer

Melzer, Dörte

Dipl.-Bibliothekarin, Erwachsenenbildnerin

Mennenöh, Evelyn

Theologin, Gestalttherapeutin (HPG), Traumatherapeutin, Supervisorin (DVG)

Methfessel, Annedore

PfarrerIn für Seelsorge und Beratung, KSA-Kursleiterin, Lehrsupervisorin (DGfP)

Montanus, Heiner

Pfarrer, Leiter des Ev. Bildungswerk Dortmund

Niemke, Gisela

Lehrerin i. R., Kirchenpädagogin

Pfeffer, Rüdiger

Illustrator und Comiczeichner

Dr. Quarch, Christoph

Philosoph, Autor, Publizist, Berater, Seminarleiter

Ranft, Eva-Maria

PfarrerIn, Frauenreferentin, Pilgerbegleiterin

Reihs, Sigrid

PfarrerIn am Berufskolleg, Geistliche Begleiterin

Reintjes, Ute

Psychotherapeutische Beraterin, Geschäftsführerin des Stressfitness-Center in Dortmund

Gastdozentinnen und Gastdozenten

Rödding, Ulrike

Dipl.-Bibliothekarin

Rosengarth-Urban, Heike

Juristin, Kontemplationslehrerin Via Cordis,
Lehrerin für das Gebärdenspiel nach Silvia
Ostertag

Dr. Rothe, Aribert

Pfarrer i. R. und Erwachsenenbildner

Rummel, Volker

Sozialarbeiter, Gestalttherapeut, Coach

Sanders, Kathrin

Journalistin

Schaper, Dorothee

Pfarrerin, Studienleiterin der Melanchthon
Akademie Köln

Dr. Schiffner, Kerstin

Pfarrerin der Ev. Studierendengemeinde Dort-
mund, Mit-Autorin der „Gütersloher Erzählbibel“

Dr. Schlüter, Christiane

Theologin und Autorin

Schmale, Eva

Bewegungstherapeutin, Referentin der
Hengstenberg-Pikler-Gesellschaft

Schmidt, Ilona

Pfarrerin i. R., Kursleiterin für AT und PMR

Dr. Schröter, Hartmut

Pfarrer i. R., Buchautor, Kulturpädagoge

Sebastian23

Slamer und Moderator

Prof. Dr. Skladny, Helene

Fachhochschulprofessorin, Lehrgebiet Ästhetische
Bildung, Ästhetik und Kommunikation

Spelsberg, Dagmar,

Pfarrerin für geistliche Begleitung, Meditationsleh-
rerin Via Cordis

Dr. Stirnberg, Uwe

Kommunikationswissenschaftler,
Kommunikationstrainer

Sunder, Elke

Kirchenpädagogin, Verwaltungsmitarbeiterin

Temme, Klaus

Pfarrer i. R., Gesellschaft für interkulturelle
Seelsorge und Beratung

Timmer, Reiner

Pfarrer, Leiter des Pädagogischen Institutes
der EKVW

Tripp, Jutta

Erwachsenenbildnerin,
M. A. Bildungswissenschaften

Trippe, Richard

Dipl.-Pädagoge, Geschäftsführer des
Stressfitness-Center in Dortmund

Vazhayil, Jerome

Slamer und Moderator

Vogtmann, Bärbel

Pfarrerin, KSA-Kursleiterin, Supervisorin (DGfP)

Völkel, Uwe

Pfarrer, KSA-Kursleiter i. A., Supervisor (DGfP)

Walther, Horst

Leiter des Institutes für Kino und Filmkultur

Dr. Weicherding, Sabine

Kunst- und Kulturhistorikerin

Wimmer, Bo

Poetry Slamer

Zeipelt, Stephan,

Pfarrer im Amt für missionarische Dienste der
Ev. Kirche von Westfalen und Geschäftsführer der
„Werkstatt Bibel“

Zappe, Christian

Dipl.-Jurist

Zobel, Hannelore

Kirchenpädagogin

Zühlsdorf-Maeder, Adelheid

Pfarrerin, Pilgerbegleiterin

Anzeige Nolte

Ansprechpartner/innen Regionen

Bildungsreferat der Lipp. Landeskirche	Korbach, Monika	Leopoldstr. 27 32756 Detmold Tel. 05231 / 976737 jfb@lippische-landeskirche.de
Kirchenkreis Arnsberg Ev. Erwachsenenbildung	Schulze, Susanne	Kastanienweg 4 59872 Meschede Tel. 0291 / 952982-24 sschulze@kka-online.de
Kirchenkreis Bielefeld Ev. Erwachsenenbildung	Böger-Tillmann, Susanne	Markgrafenstr. 7 33602 Bielefeld Tel. 0521 / 5837-169 susanne.boeger-tillmann@kirche-bielefeld.de
Kirchenkreis Bochum Ev. Erwachsenenbildung	Lohmann, Arno Gernhart, Ulrike	Westring 26 a 44797 Bochum Tel. 0234 / 962904-661 lohmann@eb-bochum.de gernhart@eb-bochum.de
Ev. Bildungswerk Dortmund	Montanus, Heiner Köster, Katrin	Schwänenwall 34 44135 Dortmund Tel. 0231 / 8494-412 heiner.montanus@vkk-do.de Tel. 0231 / 8494-400 katrin.koester@vkk-do.de
Kirchenkreis Gelsenkirchen /Wattenscheid Ev. Erwachsenenbildung	Jagodzinski, Marianne	Pastoratstr. 10 45879 Gelsenkirchen Tel. 0209 / 1798-160 Marianne.Jagodzinski@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Gladbeck/ Bottrop/Dorsten Ev. Erwachsenenbildung	Masuch-Thies, Petra Stehr, Iris	Humboldtstr. 13 45964 Gladbeck Tel. 02043 / 279359-96 petra.masuch-thies@kk-ekvw.de iris.stehr@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Hamm Referat für Erwachsenenbildung	Ellinger, Jürgen	Caldenhof 28 59063 Hamm Tel. 02381 / 4364-341 jellinger@kirchenkreis-hamm.de
Kirchenkreis Hattingen/ Witten/Schwelm Ev. Erwachsenenbildung Ennepe Ruhr	Arnoldi, Katharina Kriese, Matthias	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel. 02336 / 4003-44 Tel. 02336 / 400-30 m.kriese@kirche-hawi.de

Kirchenkreis Iserlohn Ev. Erwachsenenbildung	Redetzki-Rodermann, Heidrun Heider, Martin Chilla, Jörg	Piepenstockstr. 21 58636 Iserlohn Tel. 02371 / 795-203 eb@kirchenkreis-iserlohn.de
Kirchenkreis Lübbecke Ev. Erwachsenenbildung	N. N.	Geistwall 32 32312 Lübbecke Tel. 05741 / 2700-300
Kirchenkreis Münster Ev. Erwachsenenbildung	Dr. Plaß, Heike	An der Apostelkirche 1-3 48143 Münster Tel. 0251 / 51028-17 heike.plass@ev.kirchenkreis-muenster.de
Kirchenkreis Minden Ev. Erwachsenenbildung	Esser, Irene	Rosentalstr. 6 32423 Minden Tel. 0571 / 83744-94 esser@kirchenkreis-minden.de
Kirchenkreis Recklinghausen Ev. Erwachsenenbildung	Dinand, Ralf Pflaumbaum, Detlef	Limper Str. 15 45657 Recklinghausen Tel. 02361 / 206-503 ralf.dinand@kk-ekvw.de detlef.pflaumbaum@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Siegen Erwachsenenbildung	Dreisbach, Heike	Burgstr. 21 57072 Siegen Tel. 0271 / 5004275 heike.dreisbach@kirchenkreis-siegen.de
Kirchenkreis Soest Ev. Erwachsenenbildung	Goy, Anita	Puppenstr. 3-5 59494 Soest Tel. 02921 / 396-151 agoy@kirchenkreis-soest.de
Kirchenkreis Steinfurt/Coesfeld/Borken Ev. Erwachsenenbildung Jugendbildungsstätte	Müller, Heike	Bispingallee 15 48356 Nordwalde Tel. 02573 / 936320 st-bildungsarbeit@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Tecklenburg Ev. Jugendbildungsstätte Ev. Erwachsenenbildung	Schoppmeier, Dirk Zühlsdorf-Maeder, Adelheid	Sonnenwinkel 1 49545 Tecklenburg Tel. 05482 / 68133 erwachsenenbildung@jubi-te.de Tel. 05482 / 68133 zuehlsdorf-maeder@jubi-te.de
Kirchenkreis Unna Ev. Erwachsenenbildung	Heckmann, Dirk	Mozartstr. 20 59423 Unna Tel. 02303 / 288-180 dheckmann@kk-ekvw.de

Ansprechpartner/innen Regionen

Kirchenkreise Herford Ev. Erwachsenenbildung	Peltz, Hartmut	Hansastr. 60 32049 Herford Tel. 05221 / 988470 erwachsenenbildung@kirchenkreis-herford.de
Bildung und Beratung Bethel	Wulfmeier-Böhm, Manfred	Nazarethweg 4-7 33617 Bielefeld Tel. 0521 / 144-6108 max.wulfmeier-boehm@bethel.de
	Uffmann, Heinz-Jürgen	heinz-juergen.uffmann@bethel.de
Ev. Frauenhilfe in Westfalen e. V. Ev. Erwachsenenbildung	Dittrich-Kostädt, Birgit u. a.	Feldmühlenweg 19 59494 Soest Tel. 02921 / 371-238 dittrich-kostaedt@frauenhilfe-westfalen.de
Tagungsstätte Haus Nordhelle Meinerzhagen	Graf, Christian	Zum Koppenkopf 3 58540 Meinerzhagen Tel. 02358 / 8009-158 ch.graf@haus-nordhelle.de
Institut für Kirche und Gesellschaft Haus Villigst	Breyer, Klaus u. a.	Iserlohrer Str. 25 8239 Schwerte Tel. 02304 / 755-300 klaus.breyer@kircheundgesellschaft.de
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk, Dortmund	Hamer, Heiko	Bornstr. 66 44145 Dortmund Tel. 0231 / 952096-14 hamer@ibb-d.de
	Wegener, Elke	Tel. 0231 / 952096-17 wegener@ibb-d.de
Blaues Kreuz in Deutschland Ev. Erwachsenenbildung	Schmidt, Andrea	Schubertstr. 41 42289 Wuppertal Tel. 0202 / 62003-45 schmidt@blaues-kreuz.de
	Mauelshagen, Ralf	mauelshagen@blaues-kreuz.de
Blaues Kreuz in der EKvV Ev. Erwachsenenbildung	Sasse, Marianne	Mathiasstr. 13 44879 Bochum Tel. 0234 / 490427 m.sasse@blaues-kreuz-nrw.d

Verein Ev. Sozialseminare Haus Villigst	Riekenbrauck, Ursula	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304 / 755-377 u.riekenbrauck@kircheundgesellschaft.de
Bibeldorf Rietberg Ev. Erwachsenenbildung	Fricke, Eva-Maria	Jerusalemerstr. 2 33397 Rietberg Tel: 05244 / 974974 info@bibeldorf.de
Gewalt Akademie Villigst	Frohlof, Dieter	Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304 / 755-190 dieter.frohloff@afj-ekvw.de
Kirchenkreis Paderborn	Bornefeld, Susanne	Klingender Str. 13 33100 Paderborn Tel. 05251 / 5002-59 bornefeld@kkph.de



November

22.11.2014	Rechtsfragen im Internet – für Gemeinden und soziale Einrichtungen Intensivworkshop	6.3. S. 61
------------	---	---------------

Dezember

03.12.2014 - 05.12.2014	„...weil Jede/r etwas zu sagen hat“ Grundkurs Bibliolog 2014	1.14. S. 16
----------------------------	--	----------------

Januar

10.01.2015	„Die Kathedrale“ - Faszination des christlichen Mittelalters in der verweltlichten Moderne Exkursion nach Köln zur Ausstellung „Die Kathedrale“ und zur Kirche „St. Andreas“	3.7. S. 31
------------	--	---------------

11.01.2015	„Former Glory“ - Jesus Christus ein Superstar? Besuch der Rock-Oper Jesus Christ Superstar mit theaterpädagogischer Einführung (für junge Leute)	3.12. S. 35
------------	--	----------------

17.01.2015	Auf dem Weg nicht allein Vertiefungstage für Menschen, die meditative Angebote machen	1.19. S. 19
------------	---	----------------

26.01.2015 + (Poetry Slam) 26.10.2015 (Science Slam)	„Himmel und Hölle“: Poetry Slam und Science Slam Zwei Abende – moderiert von Sebastian23 und Jerome Vazhayil	3.1. S. 27
---	--	---------------

26.01.2015 - 28.01.2015	Sag dem Stress: „Ich komme!“ Training zum Umgang mit Belastungen in sozialen Berufen	6.9. S. 65
----------------------------	--	---------------

Start: 26.01.2015	Entspannungs- und Schlafpädagogik Fortbildung für die Arbeit mit Erwachsenen und Kindern (nach § 20 SGB V)	6.10. S. 66
----------------------	--	----------------

31.01.2015	„Bilder aus Sonne und Licht“ Exkursion in das Glasmalerei Museum Linnich und den Aachener Dom	1.6. S. 16
------------	---	---------------

Februar

Start: 01.02.2015	„Wer bin ich?“ - Impulse aus der mystischen Tradition der abrahamischen Religionen Veranstaltungsreihe mit Einführungs- vorträgen und der Möglichkeit zu praktischen Übungen	1.23. S. 22
----------------------	--	----------------

02.02.2015	„Wie viel Religion braucht die Demokratie?“ Forum Religion und Gesellschaft	1.1. S. 8
------------	---	--------------

06.02.2015 - 08.02.2015	Bilderflut und Bildersturm! Filmexerzitien im Kloster Gerleve	3.4. S. 29
----------------------------	---	---------------

Start: 07.02.2015	Grundkurs Meditationsbegleitung (4. Durchgang) Januar 2015 – November 2015	1.18. S. 18
----------------------	--	----------------

13.02.2015 - 15.02.2015	Ich! - Symbole und Bilder im Grunde meines Herzens Ein Wochenendseminar für Männer	7.3. S. 68
----------------------------	--	---------------

13.02.2015	Hingucker gesucht! Anders präsentieren Vorträge lebendiger gestalten und halten	6.7. S. 63
------------	---	---------------

19.02.2015	Zwischen Starkult und Verklärung Besuch der Rock Oper Jesus Christ Superstar mit dramaturgischer Einführung (Für Jung und Alt)	3.13. S. 35
------------	--	----------------

20.02.2015	"Der Jakobsweg für zu Hause" (nach Dr. Christiane Schlüter) Vortrag mit praktischen Übungen und Begleitseminar in der Passions- und Osterzeit	4.2. S. 39
------------	---	---------------

28.02.2015	Bestattungsformen im Wandel Gespräch mit einem Bestatter und Führung durch ein modernes Kolumbarium	1.2. S. 8
------------	---	--------------

März

03.03.2015 - 05.03.2015	Den Kleinsten gerecht werden! Fortbildung für die Arbeit mit Kindern von 0 – 3 Jahren orientiert an Emmi Pikler	5.5. S. 52	20.03.2015 - 22.03.2015	Die Kunst wieder aufzustehen! Ein Pilgerwochenende für Männer entlang des „Todesstreifens“ der ehemaligen DDR	4.10. S. 43
04.03.2015 - 08.03.2015	Sechstes Kirchliches Filmfestival Recklinghausen: Bilderwelten - Weltenbilder	3.5. S. 29	21.03.2015	Kirchenräume im Wandel: Die Kunst zu enden und neu anzufangen Exkursion zu erweitert genutzten und umgenutzten Kirchen in Bochum und Dortmund	1.5. S. 10
07.03.2015	„Mystik trifft Wissenschaft – die Evolution des Geistigen und der Geist der Evolution“ Ein Studientag zwischen Quanten- physik und Spiritualität	1.21. S. 21	25.03.2015 + 26.03.2015	„Ich will aber...“ Trotz, Wut und Aggressionen im Kleinkindalter	5.6. S. 53
12.03.2015 - 26.03.2015	„...und führet mich zum frischen Wasser“ (Psalm 23) Pilgern im Heiligen Land	4.15. S. 47	26.03.2015 + 27.03.2015	Gut vorbereiten und moderieren! Eine Werkstatt für Menschen, die Veranstaltungen organisieren und durchführen	6.6. S. 63
13.03.2015 - 14.03.2015	Selbstorganisation und Zeitmanagement Basisseminar für junge Leute, Studierende und Berufseinsteiger/ innen	6.2. S. 60	27.03.2015 - 29.03.2015	„Der Höhepunkt der Poesie ist für mich die Bibel“ (Marc Chagall) Studienfahrt nach Mainz auf den Spu- ren des jüdischen Malers Marc Chagall	1.7. S. 11
14.03.2015	Bilder in Kunst und Kirchen – Gemein- sam entdecken, miteinander lernen! Ästhetische Bildung und Bilddidaktik in Kirchenführungen, Schule und Gemeinde	1.8. S. 11	29.03.2015 - 04.04.2015	Interkulturelle Bildung und Erziehung im Elementarbereich in ISLAND Fortbildung in Reykjavik im Rahmen des EU-Förderprogrammes Leonardo Da Vinci	5.15. S. 59
14.03.2015 + 25.04.2015	Wechselnde Pfade Grundkurs zur Pilgerwegbegleitung	4.4. S. 40	47.03.2015 - 17.04.2015	Literarisch-künstlerische Begegnun- gen: Ernst Barlach Eine Seminarwoche für Literatur- und Kunstliebhaber in Güstrow	3.11. S. 34
16.03.2015 + 17.03.2015	Wilde Kerle – mehr Schein als Sein?! Jungen in der Kita	5.14. S. 59	14.04.2015	Gestaltung einer anregenden Lernumgebung für die Kleinsten Fortbildung mit Hospitation in den U3- Räumlichkeiten und im Außengelände des Familienzentrums F. v. Bodel- schwingham in Oer-Erkenschwick	5.3. S. 51
20.03.2015 - 22.03.2015	„Geborgenheit finden in Gott“ – Ein meditatives Wochenende auf den Spuren der Mystikerin, Pazifistin und Politikerin Simone Weil	1.20. S. 20			

April

12.04.2015 - 17.04.2015	Literarisch-künstlerische Begegnun- gen: Ernst Barlach Eine Seminarwoche für Literatur- und Kunstliebhaber in Güstrow	3.11. S. 34
14.04.2015	Gestaltung einer anregenden Lernumgebung für die Kleinsten Fortbildung mit Hospitation in den U3- Räumlichkeiten und im Außengelände des Familienzentrums F. v. Bodel- schwingham in Oer-Erkenschwick	5.3. S. 51

20.04.2015 +	Sichere Bindungen – die Basis für's Leben	5.1. S. 49
21.04.2015	Kinder stärken durch den Aufbau sicherer Bindungen in der Kita	
23.04.2015	Der gläserne Mensch oder das „virtuelle Feigenblatt“?	3.14. S. 36
	Diskussionsabend und Aufführung des Stücks „Minority Report“ im Dortmunder Schauspielhaus	
23.04.2015	Wie der „Flurfunk“ besser genutzt und die „Gerüchteküche“ eingedämmt werden kann: Interne Kommunikation als Leitungsaufgabe	6.4. S. 61
	Fortbildung für Führungskräfte in sozialen Einrichtungen	
24.04.2015	Poetry Slam für Einsteiger	3.2. S. 28
	Workshop mit Bo Wimmer	
25.04.2015	Im Dialog: Religion und zeitgenössische Kunst	3.8. S. 32
	Exkursion nach Krefeld zur Kunstkirche „Pax Christi“ und zur Paramentenwerkstatt im Seidenmuseum	
Start: 25.04.2015	Fit für die Büchereiarbeit – Grundkurs in zwei Teilen	3.15. S. 37
	Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche	
25.04.2015	Wohnen im Grünen – Geschichte zum Greifen nah!	7.5. S. 69
	Seminartag mit Besichtigung der Dortmunder Gartenstadt	
29.04.2015 +	Klein und Groß unter einem Dach	5.4. S. 52
30.04.2015	Praxis der alterserweiterten Kindergartengruppe	
Start: 29.04.2015	Last und Lust in Konflikten und Kybernetik	6.8. S. 64
	Pastoralpsychologische Weiterbildung in Seelsorge (KSA) 2015/2016	

Mai

01.05.2015 - 03.05.2015	Hanuta für die Seele	7.1. S. 67
	Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note	
06.05.2015 +	Wenn Eltern sich beschweren ...	5.11. S. 56
07.05.2015	Ein Wochenende für Leib und Seele	
08.05.2015 - 10.05.2015	„Psalmen und Qi Gong“	1.17. S. 17
	Ein Wochenende für Leib und Seele	
08.05.2015 - 09.05.2015	Rhetorik für junge Leute	6.1. S. 60
	Basistraining für Schüler/innen, Studierende und Berufseinsteiger/ innen	
Start: 09.05.2015	„Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen!“ (Psalm 121,3)	4.16. S. 47
	Fortbildung zur/m Pilgerbegleiter/in	
09.05.2015	Umgang mit Krankheit, Tod und Trauer in interkulturellen und interreligiösen Kontexten – Kompaktkurs	7.4. S. 68
18.05.2015 - 21.05.2015	„...weil Jede/r etwas zu sagen hat!“	1.15. S. 16
	Grundkurs Bibliolog 2015	
30.05.2015	Oasen im Pott: Kleine Freiheiten zwischen Beton und Kohle	4.8. S. 42
	Eine Pilgertour im Ruhrgebiet	
30.05.2015	Martin Luther und der Schalke Friedhof!	1.3. S. 9
	Geführte Radtour auf der neuen Themenroute „Sakralbauten“ des Regionalverbandes Ruhr (RVR)	
30.05.2015	„Situation Kunst“: Sakrale Inszenierung und spirituelle Ausstrahlung moderner Kunst	3.10. S. 33
	Exkursion zur Kunstsammlung im Park von Haus Weitmar in Bochum	

30.05.2015 **„Pilgerwelten“** 4.5-
Besuch der Sonderausstellung S. 40
„Pilgerwelten“ im Museum Religio in
Telgte und Pilgern auf dem Jakobsweg

Juni

05.06.2015 - **„Nach dem Feuer kam ein sanftes** 1.16.
07.06.2015 **stilles Sausen...!“** S. 17
Tanzimprovisation und Bibliodrama
zur Geschichte des Propheten Elia am
Horeb (1. Könige 19, 2-15)

11.06.2015 **Kultursensible Pädagogik mit Kindern** 5.9.
von 0 - 3 Jahren S. 55
- wie Fachkräfte unterschiedliche
kulturelle Hintergründe von Familien in
der Arbeit mit den Kleinsten berücksichtigen können

13.06.2015 **Begegnungen: Sakralarchitektur und** 3.9.
Kunst in der Moderne S. 32
Exkursion zur Bruder Klaus-Feldkapelle
in Wachendorf/ Eifel, zum Kunstprojekt
Ma'aloth und zum Kolumba-Museum
in Köln

13.06.2015 **2. Oldtimer-Pilgern im Pott** 4.6.
Ein Rallye-Tag von der S. 41
Dortmunder Hohensyburg
zum Bibeldorf Rietberg

20.06.2015 **Pilgern in den Gärten Gottes:** 4.7.
Vom Bibelgarten zum Beginngarten S. 42
Ein Pilgerangebot für Frauen

27.06.2015 - **Luthers Lebensweg** 4.14.
05.07.2015 **Pilgern auf Luthers streitbaren Spuren** S. 46
II: Von Eisleben bis Wittenberg

August

02.08.2015 **Pilgern entlang der Ruhr –** 4.9.
zum Ausklang der Ferien! S. 43
Pilgerwanderung von
Bochum-Dahlhausen bis in die Altstadt
von Hattingen

08.08.2015 - **Stilles Land –Schönes Land** 4.11.
09.08.2015 **Radpilgern am Niederrhein und Besuch** S. 44
einer Lebensgemeinschaft im
ehemaligen Kloster Mörmter

15.08.2015 **Bergmannsdom –** 1.4.
Katernberger Moschee – S. 9
Zeche NordsternGeführte Radtour zu
herausragenden Sakral- und
Industriebauten

15.08.2015 **Bibeldorf Rietberg** 1.11.
Exkursion zu einem außergewöhnlichen
Erlebnis- und Lernort S. 13

September

11.09.2015 **Die Macht der inneren Bilder und** 1.22.
„Das Bild hinter dem Bild“ S. 21
Vortrag und Studientag

21.09.2015 + **Spielend sprechen lernen** 5.13.
22.09.2015 **Neue Spiele, Geschichten und** S. 58
Fingerspiele zur Unterstützung der
Sprachentwicklung“

26.09.2015 **„Die Harmonie des Himmels“:** 1.10.
Schönheit, Maß und Zahl in der S. 12
mittelalterlichen Kirchenkunst
Für Liebhaber alter Kirchen und
Freunde der Kirchenpädagogik

25.09.2015 - 27.09.2015	Lukas Cranach der Jüngere – Entdeckung eines Meisters Studienfahrt anlässlich seines 500. Geburtstages zu den Landesausstellungen in Wittenberg und im Wörlitzer Gartenreich	3.6. S. 30
25.09.2015 - 27.09.2015	Beziehungs-Bilder: Wie die Bilder der Bibel uns inspirieren und stärken können, als Paar durch's Leben zu gehen Ein Pilgerweg für Paare	4.12. S. 45
Start: 28.09.2015	Erfolgreich führen, mit Wertschätzung leiten Kompetenztraining für Führungskräfte	6.5. S. 62

Oktober

02.10.2015 - 04.10.2015	Trennungen, Übergänge, Neuanfänge Ein Seminar für Singles im Kloster Bursfelde an der Weser	7.2. S. 67
02.10.2015 - 04.10.2015	Dem Mythos Pilgern auf der Spur Pilgern rund um das Kloster Bursfelde	4.3. S. 39
04.10.2015 - 14.10.2015	11 Tage Marokko: Studienreise in ein Land auf der Schwelle zwischen Europa und Afrika: Oasen, Wüsten und Königsstädte, soziale Entwicklungen und Veränderungen	4.1. S. 38
09.10.2015 - 15.10.2015	„... so weit die Wolken gehen“ (Psalm 36) Sieben Pilgertage von Kloster Loccum bis Schildesche	4.13. S. 45
21.10.2015 + 22.10.2015	Partizipation oder: „Wer ist hier der Bestimmer?“ Partizipationsprozesse in der Kita gestalten	5.12. S. 57

Start: 25.10.2015	Kinderbibeln damals – heute – morgen: Zeitreise, Orientierungshilfe, Kreativideen Ausstellung mit Begleitprogramm für Jung und Alt	1.12. S. 14
26.10.2015	Vom Kopf bis zu den Füßen – Krippenkinder entdecken und erforschen ihren Körper Spiele und Anregungen für die Arbeit mit Kindern von 0 - 3 Jahren	5.7. S. 53
28.10.2015 + 29.10.2015	Traumatisierte Kinder ... - wie Erzieher/innen sie erkennen und im pädagogischen Alltag unterstützen können	5.2. S.50

November

05.11.2015 - 06.11.2015	Kultur und Kirche – Bild und Bibel? Innovative Projekte quartiers- bezogener Kulturarbeit Zweitägige Exkursion nach Hamburg	3.3. S. 28
09.11.2015 + 10.11.2015	Kinderkunstwerkstatt mit Kindern unter drei Jahren Kreativitätsförderung und ästhe- tische Bildung für die Kleinsten	5.8. S. 54
13.11.2015 - 14.11.2015	"Der Wein erfreut des Menschen Herz" (Psalm 104,15) Biblische Weinprobe: Ein Streifzug durch die Kulturgeschichte des Weins	1.13. S. 15
16.11.2015 + 17.11.2015	Den Eltern auf Augenhöhe begegnen Gelebte Erziehungspartnerschaft von Anfang an	5.10. S. 56
Start: 20.11.2015	„Wenn Steine erzählen...!“ Ausbildung zur Kirchenführerin / zum Kirchenführer (Start: Herbst 2015)	1.9. S. 12



Wir sind Ihre Bank.

Als erste evangelische Kirchenbank und eine von wenigen Banken in Deutschland setzt die *Bank für Kirche und Diakonie – KD-BANK* einen Nachhaltigkeitsfilter für ihre eigenen Wertpapieranlagen ein. Alle Kunden, die Spar- oder Termineinlagen bei uns unterhalten, profitieren automatisch vom Nachhaltigkeitsfilter der Bank. Sie können sich sicher sein, dass auch die Kundengelder, die nicht als Kredite an Kirche und Diakonie herausgelegt werden, bestmöglich unter der Berücksichtigung nachhaltiger Kriterien angelegt werden. Außerdem beraten wir Sie gern bei Ihrer Auswahl nachhaltiger Aktien und festverzinslicher Wertpapiere.

Nähere Informationen: www.KD-BANK.de/Nachhaltigkeitsfilter

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-BANK
www.KD-BANK.de ▪ Fon 0231-58444-0 ▪ Info@KD-BANK.de





Anmeldeformulare

Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**

Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**



Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**

Anmeldung

Kurstitel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:
(Bei Angabe der Privatadresse bitte hier freilassen!)

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: E-Mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Für künftige Informationen wird meine Adresse gespeichert. **Ich bin nicht damit einverstanden.**

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V.

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk bietet Angebote der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung an.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z. B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
3. Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig ein zu tragen.

§ 4 Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage des Ev. Erwachsenenbildungswerk (<http://www.ebwwest.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs beim Ev. Erwachsenenbildungswerk berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche verbindliche Anmeldebestätigung. Erst mit der schriftlichen Bestätigung durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk kommt der Vertrag zustande.
2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmenden darüber informiert und können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Die Teilnahmegebühren für die jeweiligen Veranstaltungen sind nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto des Ev. Erwachsenenbildungswerk unter Angabe des Kassenzeichens und der Rechnungsnummer zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber dem Ev. Erwachsenenbildungswerk sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von dem Ev. Erwachsenenbildungswerk anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurück zu treten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht wurde oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z. B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt (Abmeldung) der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Der Rücktritt (Abmeldung) muss schriftlich erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden die vollen Teilnahmegebühren zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch einen Teilnehmenden von der Warteliste besetzt werden, wird keine Teilnahmegebühr erhoben.
4. Soweit der Teilnehmende ohne vorherigen, schriftlichen Rücktritt (Abmeldung) an einer Veranstaltung nicht teilnimmt, steht ihm kein Anspruch auf Erstattung der bereits gezahlten Teilnahmegebühren zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen (Studienreisen, Langzeitfortbildungen, Veranstaltungen mit Übernachtungen) gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm (Flyer) ausdrücklich genannt sind.
6. Das gesetzliche Widerrufsrecht wird durch diese Regelung zum Rücktritt der Teilnehmenden nicht berührt und gilt vorrangig.

§ 9 Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht:

Teilnehmende haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angaben von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht aus zu üben, müssen Sie uns:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk

Westfalen und Lippe e.V.

Olpe 35, 44135 Dortmund

E-Mail: ebw@ebwwest.de

Telefon: 0231/5409-10, Telefax: 0231/5409-49

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs:

Wenn Sie diesen Vertrag wirksam widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich eventueller Lieferkosten unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Ende der Widerrufsbelehrung**§ 10 Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk**

Die Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 11 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten vom Ev. Erwachsenenbildungswerk auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 12 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), DSGVO, DSVO und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt. Die gespeicherten Daten werden ausschließlich für die Zusendung von Veranstaltungsinformationen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes verwendet. Die Teilnehmenden werden ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass ihre Daten sofort nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung gelöscht werden, wenn sie dem Ev. Erwachsenenbildungswerk diesen Wunsch mitteilen.

§ 13 Schlussbestimmungen

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungsort und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz des Ev. Erwachsenenbildungswerk in Dortmund.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Leitbild des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.

Wer wir sind

Wir sind ein solidarischer Zusammenschluss evangelischer Einrichtungen der Weiterbildung in Westfalen und Lippe. Wir vertreten gemeinsam evangelische Erwachsenenbildung in Kirche und Gesellschaft. Wir sind eine vom Land anerkannte Einrichtung der öffentlich verantworteten Weiterbildung.

Unsere Anliegen

Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes. In diesem Vertrauen wollen wir die Würde des Menschen achten und verantwortungsvoll handeln. Deshalb vertreten wir eine Bildung, die die Menschen stärkt und Gerechtigkeit fördert. Wir setzen uns dafür ein, dass aus Wissen Weisheit wird.

Unsere Ziele

In christlicher Freiheit stehen wir ein für:

- die Entfaltung der Persönlichkeit
- die Klärung von Existenz- und Glaubensfragen
- die Befähigung zu einem sozialen und verantwortungsbewußten Zusammenleben in der Gesellschaft und mit der Natur
- die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten für Alltag und Beruf.

In solidarischer Verantwortung wollen wir:

- die evangelische Erwachsenenbildung auf allen Ebenen sichtbar machen
- das Zusammenwirken in unserem Bildungswerk verbessern
- bei aller Verschiedenheit unser gemeinsames Profil entwickeln.

Unsere Grundsätze

1. Wir schaffen Freiräume mit verantwortbaren Grenzen.
2. Wir vernetzen Erfahrungen, Kompetenzen und Wissen.
3. Wir respektieren Unterschiede und entwickeln Gemeinsamkeiten im Bemühen um wechselseitigen Gewinn.
4. Wir nutzen unser aller Ressourcen nachhaltig und solidarisch.
5. Wir arbeiten kostengünstig und berücksichtigen soziale Gesichtspunkte.

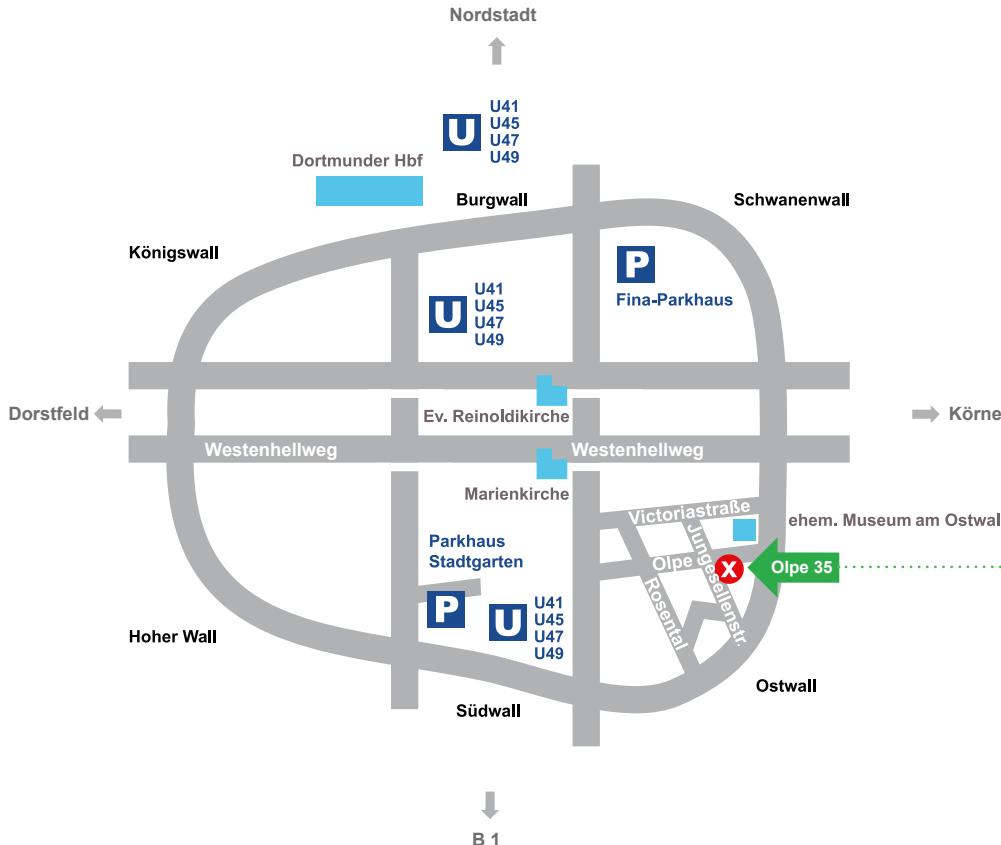
Vom Vorstand verabschiedet im Juni 2001.



So finden Sie zur Geschäfts- und Studienstelle des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. !

Vom HBF aus erreichen Sie uns zu Fuß in ca. 15 Min. oder fahren mit einer der folgenden U-Bahn-Linien: U41, U45, U47, U49. An der Haltestelle „Stadtgarten“ steigen Sie aus und erreichen uns nach ca. 7 Min. Fußweg.

Für die Anreise mit dem PKW empfehlen wir Ihnen, in der Tiefgarage „Stadtgarten“ oder im „Fina-Parkhaus“ zu parken. Der Fußweg von dort beträgt ca. 7 Min. Hauseigene Parkplätze können wir Ihnen leider nicht zur Verfügung stellen!



Im Umkreis des Hauses Landeskirchlicher Dienste befinden sich ausschließlich kostenpflichtige Parkplätze, die nur für einen kurzen Zeitraum im Voraus bezahlt werden können. Bitte informieren Sie sich über eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (www.vrr.de) oder nahe gelegene Parkhäuser und Tiefgaragen.

**Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.**

Olpe 35 | 44135 Dortmund

Telefon 0231 54 09 40

Telefax 0231 54 09 49

www.ebwwest.de

Impressum

Herausgeber und Bezugsadresse:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.
Olpe 35 · 44135 Dortmund
Tel.: 02 31 / 5409 - 10
Fax: 02 31 / 5409 - 49
E-Mail: ebw@ebwwest.de

Redaktion und Gestaltung:

Dr. Christa Behrens, Martina Kampmann

Layout und Produktion:

IDEENpool GmbH

Druck:

Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn
Auflage: 13.000 Exemplare

www.ebwwest.de

 [www.ebwwest.de/facebook](https://www.facebook.com/ebwwest.de)

Bild-/Fotonachweis – Seiten:

EBW: 4, 5, 12, 24, 41, 47, 69, 71
Fotolia: Titelfotos, 12, 31, 36, 40, 53, 55, 62 (Kai Köhler)
shutterstock: Titelfotos, 9, 38, 49, 57, 64, 77
Wikimedia Commons: 11 (Matthias Zepper), 30
Martina Kampmann: 13, 42
Antje Rösener: 18, 23, 28, 31, 43
Felix Eichhorn: 23
Jeff Raps: 27
Pixelio: 29 (Rainer Sturm), 36 (Gisela Peter), 67 (Burkard Vogt)
Thilo Beu: 35
Karin Klückmann: 51
Unsere Kirche: 72
Ruhr Nachrichten: 73
Gewalt Akademie Villigst: 74, 75

kawohl

Ihr freundliches
christliches Medienhaus

Die gute Adresse
für Geschenkartikel,
Bildbände, Kalender,
Poster, Karten, Kerzen,
Tassen, Schmuck, Musik
und vieles mehr ...
Kataloge gratis.



www.kawohl.de

Kawohl Verlag · Blumenkamper Weg 16
46485 Wesel · Tel: 0281/96299-0



Kulturen erleben – Menschen begegnen

Erleben Sie mit erfahrenen Studienreiseleitern Kunst, Kultur, Religion und Geistesgeschichte jenseits der Touristenpfade. Egal ob Studienreisen in Europa, Biblische Entdeckungstouren im Nahen Osten, Wanderungen auf alten Pilgerstraßen oder Themenreisen zu Kunst, Musik, Garten und Literatur.

Biblische Reisen verbindet außergewöhnliche Kreuzfahrtrouten auf Meeren und Flüssen mit dem Komfort kleiner, persönlicher Schiffe zumeist im Exklusiv-Charter. Erleben Sie die Faszination der Meere und die kulturelle Vielfalt entlang europäischer Flüsse.

Ausgesuchte Routen finden Sie in unserem **Jahreskatalog 2015** und **Kreuzfahrtskatalog 2015**. Fordern Sie Ihre kostenlose Exemplare an.



Aus unserem
Kreuzfahrtskatalog 2015:

Seekreuzfahrt

„Länder der Reformation“

Mit „MS Hamburg“ durch die Ost- und Nordsee vom 10.08.-19.08.2015, begleitet von **Dr. Margot Käßmann** und Msgr. Stephan Wahl

2-Bettkabine pro Person

ab € 1.495,-

Ihr Spezialist für weltweite Studienreisen – seit 1962



Biblische Reisen GmbH

Silberburgstr. 121

70176 Stuttgart

Tel. 07 11/6 19 25-0

info@biblische-reisen.de

www.biblische-reisen.de



Seminarangebote des vkm-rwl für MAVen und Interessierte:

- Grundseminare zum MVG
- Arbeitsrechtsseminare
- Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR DD)
- Sozialrechtsseminare
- Geschäftsführung für Mitarbeitervertretungen
- Arbeiten mit Bundesgesetzen und aktuellen Urteilen

Infos unter www.vkm-rwl.de oder info@vkm-rwl.de

**Verband kirchlicher Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
Rheinland – Westfalen – Lippe
Weißburger Str. 12
44135 Dortmund**

Die Gemeinschaft der Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie

- Sicherheit in allen Fragen des Sozial- und Arbeitsrechts
- Mitwirkung bei der Arbeits- und Dienstrechtsgestaltung
- Rechtliche Beratung und Vertretung von Mitarbeitenden und Mitarbeitervertretungen
- Inhouse-Schulungen von Mitarbeitervertretungen



Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel. 02 31 / 54 09 - 10
Fax 02 31 / 54 09 - 49

www.ebwwest.de

Sie finden das Ev. Erwachsenenbildungswerk auch bei Facebook:
[www.ebwwest.de/facebook](https://www.facebook.com/ebwwest.de)

